

KAROSSERIE

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
ALLGEMEINES	1	KAROSSERIEBAUTEILE	22
ELEKTRISCH BETÄTIGTES SCHIEBEDACH	10	LACKIERARBEITEN	3
FESTVERGLASUNG	6	SITZE	18

ALLGEMEINES

STICHWORTVERZEICHNIS

Seite

ALLGEMEINES SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	1
--	---

ALLGEMEINES

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

VORSICHT! BEI WARTUNGS- UND INSTANDSETZUNGSARBEITEN AN DEN SCHEIBEN UNBEDINGT EINE SCHUTZBRILLE TRAGEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

BEI VERWENDUNG VON LÖSUNGSMITTELN ODER BEI LACKIERARBEITEN MIT SPRÜHPISTOLEN IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN IST EIN OSHA ZUGELASSENER ATEMSCHUTZ ZU TRAGEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

LÄNGEREN KONTAKT DER HAUT MIT WASCHBENZIN ODER ALKOHOLHALTIGEN LÖSUNGSMITTELN VERMEIDEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

KEINE WARTUNGS- UND INSTANDSETZUNGSARBEITEN UNTER EINEM ANGEHOBENEN FAHRZEUG DURCHFÜHREN, DAS NICHT ORDNUNGSGEMÄSS ABGESTÜTZT IST. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

ACHTUNG! Wenn Löcher in ein Innenblech der Karosserie gebohrt oder gestanzt werden müssen, ist zuvor der Abstand zum Außenblech der Karosserie sowie zu Verdrahtungen oder anderen Bauteilen festzustellen. Das Fahrzeug könnte sonst beschädigt werden.

Vor der Durchführung von Schweißarbeiten an äußeren Karosserieblechen sind in diesem Bereich

brennbare Teile der Innenverkleidung zu entfernen. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr.

Bei Schweißarbeiten sollte stets ein Feuerlöscher in greifbarer Nähe sein.

Bei Wartungsarbeiten an elektrischen Bauteilen des Fahrzeugs, die bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet sind, das Minuskabel (-) von der Batterie abklemmen. Das elektrische System kann beschädigt werden.

Nicht mit Schleifmitteln (Chemikalien oder Verbundstoffe) auf lackierte Flächen oder Polster kommen. Der Decklack könnte beschädigt werden.

Nicht mit alkalischen Reinigungslösungen auf lackierte Flächen oder Polster kommen. Der Decklack könnte beschädigt werden bzw. die Farbe ausbleichen.

Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten der Innenverkleidung die Kunststoffteile nicht mit einem Hammer oder Schlagwerkzeugen bearbeiten, da sie unter dem Druck brechen könnten.

Die Chrysler Corporation verwendet zur Befestigung von Zerteilen an der Karosserie innen und außen eine Reihe verschiedener Halteclips. Die meisten dieser Befestigungselemente können beim Zusammenbau der Verkleidung bei verschiedenen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten wiederverwendet werden. Allerdings gibt es Fälle, in denen ein Halteclip nicht ausgebaut werden kann, ohne daß dabei der Halteclip oder das zugehörige Bauteil beschädigt wird. Ist es nicht möglich, den Halteclip auszubauen, ohne die Karosserie oder das entspre-

ALLGEMEINES (Fortsetzung)

chende Bauteil zu beschädigen, dann ist das Befestigungselement zu zerstören oder abzuschneiden und beim Einbau des betreffenden Bauteils ein neuer Halteclip zu verwenden. Kunststoff- oder Hartfaserteile der Verkleidung niemals heraushebeln oder -hämmern, sondern das Befestigungselement mit einem gabelähnlichen Werkzeug vorsichtig aus der Öffnung hinter dem betreffenden Bauteil herausdrücken, in der es sitzt. Beim Einbau ist die Ausrichtung des Befestigungselements mit der Öffnung von Hand zu prüfen und diese so lange zu verschieben, bis es richtig sitzt. Anschließend mit wenig Kraft an dem

betreffenden Element ziehen, um sicherzustellen, daß es eingerastet ist.

Falls in einigen Fällen der Ausbau eines Bauteils nötig ist, um an einem anderen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durchführen zu können, sollte dieses Teil nicht verbogen werden und kein großer Kraftaufwand zu seinem Ausbau erforderlich sein. Keinesfalls die Verkleidung beschädigen, sondern die Stellen auf nicht sichtbare Befestigungselemente oder festhängende Ecken untersuchen, die das auszubauende Bauteil halten könnten.

LACKIERARBEITEN

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
ALLGEMEINES		NASSSCHLEIFEN, SCHWABELN	
DECKLACK/KLARLACK	3	UND POLIEREN	3
LACKCODE	3	TECHNISCHE DATEN	
NACHBESSERN LACKIERTER FLÄCHEN	3	LACKREPARATUREN - BEZEICHNUNGEN	
		DER LACKCODES	4

ALLGEMEINES

LACKCODE

Die Codes für die Lacke der Außenkarosserie sind auf der Typencodeplakette angegeben. Sie befindet sich oben auf der rechten Seite der Spritzwand im Motorraum unterhalb der Windlaufabdeckung. Näheres zur Beschreibung der Typencodeplakette ist dem einführenden Abschnitt vorn in diesem Handbuch zu entnehmen. Der Code für Lacke ist ferner der Sicherheitsplakette zu entnehmen, die sich am Abschluß des Rahmens der Fahrertür befindet. Die Farbzeichnungen, die in der Tabelle für Lacke und Verkleidungen angegeben sind, sind die für Reparaturlackarbeiten am häufigsten verwendeten Bezeichnungen.

DECKLACK/KLARLACK

Die meisten Fahrzeuge besitzen zwei Lackschichten (Decklack/Klarlack). Der Farbauftrag, der auf die Grundierung folgt, wird Decklack genannt. Klarlack schützt den Decklack vor ultravioletten Strahlen und sorgt für langanhaltenden Hochglanz.

NASSSCHLEIFEN, SCHWABELN UND POLIEREN

Leichtere Abbeizeffekte, Orangenhaut oder Schmierflecken im Klarlack können durch leichtes Naßschleifen oder Schwabbeln bzw. Polieren von Hand behoben werden. **Wurde der Klarlack in der Vergangenheit bereits naßgeschliffen, darf dieser Vorgang nicht wiederholt werden. Naßschleifen sollte nur von einer qualifizierten Autolackiererei durchgeführt werden.**

ACHTUNG! Klarlack nicht entfernen, falls vorhanden. Der Decklack benötigt den Klarlack, um zu glänzen.

NACHBESSERN LACKIERTER FLÄCHEN

Wurde eine lackierte Fläche zerkratzt oder weist sie abgesprungene Stellen auf, sollte sie zum Schutz vor Korrosion so schnell wie möglich nachgebessert werden. Für optimale Ergebnisse Mopar® Füller/Primer (Füllgrund), Lacke zum Nachbessern und Klarlack verwenden. Nähere Informationen zur Typencodeplakette siehe die Einführung zu diesem Handbuch.

NACHBESSERUNGSARBEITEN

- (1) Losen Lack und Korrosionsreste im Kratzer oder in der abgeplatzten Stelle loskratzen.
- (2) Den betroffenen Bereich mit Mopar® Teerentferner reinigen und trocknen lassen.
- (3) Das Innere des Kratzers oder der abgeplatzten Stelle mit einer Schicht Füllgrund füllen. Die Grundierung nicht auf die intakte Lackfläche kommen lassen. Der Pinsel sollte nur so feucht sein, daß die abgeplatzte Stelle oder der Kratzer so gefüllt werden kann, daß nichts auf umliegende Flächen läuft. Mit dem Pinsel nicht über die Karosseriefläche streichen. Den Füllgrund ganz durchtrocknen lassen.
- (4) Über den Füllgrund eine Schicht Farblack auftragen. Dabei diesen Farblack nicht auf den Originallack außerhalb des Kratzers oder der abgeplatzten Stelle bringen. Nach Möglichkeit die neue Farbe stumpf an die alte anschließen. Mit dem Pinsel nicht über die Karosseriefläche streichen. Den Farblack ganz durchtrocknen lassen.
- (5) Bei Fahrzeugen ohne Klarlack kann die nachgebesserte Lackstelle leicht naßgeschliffen (Schleifpapier - Körnung 1500) und mit Poliermittel poliert werden.
- (6) Bei Fahrzeugen mit Klarlack ist eine Schicht Klarlack auf die nachgebesserte Stelle mit der in Schritt 4 beschriebenen Technik aufzutragen. Warten, bis der Klarlack ganz durchgetrocknet ist. Nach Wunsch kann dann Schritt 5 auf dem Klarlack durchgeführt werden.

TECHNISCHE DATEN

LACKREPARATUREN - BEZEICHNUNGEN DER LACKCODES

LACKE - AUSSENKAROSSERIE

LACKE FÜR AUSSENKAROSSERIE	CHRY CODE *	PPG	BASF	DuPONT	SHERWIN- WILLIAMS	AKZO NOBEL SIKKENS
Dark Rosewood Pearl Coat	REG	27558	25041	B9519	50266	CHA95:REG
Flame Red Clear Coat	PR4	4679	23043	B9326	46916	CHA93:PR4
Deep Slate Pearl Coat	VAW	5292	27166	B9774	54118	CHA97:VAW
Char Gold II Satin Glow	RJ7	35748	25037	B9532	50278	CHA95:RJ7
Light Driftwood Satin Glow	MFA	4569	22110	B9623	46579	CHA92:MFA
Forest Green Pearl Coat	SG8	47439	26078	B9609	51062	CHA95:SG8
Deep Amethyst Pearl Coat	TCN	5246	27038	B9736	52026	CHA97:TCN
Bright Metallic Clear Coat	MS4	4820	24082	B9642	48823	CHA94:MS4
Black Clear Coat	DX8	9700	15214	99	34858 90-5950	CHA85:DX8
Taupe Frost Pearl Coat	TTK	5244	27040	B9750	52567	CHA97:TTK
Stone White Clear Coat	SW1	83542	26089	B9622	51540	CHA96:SW1

TECHNISCHE DATEN (Fortsetzung)

FARBEN/BEPLANKUNG

FARBEN/BEPLANKUNG	CHRY CODE *	PPG	BASF	DuPONT	SHERWIN- WILLIAMS	AKZO NOBEL SIKKENS
Flame Red	PR4	4679	23043	B9326	46916	CHAPR4M
Medium Driftwood	MFD	27360	23054	C9321	48024	CHA93:MFD
Dark Rosewood	REG	4966	25041	B9519	50266	CHAREGM
Deep Hunter Green	SG8	47439	26078	B9609	51062	CHASG8M
Deep Amethyst	TCN	5246	27038	B9736	52026	CHA97:TCN
Black	DX8	9700	15214	F0204	34858 90-5950	CHADX8M
Dark Neutral Gray	HS5	34349	20215	C8923	40392	CHA90:HS5
Deep Slate	VAW	5292	27166	B9774	54118	CHA97:VAW
Bright Platinum	MS4	4820	24082	B9462	48823	CHAMS4M
Char Gold II Satin Glow	RJ7	4975	25037	B9532	50278	CHA95:RJ7
Taupe Frost	TTK	5244	27040	B9750	52567	CHA97:TTK
Stone White	SW1	83542	26089	B9622	51539	CHASW1M

HINWEIS: *Herberts Standox und Spies Hecker verwenden die Chrysler Codetabelle für Lackfarben wie auf dem Fahrzeug-Code-Aufkleber angegeben.

LACKE - INNENKAROSSERIE

LACKE - INNENKAROSSERIE	CHRY CODE	PPG	BASF	DuPONT	SHERWIN- WILLIAMS	AKZO NOBEL SIKKENS
Agate	AZ	9856/2-1461	22135	C9208	45994	CHALAZI
Mist Gray	C3	35799/2-1576	25065	C9507	50508	CHARC3I
Saddle	T6	27917/2-1594	26121	C9603	51541	CHART6I
Saddle/ Moss Green (RT6/RJ4)	TJ	N/A	26121 25069	C9604 C9513	51542 50512	CHART6I/ CHARJ4I

FESTVERGLASUNG

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
FUNKTIONSBESCHREIBUNG		SCHEIBE, SEITENTEIL HINTEN	8
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	6	WINDSCHUTZSCHEIBE	6
AUS- UND EINBAU			
HECKSCHEIBE	8		

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

VORSICHT! FAHRZEUG FRÜHESTENS 24 STUNDEN NACH EINBAU EINER NEUEN WINDSCHUTZSCHEIBE PROBEFAHREN. DER VERWENDETE URETHANKLEBER BRAUCHT MINDESTENS 24 STUNDEN, BIS ER VOLLSTÄNDIG AUSGEHÄRTET IST. DIE NEUE WINDSCHUTZSCHEIBE KANN IM FALL EINES AUFPRALLS ZU GEFÄHRLICHEN SITUATIONEN FÜHREN, FALLS DER POLYURETHANKLEBER NOCH NICHT VÖLLIG AUSGEHÄRTET IST.

POLYURETHANKLEBER WERDEN IMMER ALS SYSTEM VERWENDET. AUS DIESEM GRUND SIND AUCH DER GLASREINIGER, DAS VORBEREITENDE LÖSUNGSMITTEL FÜR DIE WINDSCHUTZSCHEIBE, DER PRIMER UND DER PRIMER FÜR DIE EINFASUNG VOM SELBEN HERSTELLER ZU VERWENDEN. IM ANDEREN FALL KANN DIE STRUKTURBEDINGTE STABILITÄT GEFÄHRDET SEIN.

NÄHERES ZUR DAUER DES AUSHÄRTENS IST DER HERSTELLERVERPACKUNG DES KLEBERS ZU ENTNEHMEN. KEINESFALLS KLEBER VERWENDEN, DESSEN VERFALLSDATUM ÜBERSCHRITTEN WURDE.

NICHT MIT POLYURETHANKLEBER ODER PRIMER IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN ARBEITEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR, DA DIE AUSTRETENDEN DÄMPFE GESUNDHEITSSCHÄDLICH SIND. STETS NUR IN GUT BELÜFTETEN RÄUMEN DAMIT ARBEITEN.

NICHT MIT POLYURETHANKLEBER DIREKT IN BERÜHRUNG KOMMEN. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

BEI ARBEITEN AN DEN SCHEIBEN STETS HANDSCHUHE UND SCHUTZBRILLE TRAGEN.

ACHTUNG! Alle umliegenden lackierten oder verkleideten Flächen zum Schutz vor Polyurethankleber oder Primer sorgfältig abdecken, da diese Flächen sonst beschädigt werden können.

Beim Ausbau von Zierblenden oder beim Wegschneiden der alten Polyurethandichtung an der Windschutzscheibe die lackierten Flächen nicht beschädigen.

Es ist schwer, eine Windschutzscheibe beim Ausbau nicht zu beschädigen. Die Windschutzscheibe ist ein tragendes Teil zur Dachabstützung. Der Polyurethankleber, der zur Befestigung der Windschutzscheibe am Rahmen dient, läßt sich nur schwer sauber von einer Fläche lösen. Falls die Zierblenden auch in Polyurethan sitzen, ist es unwahrscheinlich, daß sie beim Ausbau der Windschutzscheibe unbeschädigt bleiben. Daher sollte vor Ausbau einer Windschutzscheibe beim Vertragshändler nachgefragt werden, wie die Lieferzeiten für Windschutzscheiben und Zierblenden sind.

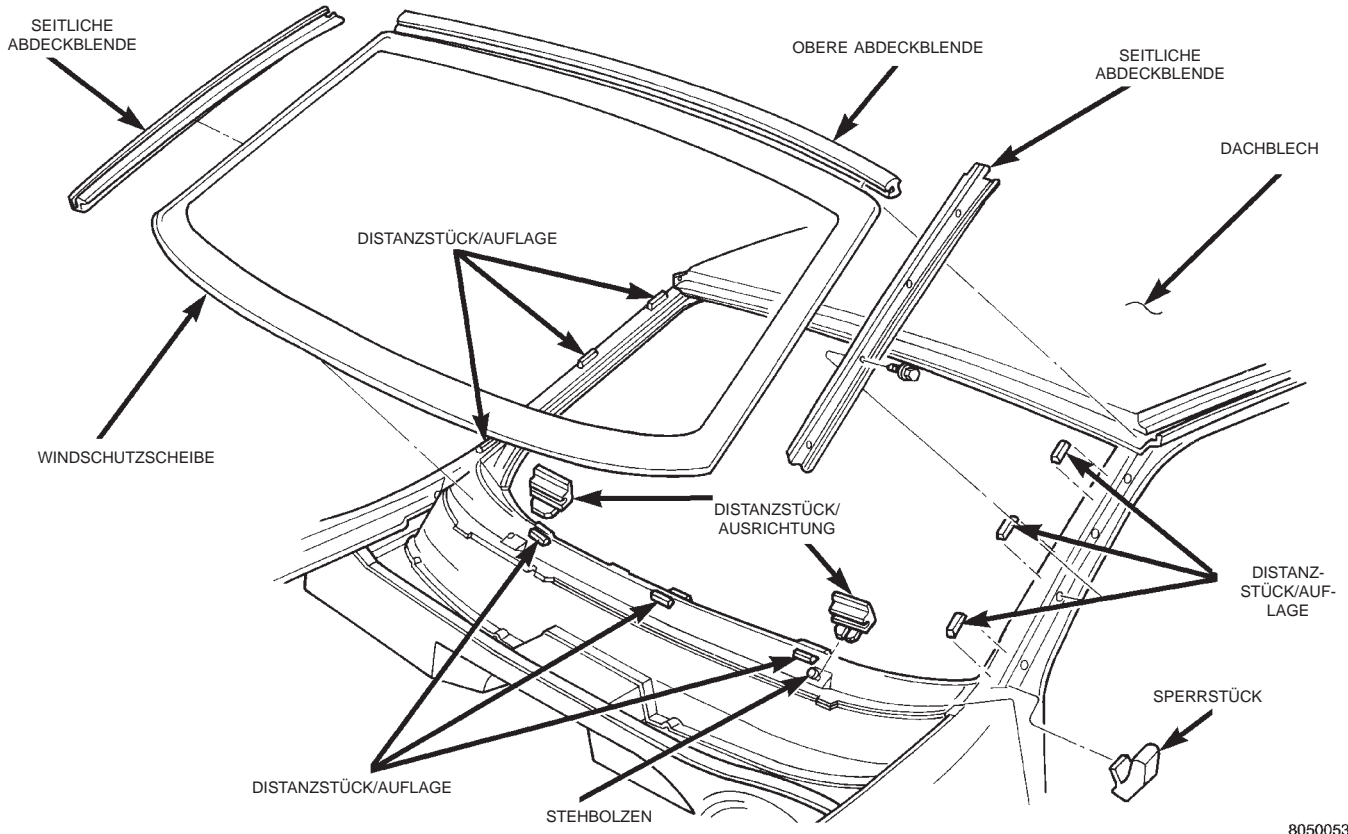
AUS- UND EINBAU

WINDSCHUTZSCHEIBE

AUSBAU

- (1) Rückspiegel abbauen.
- (2) Windlaufabdeckung abbauen.
- (3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die seitlichen Abdeckblenden der Windschutzscheibe an der A-Säule befestigt sind (Abb. 1).
- (4) Obere Abdeckblende der Windschutzscheibe abbauen.
- (5) Den alten Polyurethankleber mit einem geeigneten scharfen Kaltmesser um die Windschutzscheibe herum abschneiden. Falls ein Druckluftschneider zur Verfügung steht, kann dieser verwendet werden (Abb. 2).
- (6) Windschutzscheibe aus dem Fahrzeug nehmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80500535

Abb. 1 Windschutzscheibe

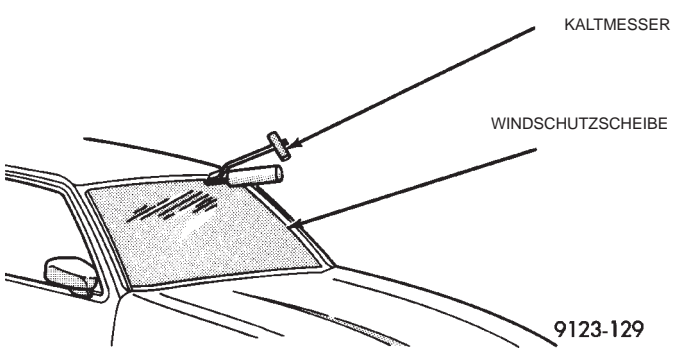


Abb. 2 Polyurethankleber um die Windschutzscheibe herum abschneiden—Typisch

ACHTUNG! Vor Einbau der Windschutzscheibe eine Scheibe öffnen, um zu verhindern, daß sich im Fahrgastraum Überdruck bildet, falls eine Tür oder die Heckklappe zugeschlagen wird, bevor der Polyurethankleber korrekt ausgehärtet ist. In diesem Fall können Undichtigkeiten und das Eindringen von Wasser die Folge sein.

Die Scheibenauflagefläche sollte von altem Polyurethankleber gereinigt sein. Distanzstücke reinigen und korrekt auf den Anschweißbolzen oder Befestigungsschrauben unten an der Windschutzscheibenöffnung positionieren.

(1) Die Austausch-Windschutzscheibe in die Scheibenöffnung auf die Distanzstücke setzen. Sicherstellen, daß die neue Windschutzscheibe gleichmäßig seitlich, oben und unten auf der Auflagefläche aufliegt. Die Scheibe mit einem Fettstift oder Klebebandstreifen und Kugelschreiber als Referenz für den Einbau an den Stellen markieren, an der die Distanzstücke liegen. Dann die Austausch-Windschutzscheibe aus der Scheibenöffnung nehmen (Abb. 3).

(2) Windschutzscheibe mit der Innenseite nach oben auf eine geeignete Arbeitsunterlage auf zwei 10x10x50 cm (4 X 4 X 20 Zoll) große gepolsterte Holzblöcke legen, die parallel im Abstand von 75 cm (2,5 ft.) aufgestellt sind (Abb. 4).

(3) Die Innenseite der Windschutzscheibe mit einem Glasreiniger auf Ammoniakbasis und einem fusselfreien Tuch reinigen.

(4) Klaren Glasprimer mit einer Breite von 25 mm (1 Zoll) um den Umfang der Windschutzscheibe herum auftragen und mit einem fusselfreien Tuch trockenwischen.

(5) Black-out Primer (für die Scheibenauflagefläche) mit einer Breite von 15 mm (0,75 Zoll) oben und seitlich, und mit einer Breite von 25 mm (1 Zoll) unten an der Windschutzscheibe auftragen. Mindestens drei Minuten ablüften lassen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(6) Die komprimierbaren Distanzstücke auf den unteren Rand der Windschutzscheibe am Rand der Windschutzscheibenöffnung positionieren (Abb. 1).

(7) Eine 10 mm (0,4 Zoll) dicke Raupe Urethankleber innen an den Abdeckblenden entlang um den Umfang der Windschutzscheibe herum auftragen. An der Unterkante zwei Raupen auftragen.

(8) Obere Abdeckblende an der Windschutzscheibe montieren.

(9) Den Primer für die Scheibenauflagefläche um den Umfang der Windschutzscheibe auftragen. Mindestens 18 Minuten ablüften lassen.

(10) Mit einem Helfer die Windschutzscheibe über der Windschutzscheibenöffnung positionieren. Die Markierungen am unteren Rand der Windschutzscheibe auf die Distanzstücke ausrichten.

(11) Windschutzscheibe langsam in die Öffnung absenken. Nach Bedarf die obere Abdeckblende in die richtige Lage bringen. Dann die Windschutzscheibe nach innen auf die Distanzstücke am unteren Rand andrücken, bis die obere Abdeckblende bündig mit dem Dach abschließt.

(12) Überschüssigen Polyurethankleber von außen mit Mopar Super Clean oder einem gleichwertigen Reinigungsmittel entfernen.

(13) Seitliche Abdeckblenden der Windschutzscheibe anbringen.

(14) Windlaufblech und Scheibenwischer anbauen.

(15) Rückspiegel anbauen.

(16) Ist der Kleber ausgehärtet, die Windschutzscheibe mit Hilfe des Wassertests prüfen, um eine korrekte Instandsetzung sicherzustellen.

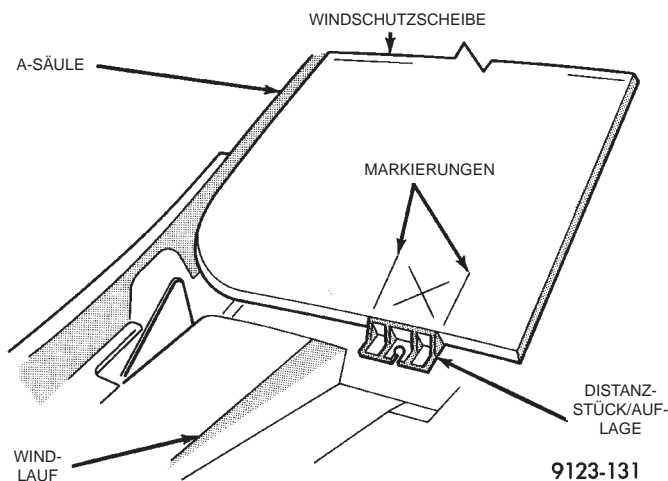


Abb. 3 Windschutzscheibe mittig aufsetzen und Markierungen an den Distanzstücken aufzeichnen

SCHEIBE, SEITENTEIL HINTEN

AUSBAU

(1) Den alten Polyurethankleber mit einem geeigneten scharfen Kaltmesser um die Scheibe des Seitenteils hinten herum abschneiden. Falls ein

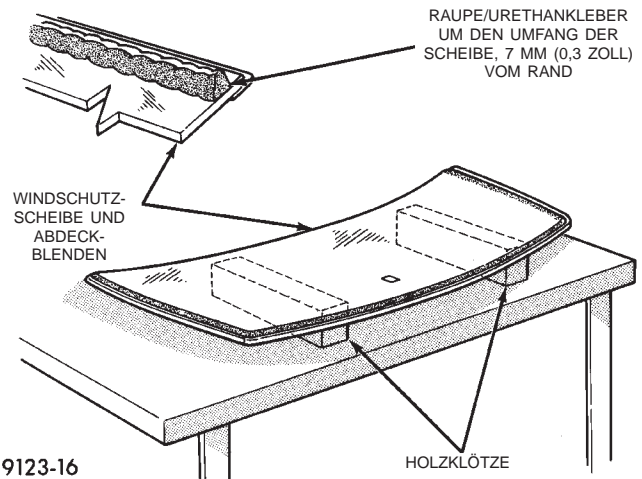


Abb. 4 Arbeitsfläche und Einbau der oberen Abdeckblende

Druckluftschneider zur Verfügung steht, kann dieser verwendet werden.

(2) Scheibe aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

ACHTUNG! Vor Einbau der Windschutzscheibe eine Scheibe öffnen, um zu verhindern, daß sich im Fahrgastraum Überdruck bildet, falls eine Tür oder die Heckklappe zugeschlagen wird, bevor der Polyurethankleber korrekt ausgehärtet ist. In diesem Fall können Undichtigkeiten und das Eindringen von Wasser die Folge sein.

Die Scheibenauflagefläche sollte von altem Polyurethankleber gereinigt sein.

(1) Scheibe innen mit Mopar Glasreiniger und einem fusselfreien Tuch reinigen.

(2) PVC-Primer (Vinylprimer) mit einer Breite von 25 mm (1 Zoll) um den Umfang der Windschutzscheibe herum auftragen und mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Tuch abwischen.

(3) Den Primer für die Scheibenaufgabefläche auf den Umfang der Windschutzscheibe auftragen. Mindestens achtzehn Minuten ablüften lassen.

(4) Eine 10 mm (0,4 Zoll) dicke Raupe Urethankleber um die Vinylkante der Scheibe auftragen.

Scheibe in der Fensteröffnung positionieren und die Halteclips einrasten (Abb. 5).

HECKSCHEIBE

AUSBAU

(1) Den alten Polyurethankleber mit einem geeigneten scharfen Kaltmesser um die Scheibe des Seitenteils hinten herum abschneiden. Falls ein Druckluftschneider zur Verfügung steht, kann dieser verwendet werden.

(2) Scheibe aus dem Fahrzeug nehmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

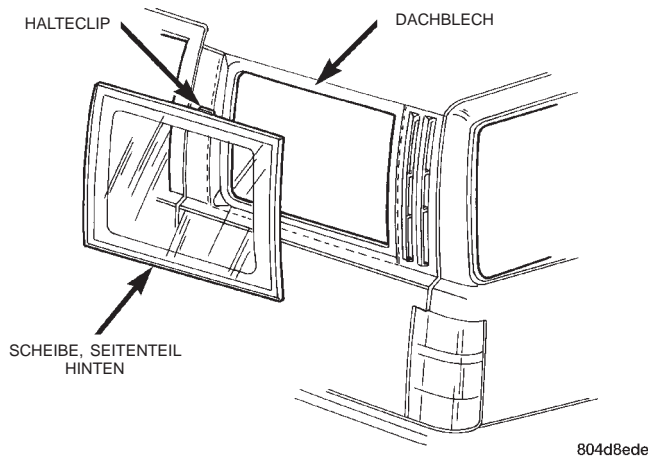


Abb. 5 Scheibe, Seitenteil hinten

EINBAU

ACHTUNG! Vor Einbau der Windschutzscheibe eine Scheibe öffnen, um zu verhindern, daß sich im Fahrgastraum Überdruck bildet, falls eine Tür oder die Heckklappe zugeschlagen wird, bevor der Polyurethankleber korrekt ausgehärtet ist. In diesem Fall können Undichtigkeiten und das Eindringen von Wasser die Folge sein.

Die Scheibenauflagefläche sollte von altem Polyurethankleber gereinigt sein.

(1) Scheibe innen mit Mopar Glasreiniger und einem fusselfreien Tuch reinigen.

(2) PVC-Primer (Vinylprimer) mit einer Breite von 25 mm (1 Zoll) um den Umfang der Windschutzscheibe herum auftragen und mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Tuch abwischen.

(3) Den Primer für die Scheibenauflagefläche auf den Umfang der Windschutzscheibe auftragen. Mindestens achtzehn Minuten ablüften lassen.

(4) Eine 10 mm (0,4 Zoll.) dicke Raupe Uret-hankleber um die Vinylkante der Scheibe auftragen.

Scheibe in der Fensteröffnung positionieren und die Halteclips einrasten (Abb. 6).

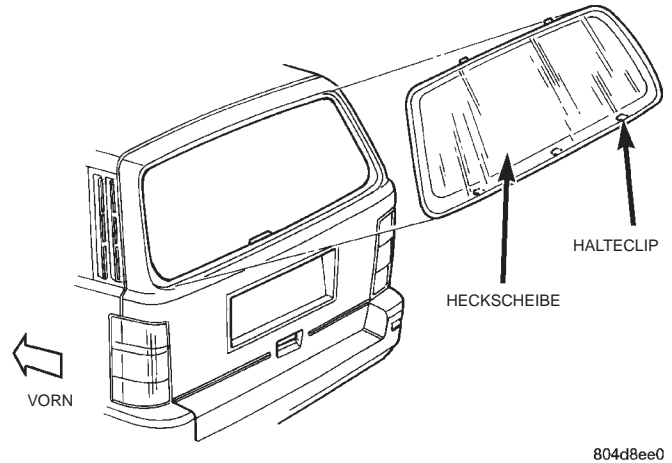


Abb. 6 Heckscheibe

ELEKTRISCH BETÄTIGTES SCHIEBEDACH

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
ALLGEMEINES		FÜHRUNGSSCHIENEN	16
ALLGEMEINES	10	GLASDACH	13
AUS- UND EINBAU		SONNENBLLENDE	16
ABLAUFLEITUNG	14	STELLUNGSFÜHLER DER	
ABLAUFRINNE	14	ANTRIEBSSEILZÜGE	14
ANTRIEBSSEILZÜGE	16	WINDABWEISER	13
EINSTELLHALTERUNG DES		EINSTELLUNGEN	
SCHIEBEDACHS	14	VERTIKALE HÖHENAUSRICHTUNG	
ELEKTROMOTOR UND		DES GLASDACHS	17
ANTRIEBSZAHNRÄDER	15		

ALLGEMEINES

ALLGEMEINES

Alle Schiebedächer sind mit Ablaufleitungen ausgestattet (Abb. 1) und (Abb. 2). Diese Ablaufleitungen müssen frei sein, um das Eindringen von Wasser in den Fahrgastraum zu verhindern. Näheres zur Wartung/Austausch einzelner Bauteile und deren Beschreibungen siehe die folgende Ansicht/Bauteile-Schiebedach (Abb. 3).

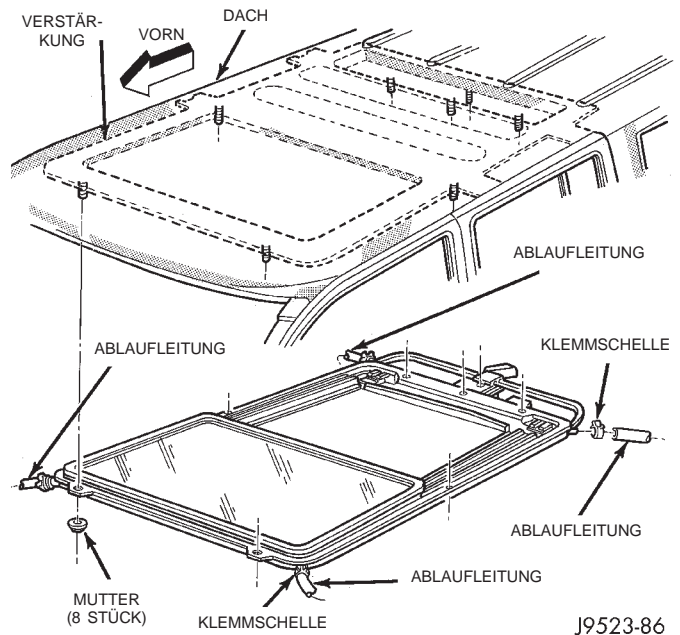


Abb. 1 Ablaufleitungen

ALLGEMEINES (Fortsetzung)

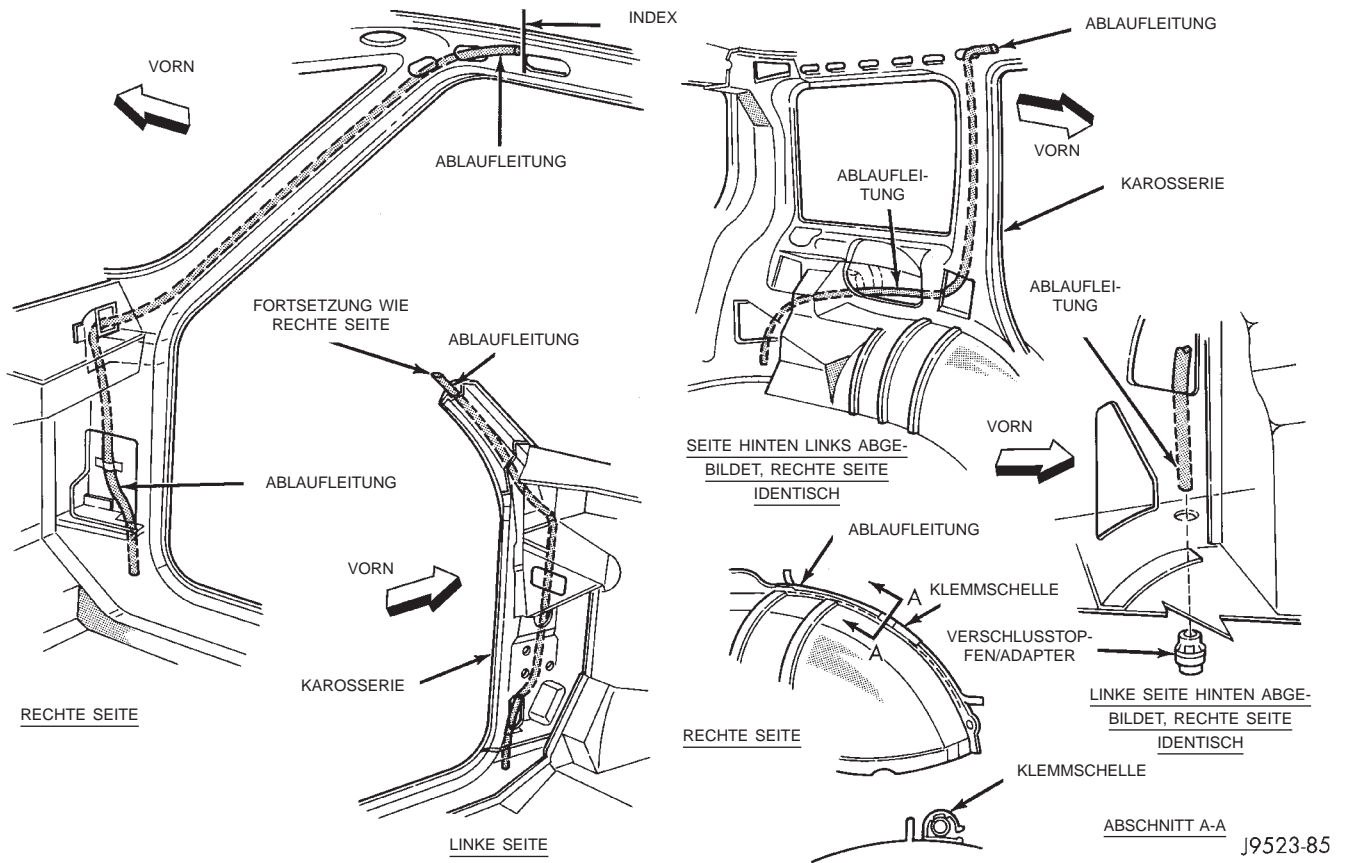


Abb. 2 Lage der Ablaufleitungen

ALLGEMEINES (Fortsetzung)

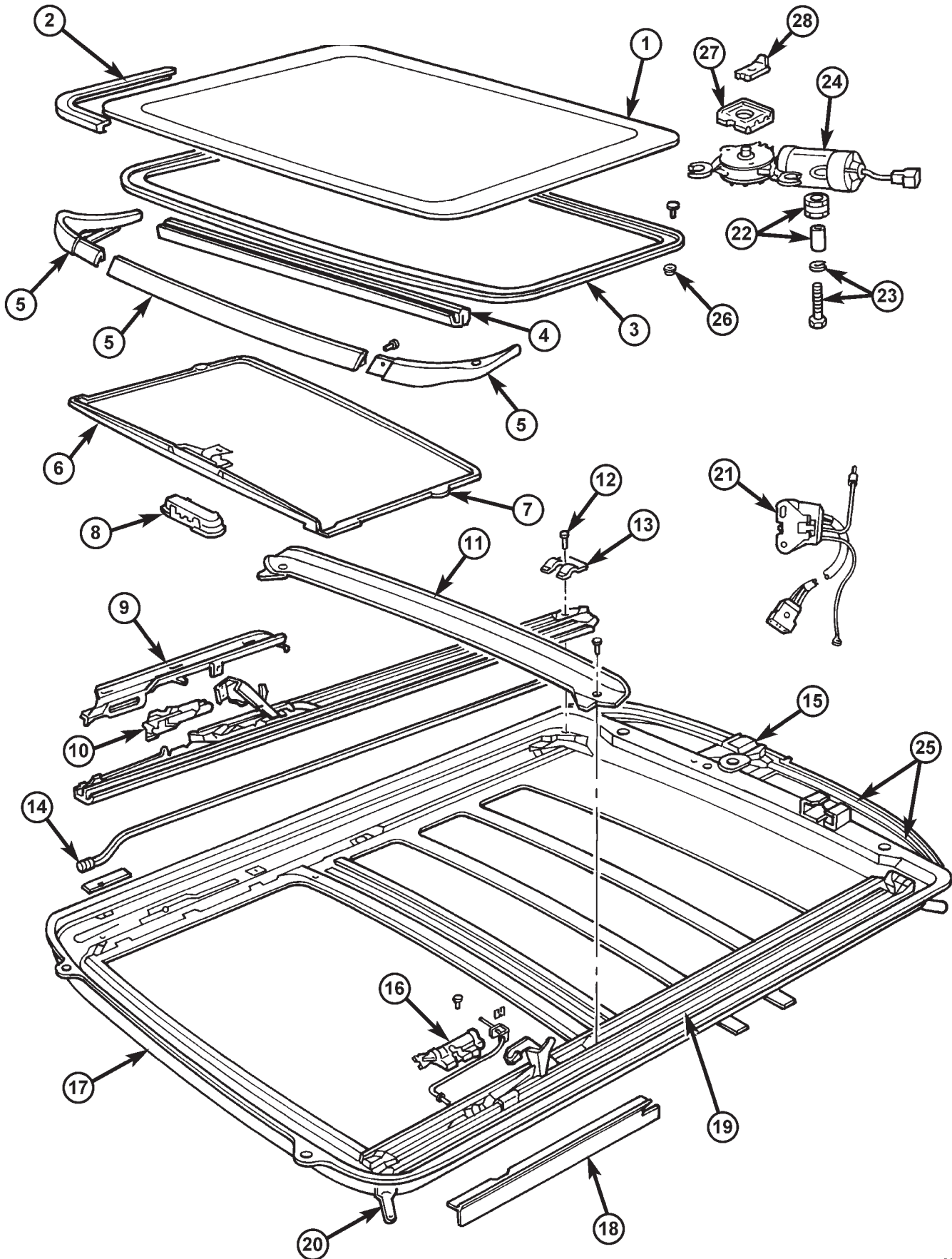


Abb. 3 Bauteile - Schiebedach

ALLGEMEINES (Fortsetzung)

Bauteile des Schiebedachs				
1	Glasscheibe		15	Seilzug & Halterung
2	Dichtung		16	Stellungsfühler
3	Verstärkung		17	Träger
4	Halterung		18	Abdeckung
5	Windabweiser		19	Schiene (R) oder (L)
6	Sonnenblende		20	Ablaufleitung
7	Halteclip		21	Relais
8	Griff		22	Distanzstück
9	Halterung (R) oder (L)		23	Schraube & Unterlegscheibe
10	Stellungsfühler		24	Motor
11	Ablaufrinne		25	Seilzüge
12	Schraube		26	Mutter
13	Halterung		27	Halterung
14	Dichtung		28	Halterung

AUS- UND EINBAU

WINDABWEISER

AUSBAU

- (1) Glasdach öffnen.
- (2) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Windabweiser an der seitlichen Dachleiste der Schiebedacheinheit befestigt ist (Abb. 4).
- (3) Windabweiser aus dem Fahrzeug nehmen.

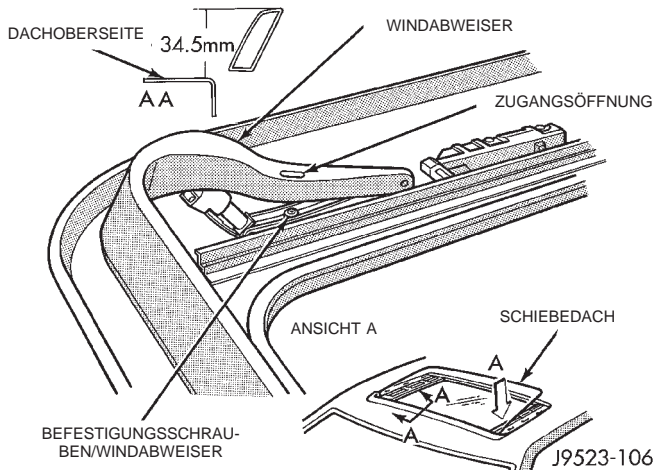


Abb. 4 Windabweisereinheit

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

GLASDACH

AUSBAU

- (1) Scheibe in Belüftungsstellung bringen.

- (2) Abdeckungen des Windabweisermechanismus abbauen (Abb. 5).

- (3) Sonnenblende ganz nach hinten schieben.

- (4) Haltemuttern lösen, mit denen das Glasdach an den seitlichen Halterungen - wie in Abbildung B gezeigt - befestigt ist (Abb. 5).

- (5) Glasdach 12 mm (0,5 Zoll) nach hinten schieben und von der Schiebedacheinheit abnehmen.

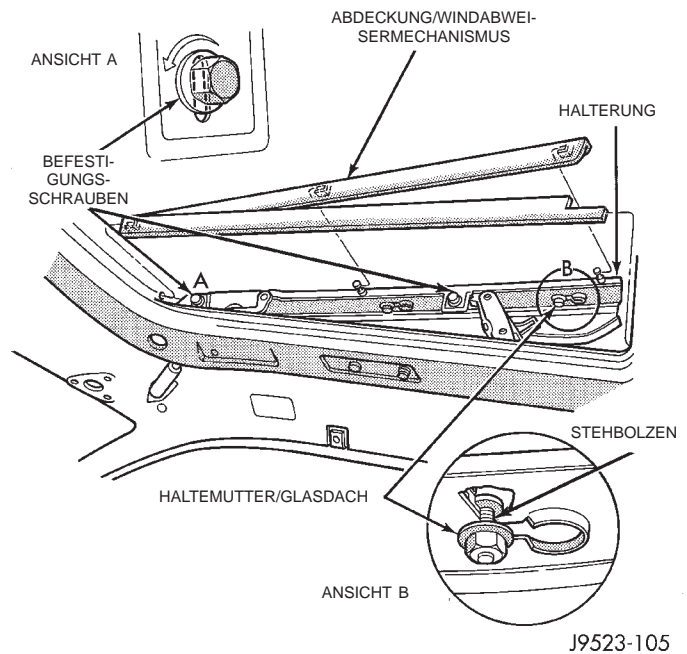


Abb. 5 Glasdach ausrichten

EINBAU

- (1) Glasdach mit dem Logo nach hinten in der Schiebedachöffnung positionieren und 12 mm (0,5 Zoll) nach vorn schieben.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(2) Sicherstellen, daß sich die Haltemuttern unterhalb der Oberseite der Einstellhalterungen des Glasdachs befinden.

(3) Schiebedach bis zur Mitte des Glasdaches in der Dachöffnung schließen.

(4) Mittlere Haltemuttern festziehen, mit denen die Einstellhalterung befestigt ist.

(5) Glasdach in Belüftungsstellung bringen. Haltemuttern mit einem Anzugsmoment von 8 N·m (70,8 in. lbs.) festziehen.

(6) Glasdach schließen und die Ausrichtung überprüfen.

(7) Glasdach in Belüftungsstellung bringen.

(8) Abdeckungen des Mechanismus einbauen.

EINSTELLHALTERUNG DES SCHIEBEDACHS

AUSBAU

(1) Windabweiser, Abdeckungen des Mechanismus und Glasdach abbauen.

(2) Glasdachträger in Belüftungsstellung bringen und die Einstellschraube nach hinten aus der Einstellhalterung schieben.

(3) Einstellhalterung hinten bis in die höchste vertikale Stellung anheben und Halterung vorn aus der Einheit lösen (Abb. 5).

EINBAU

(1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Glasdach nach Bedarf ausrichten.

ABLAUFRINNE

AUSBAU

(1) Glasdach in Belüftungsstellung bringen.

(2) Abdeckungen des Mechanismus und Glasdach abbauen.

(3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Ablaufrinne am Stützrahmen befestigt ist.

EINBAU

(1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

ABLAUFLEITUNG

AUSBAU

(1) Dachhimmel abbauen, um die Klemmschellen freizulegen, mit denen die Ablaufleitung am Schiebedach befestigt ist.

(2) Klemmschellen lösen, mit denen die Ablaufleitung am Schiebedach befestigt ist (Abb. 6).

(3) Ende der alten Ablaufleitung mit Klebeband an der neuen Ablaufleitung befestigen. Sicherstellen, daß diese Klebebandumwicklung um die Enden der Ablaufleitungen nicht zu dick wird.

(4) Vordere/hintere Verkleidungen nach Bedarf abbauen, um die Klemmschellen zu lösen, mit denen die Ablaufleitung an der Karosserie befestigt ist (Abb. 7).

(5) Stopfen der Ablaufleitung an der Fahrzeugunterseite herausnehmen.

(6) Von der Fahrzeugunterseite aus die Ablaufleitung vorsichtig durch das Karosserieblech verlegen. Der Ablauf wird erleichtert, wenn man die neue Ablaufleitung mit Seifenlauge befeuchtet.

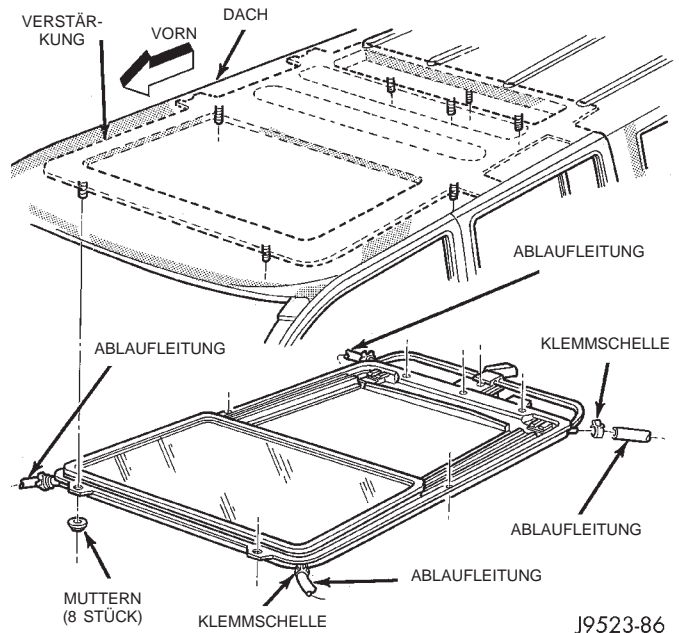


Abb. 6 Ablaufleitung

EINBAU

(1) Stopfen/Adapter unten in die Ablaufleitung einsetzen.

(2) Klemmschellen einsetzen, mit denen die Ablaufleitung an der Karosserie befestigt ist.

(3) Die vordere/hintere Verkleidung nach Bedarf anbauen.

(4) Ablaufleitung am Schiebedach anschließen und Klemmschelle befestigen.

(5) Dachhimmel anbauen.

STELLUNGSFÜHLER DER ANTRIEBSSEILZÜGE

AUSBAU

(1) Glasdach 19 mm (0,75 Zoll) nach hinten schieben, bis der Stellungsfühler des hinteren Seilzugs sichtbar wird.

(2) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Stellungsfühler des Antriebsseilzugs an der Einheit befestigt ist.

(3) Tülle des Mikrobegrenzerschalters abnehmen und den Steckverbinder abziehen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

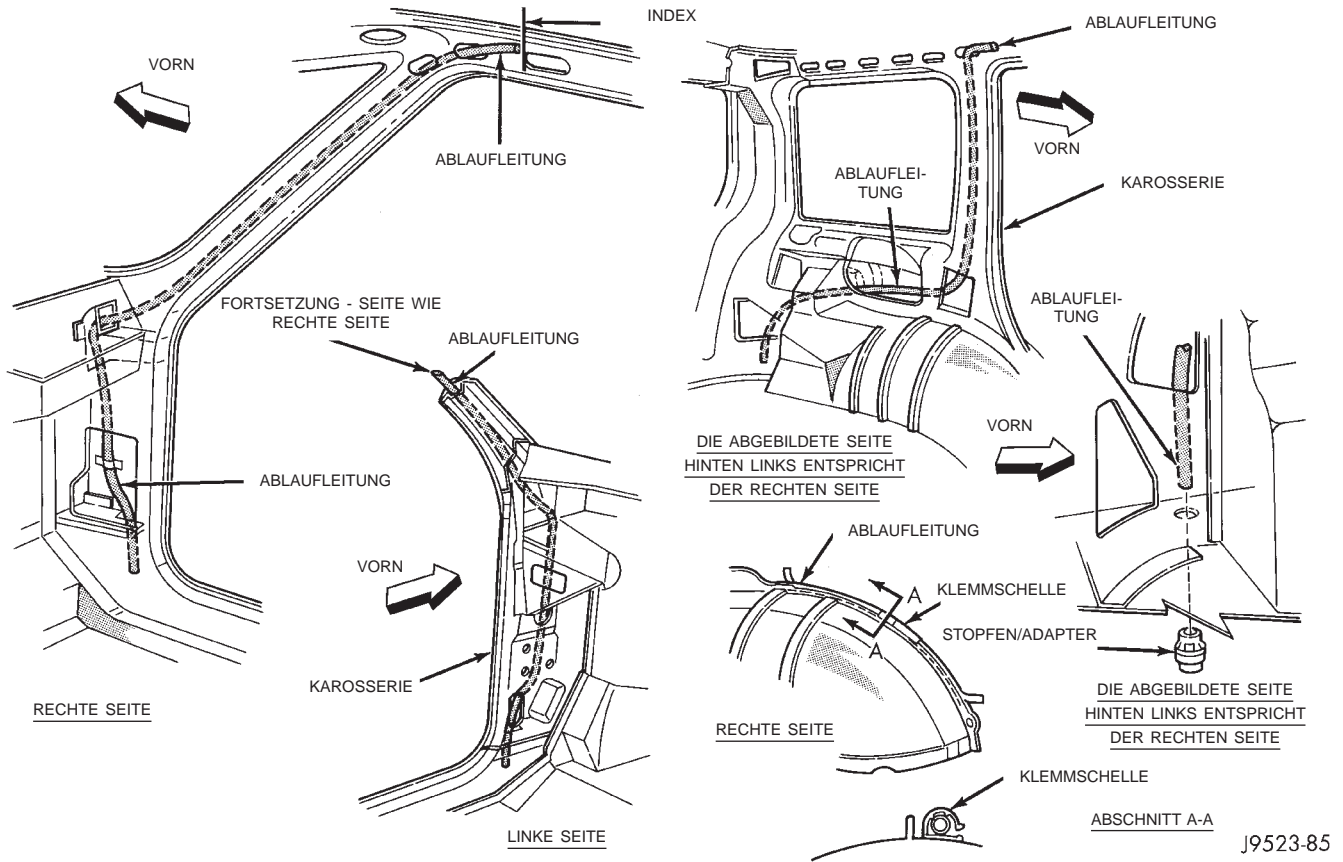


Abb. 7 Klemmschellen der Ablaufleitung

(4) Einen kleinen Schraubendreher unter die hintere Kante des Stellungsfühlers schieben und Stellungsfühler von der Schiene abhebeln (Abb. 8).

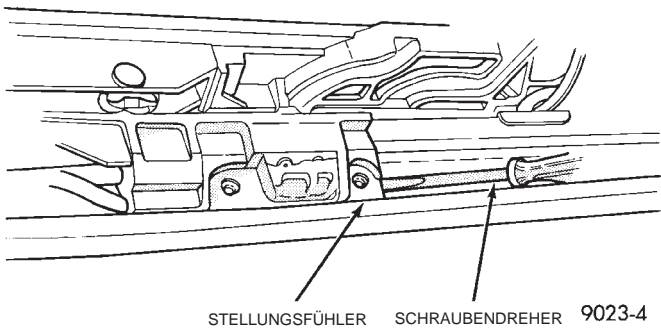


Abb. 8 Stellungsfühler der Antriebsseilzüge abbauen

EINBAU

(1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Die schmale Außenlippe unter dem Stellungsfühler der Seilzüge soll unter den unteren Schlitz der Schienenführung zu liegen kommen. Sitz der Stellungsfühler korrekt, Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen.

ELEKTROMOTOR UND ANTRIEBSZÄHNRÄDER

AUSBAU

- (1) Schiebedach in Belüftungsstellung bringen.
- (2) Dachauskleidung abbauen.
- (3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Schiebedachmotor an der Motorhalterung befestigt ist.
- (4) Steckverbinder abziehen.
- (5) Elektromotor und Antriebszahnrad von den Antriebsseilzügen trennen (Abb. 9).

EINBAU

- (1) Sicherstellen, daß sich das Schiebedach in Belüftungsstellung befindet. Mechanismus an beiden Seiten nach vorn schieben, um die Seilzüge auszurichten.
- (2) Antriebszahnrad mit den Antriebsseilzügen in Eingriff bringen.
- (3) Befestigungsschrauben des Elektromotors und der Antriebszahnrad ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 5 N·m (44 in. lbs.) festziehen.
- (4) Dachauskleidung anbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

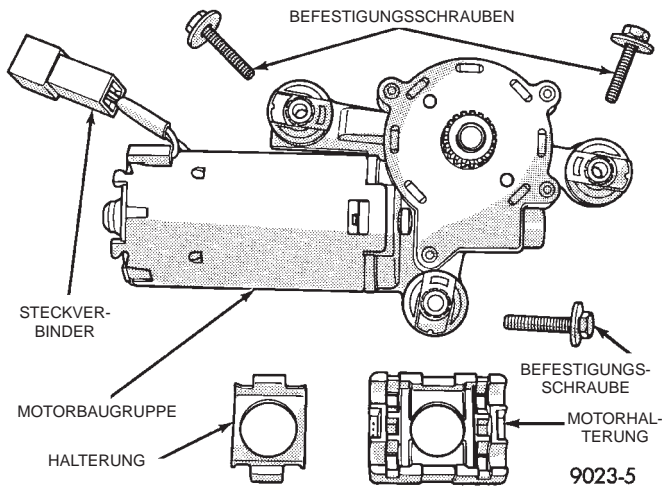


Abb. 9 Schiebedachmotor und Antriebszahnrad

ANTRIEBSSEILZÜGE

AUSBAU

- (1) Schiebedach in Belüftungsstellung bringen.
- (2) Dachauskleidung, Windabweiser, die Abdeckungen des Schiebedachmechanismus, das Glasdach, die seitlichen Einstellhalterungen, den Elektromotor und die Stellungsfühler der Antriebsseilzüge ausbauen.
- (3) Seilzug aus der Seilzughalterung aushängen und nach vorn aus der Einheit herausziehen (Abb. 10).

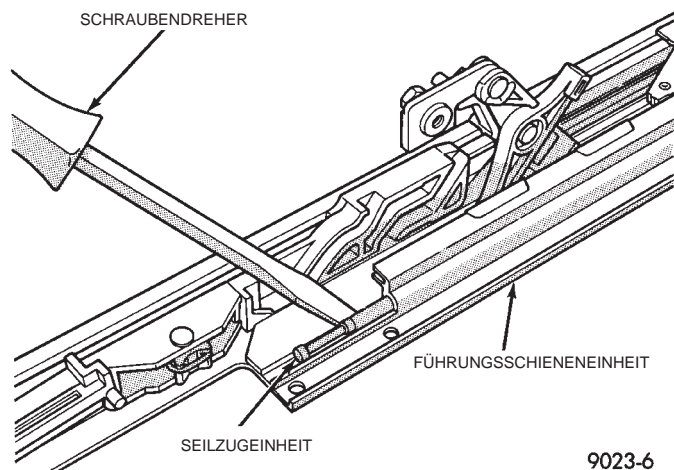


Abb. 10 Antriebsseilzüge

EINBAU

Sicherstellen, daß sich das Schiebedach in Belüftungsstellung befindet. Mechanismus an beiden Seiten nach vorn schieben, um die Seilzüge auszurichten. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

SONNENBLENDE

AUSBAU

- (1) Windabweiser, die Abdeckungen des Schiebedachmechanismus und das Glasdach abbauen.
- (2) System ganz nach hinten schieben.
- (3) Sonnenblende ganz nach vorn schieben und die vorderen Haltenasen aus der Schieneneinheit lösen.
- (4) Die vorderen und hinteren Halteclips nach innen drücken und die Sonnenblende herausheben (Abb. 11).

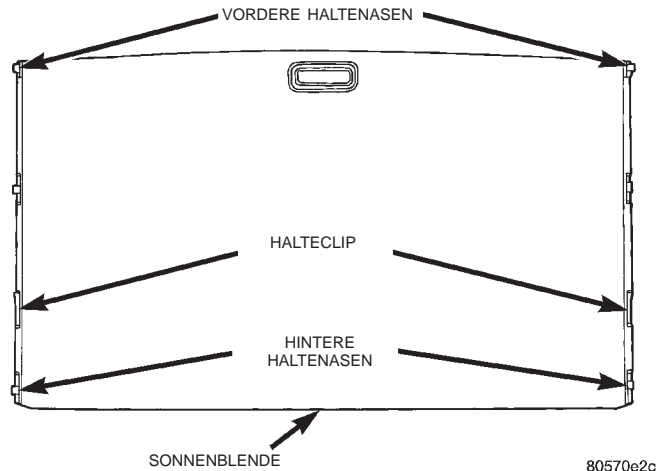


Abb. 11 Sonnenblende

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

FÜHRUNGSSCHIENEN

AUSBAU

- (1) Nach Bedarf den Windabweiser, die Abdeckungen des Schiebedachmechanismus, Glasdach, Ablaufrinne, Sonnenblende und den Stellungsfühler der Antriebsseilzüge ausbauen.
- (2) Glasdachträger in Belüftungsstellung bringen.
- (3) Vordere Gleitführung von der Führungsschieneinheit abbauen.
- (4) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die vordere und mittlere Führungsschiene an der Einheit befestigt ist.
- (5) Seilzug aus der Nut für den Seilzugnippel herausnehmen.
- (6) Führungsschiene nach außen ziehen und so aus dem Gehäuse lösen. Das hintere Ende der Führungsschiene aus den Halteclips lösen. Schiene aus der Einheit herausschieben (Abb. 12).

EINBAU

- (1) Führseilzug in die hintere Führungsschiene einsetzen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

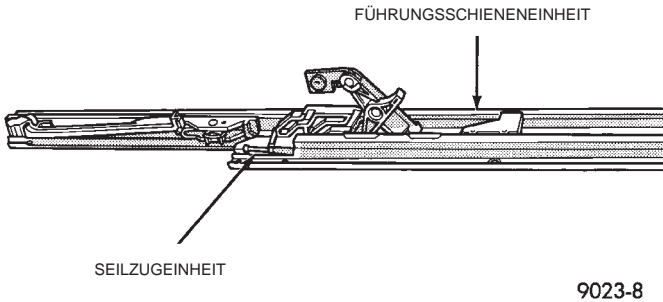


Abb. 12 Führungsschieneneneinheit

- (2) Führungsschieneneneinheit so in einem Winkel einbauen, daß der hintere Teil unter die Clips hinten am Gehäuse zu liegen kommt.
- (3) Seilzug in die Nut des Seilzughalters einsetzen.
- (4) Befestigungsschrauben der Führungsschieneneneinheit ansetzen und festziehen.
- (5) Nach Bedarf den Windabweiser, die Abdeckungen des Mechanismus, Glasdach, Ablaufrinne, Sonnenblende und den Stellungsfühler der Antriebsseilzüge einbauen.

EINSTELLUNGEN

VERTIKALE HÖHENAUSRICHTUNG DES GLASDACHS

- (1) Glasdach in Belüftungsstellung bringen.
- (2) Obere Hälfte der Abdeckungen des Mechanismus nach hinten schieben, bis die Halteclips ausrasten. Abdeckungen aus dem Fahrzeug nehmen (Abb. 13).
- (3) Glasdach schließen. Einstellschrauben wie in Ansicht A dargestellt einzeln lösen (Abb. 13) und die Ecken des Glasdachs einzeln ausrichten.

- (4) Vorderkante des Glasdachs so ausrichten, daß sie 1 mm (0,040 Zoll) unter der Oberseite des Dachblechs steht.
- (5) Hinterkante des Glasdachs so ausrichten, daß sie 1 mm (0,040 Zoll) über der Oberseite des Dachblechs steht.
- (6) Einstellschrauben festziehen und Abdeckungen anbauen.

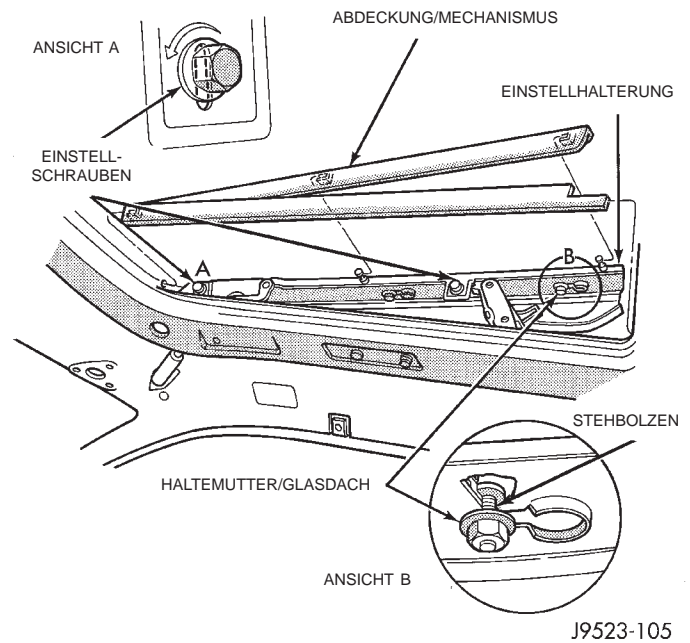


Abb. 13 Glasdach ausrichten

SITZE

STICHWORTVERZEICHNIS

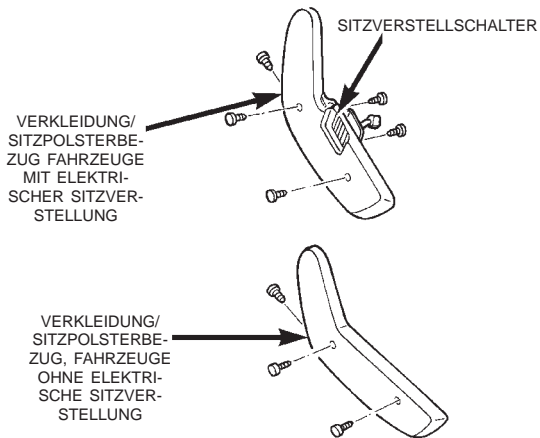
Seite	Seite
AUS- UND EINBAU	
LENDENWIRBELSTÜTZE	19
RÜCKENLEHNE - SCHALENSITZ	18
RÜCKENLEHNENBEZUG DES RÜCKSITZES	21
RÜCKENLEHNENBEZUG - SCHALENSITZ	18
SITZPOLSTERBEZUG DES RÜCKSITZES	21
SITZPOLSTERBEZUG - SCHALENSITZ	19
SITZSCHIENE - SCHALENSITZ	20

AUS- UND EINBAU

RÜCKENLEHNE - SCHALENSITZ

AUSBAU

- (1) Rückenlehne bis zum Anschlag verstellen.
- (2) Außenverkleidung des Sitzpolsters abnehmen (Abb. 1).
- (3) Schrauben lösen, mit denen der Verstellmechanismus am Sitzpolsterrahmen befestigt ist (Abb. 2).
- (4) Bolzen der inneren Drehachse lösen.
- (5) Je nach Ausstattung, die elektrischen Steckverbinder für die elektrisch verstellbare Lendenwirbelstütze, Sitzverstellung und Sitzheizung abziehen.
- (6) Rückenlehne aus dem Fahrzeug nehmen.

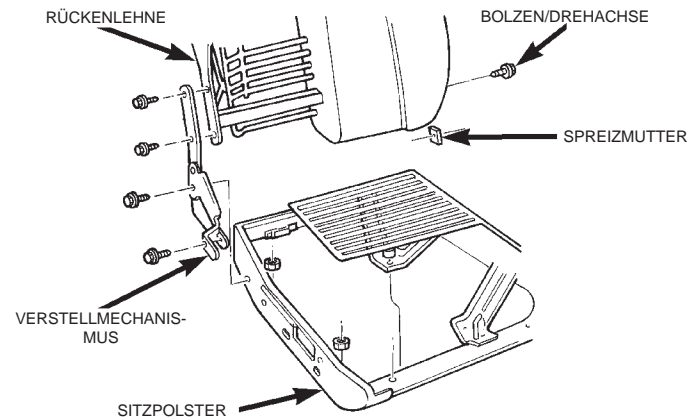


80ae0eba

Abb. 1 Verkleidung des Sitzbezugs/Schalensitz

EINBAU

- (1) Rückenlehne im Fahrzeug ansetzen.
- (2) Je nach Ausstattung, die elektrischen Steckverbinder für die elektrisch verstellbare Lendenwirbelstütze, Sitzverstellung und Sitzheizung anschließen.
- (3) Bolzen der inneren Drehachse einsetzen und mit einem Anzugsmoment von 40 N·m (29 ft. lbs.) festziehen.
- (4) Schrauben ansetzen, mit denen der Verstellmechanismus am Sitzpolsterrahmen befestigt ist, und



80ae0ebb

Abb. 2 Verstellmechanismus/Schalensitz

mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (20 ft. lbs.) festziehen.

- (5) Außenverkleidung des Sitzpolsters anbringen.

RÜCKENLEHNENBEZUG - SCHALENSITZ

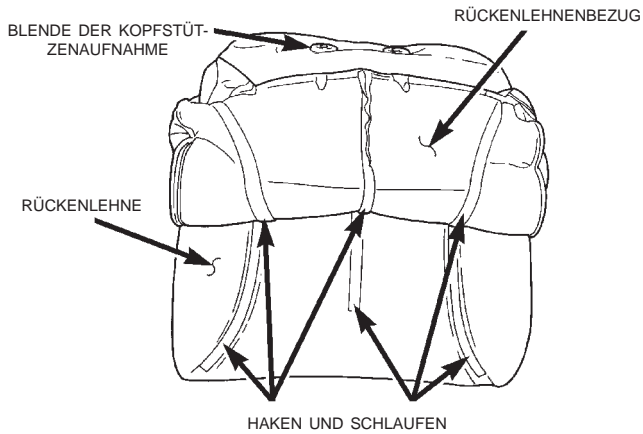
AUSBAU

- (1) Kopfstütze ausbauen.
- (2) Rückenlehne abbauen.
- (3) Reißverschluß der Rückenlehne aufziehen.
- (4) Reißverschluß je nach Ausstattung über den Motor der elektrischen Sitzverstellung führen.
- (5) Mit der Hand zwischen die Stirnseite des Rückenlehnenbezugs und den Sitzbezug greifen und vorsichtig die Haken und Schlaufen lösen (Abb. 3).
- (6) Bezug nach oben rollen.
- (7) Bezug vorsichtig über die Blenden der Kopfstützenaufnahmen schieben.
- (8) Bezug von der Rückenlehne abziehen.

EINBAU

- (1) Bezug oben auf die Rückenlehne aufziehen.
- (2) Bezug vorsichtig über die Blenden der Kopfstützenaufnahmen schieben.
- (3) Bezug nach unten ziehen.
- (4) Reißverschluß je nach Ausstattung über den Elektromotor der Sitzverstellung verlegen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



805dd893

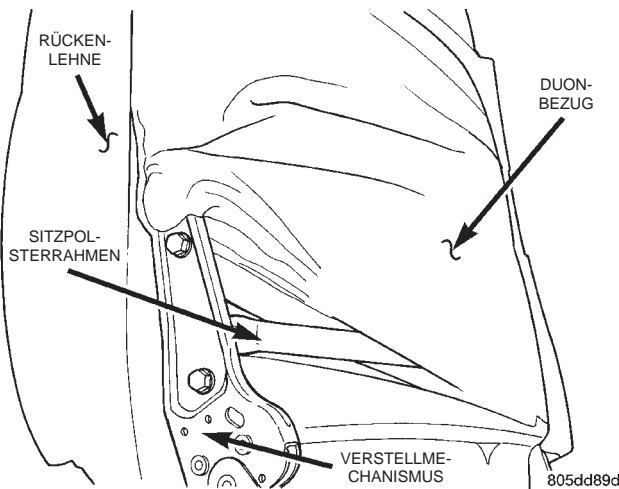
Abb. 3 Rückenlehnenbezug

- (5) Reißverschluß des Rückenlehnenbezugs schließen.
- (6) Rückenlehne einbauen.
- (7) Kopfstütze einsetzen.

LENDENWIRBELSTÜTZE

AUSBAU

- (1) Rückenlehne abbauen.
- (2) Rückenlehnenbezug abziehen.
- (3) Den Duon® Bezug nach oben schieben, um die Befestigungsschrauben freizulegen, mit denen der Verstellmechanismus am Sitzpolsterrahmen befestigt ist (Abb. 4) und Verstellmechanismus abbauen.
- (4) Die Haken unten an der Rückenlehne aushängen.
- (5) Sitzpolsterrahmen aus dem Schaumstoffpolster der Rückenlehne herauschieben.
- (6) Duonbezug abnehmen.

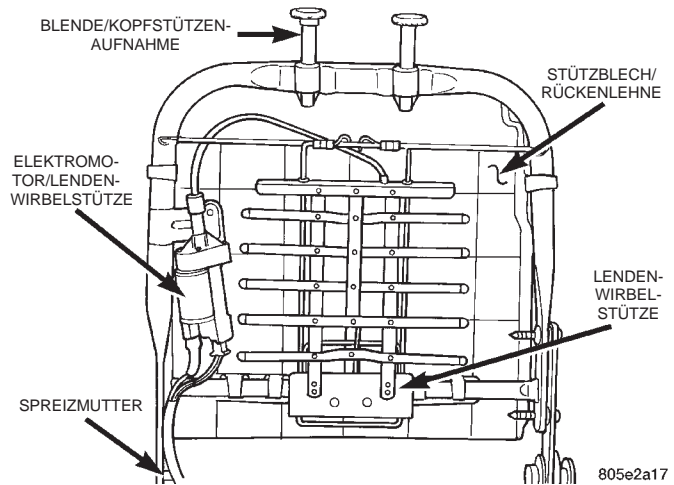


805dd89d

Abb. 4 Rückenlehne

EINBAU

- (1) Alle Teile übertragen (Abb. 5):
 - Stützblech der Rückenlehne.
 - Kopfstützenaufnahmen/Blenden.
 - U-Haltemutter der inneren Drehachse.
- (2) Verstellmechanismus einbauen und mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (20 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Duonbezug aufziehen.
- (4) Schaumstoffpolster der Rückenlehne aufschieben.
- (5) Hakenringe unten an der Rückenlehne einhängen.
- (6) Rückenlehnenbezug aufziehen.
- (7) Je nach Ausstattung den Kabelbaum für die verstellbare Lendenwirbelstütze und die Sitzheizung verlegen.



805e2a17

Abb. 5 Lendenwirbelstütze

SITZPOLSTERBEZUG - SCHALENSITZ

AUSBAU

- (1) Sitz aus dem Fahrzeug nehmen.
- (2) Rückenlehne abbauen.
- (3) Je nach Ausstattung, mit einem Hartkunststoffstab vorsichtig die Schalterknöpfe von den Schaltern der Sitzverstellung abhebeln.
- (4) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Schalter für die Sitzverstellung an der Sitzverkleidung befestigt ist.
- (5) Das J-Halteband lösen, mit dem der Sitzbezug vorn am Sitzpolsterrahmen befestigt ist.
- (6) Mit einem Hartkunststoffstab oder einer flachen Klinge die Halteclips ausrasten, mit denen der Sitzbezug an jeder Seite des Sitzpolsterrahmens befestigt ist.
- (7) Die Hakenringe ausrasten, mit denen der Sitzbezug hinten am Sitzpolsterrahmen befestigt ist.
- (8) Je nach Ausstattung, die Schalter für die Sitzverstellung durch die Zugangsöffnungen seitlich außen am Sitzpolster verlegen.
- (9) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder des Heizelements der Sitzheizung abziehen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(10) Mit der Hand zwischen Sitzbezug und Sitzpolster greifen und vorsichtig die Haken und Schlaufen lösen (Abb. 6).

(11) Sitzbezug vom Sitzpolster abziehen.

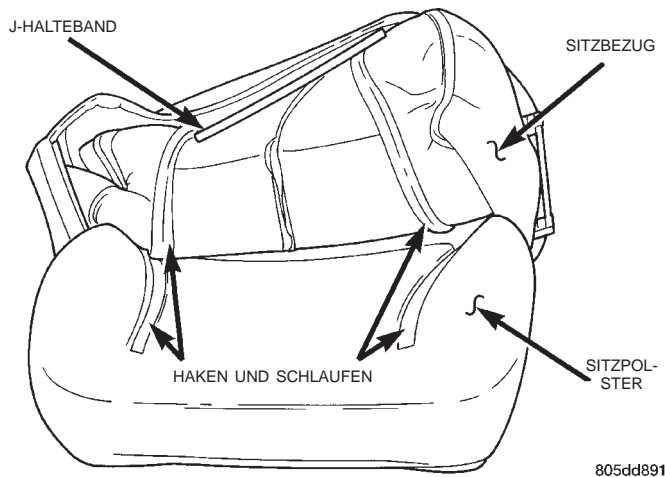


Abb. 6 Sitzbezug

EINBAU

- (1) Sitzbezug am Sitzpolster ansetzen.
- (2) Sitzpolster auf die Ausrichtvertiefung des Sitzpolsters ausrichten (Abb. 7).
- (3) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder des Sitzpolster-Heizelements anschließen.
- (4) Je nach Ausstattung, die Schalter für die Sitzverstellung durch die Zugangsöffnung seitlich außen am Sitzpolster verlegen.
- (5) Das J-Halteband einsetzen, mit dem der Sitzbezug vorn am Sitzpolsterrahmen befestigt ist.
- (6) Hakenringe einrasten, mit denen der Sitzbezug hinten am Sitzpolsterrahmen befestigt ist.
- (7) Halteclips einrasten, mit denen der Sitzbezug an jeder Seite des Sitzpolsterrahmens befestigt ist.
- (8) Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Schalter für die Sitzverstellung an der Sitzverkleidung befestigt sind.
- (9) Rückenlehne einbauen.
- (10) Schalterknöpfe auf die Schalter für die Sitzverstellung aufsetzen und aufdrücken.
- (11) Sitz einbauen.

SITZSCHIENE - SCHALENSITZ

AUSBAU

- (1) Sitz ausbauen.
- (2) Haltemuttern lösen, mit denen die Sitzschiene am Sitzpolsterrahmen befestigt ist (Abb. 8).
- (3) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder vom Schalter der Sitzverstellung mit Speicherfunktion abziehen.
- (4) Sitzschiene vom Sitzpolsterrahmen lösen.

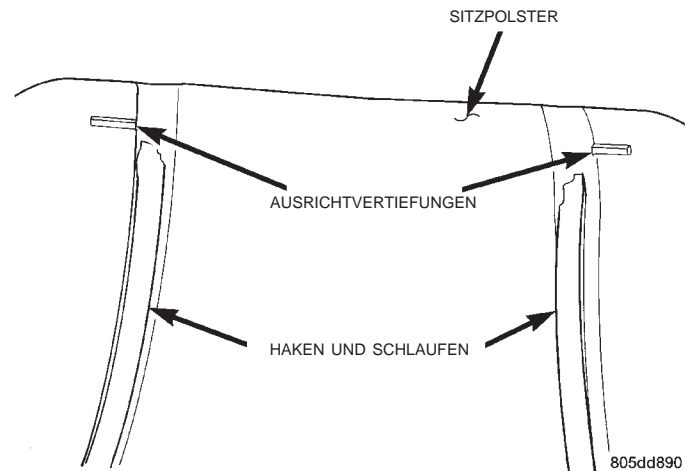


Abb. 7 Ausrichtvertiefungen des Sitzpolsters

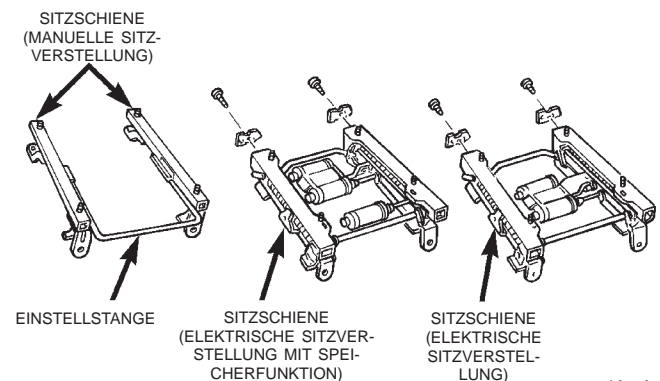
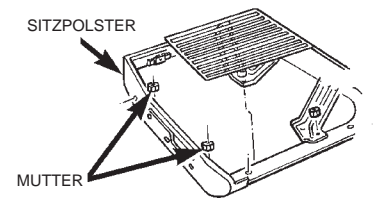


Abb. 8 Sitzschiene

EINBAU

- (1) Je nach Ausstattung, Schalter der Sitzverstellung mit Speicherfunktion übertragen.
- (2) Sitzschiene am Sitzpolsterrahmen ansetzen.
- (3) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder am Schalter der Sitzverstellung mit Speicherfunktion anschließen.
- (4) Haltemuttern ansetzen, mit denen die Sitzschiene am Sitzpolsterrahmen befestigt ist und mit einem Anzugsmoment von 20 N·m (15 ft. lbs.) festziehen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

RÜCKENLEHNENBEZUG DES RÜCKSITZES*AUSBAU*

(1) Rückenlehne aus dem Fahrzeug nehmen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausbau".

(2) Kopfstütze ausbauen. Dazu den Drehknopf unter der Kopfstütze drehen und die Kopfstütze nach oben aus den Aufnahmen herausziehen.

(3) Reißverschluß (Abb. 9) der Sitzverkleidung aufziehen und Bezug von der Auflage von innen nach außen abziehen.

(4) Je nach Bedarf die Aufnahmen der Kopfstütze aus dem Rückenlehnenrahmen ausbauen. Dazu die Haltenasen der Aufnahme zusammendrücken und Aufnahme nach oben aus der Rückenlehnenhalterung herausnehmen.

EINBAU

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

SITZPOLSTERBEZUG DES RÜCKSITZES*AUSBAU*

(1) Sitzpolster aus dem Fahrzeug nehmen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausbau".

(2) Mit einem Werkzeug für Verkleidungen die Halterungen des Sitzbezugs lösen, mit denen die Sitzverkleidung am Flansch der Sitzwanne befestigt ist.

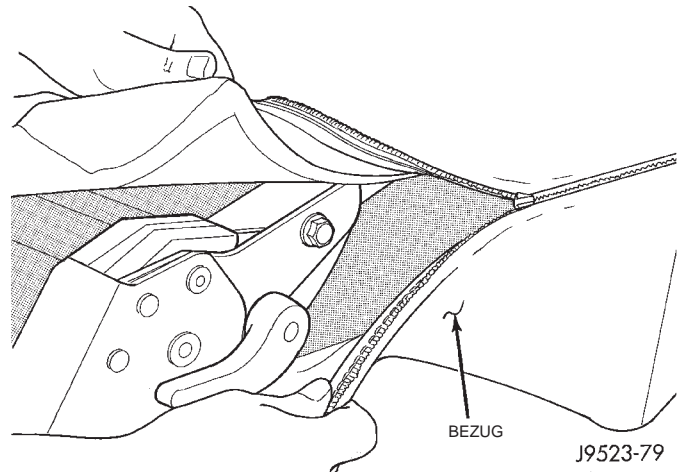


Abb. 9 Rückenlehnenbezug abziehen

(3) Auflage und Bezug von der Sitzwanne abnehmen.

(4) Bezug umstülpen und von der Auflage abziehen. Die drei Hakenringe aus den drei Nuten in der Auflage aushängen.

EINBAU

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

KAROSSERIEBAUTEILE

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG		KÜHLSCHLITZ/MOTORHAUBE	27
UNDICHTIGKEITEN	23	MITTELKONSOLE	47
UNIVERSAL-FERNBEDIENUNG	25	MOTORHAUBE	26
WINDGERÄUSCHE	24	MOTORHAUBEN - ISOLIERPLATTE	27
ARBEITSBESCHREIBUNGEN		MOTORHAUBENSCHARNIER	27
SCHMIERUNG VON		MOTORHAUBENSCHLOSS	27
KAROSSERIEBAUTEILEN	25	OBERE VERKLEIDUNG DER B-SÄULE	44
AUS- UND EINBAU		RÜCKENLEHNE DES RÜCKSITZES	48
AUFKLEBER/TYPENBEZEICHNUNG -		RÜCKSITZPOLSTER	47
AUSSENKAROSSERIE	29	RÜCKSPIEGEL	49
AUSSENGRIFF DER HECKKLAPPE	53	RÜCKSPIEGELHALTERUNG	49
AUSSENGRIFF/VORDERTÜR	34	SCHALENSITZ VORN	47
AUSSENSPIEGEL	31	SCHALTER DER AUSSTELLSCHEIBE	55
ÄUSSERE FENSTERSCHACHT-ABDECKUNG/ HINTERTÜR	40	SCHARNIER/HINTERTÜR	38
ÄUSSERE FENSTERSCHACHT-ABDECKUNG/ VORDERTÜR	36	SCHARNIER/VORDERTÜR	33
AUSSTELLSCHEIBE DER HECKKLAPPE	54	SCHEIBE DER HINTERTÜR	41
BETÄTIGUNG/TÜRINNENGRIFF, HINTERTÜR	39	SCHEIBE/VORDERTÜR	37
DACHAUSKLEIDUNG	50	SCHEUERLEISTE DER VORDERTÜR	44
DACHGEPÄCKTRÄGER	57	SCHEUERLEISTEN DER HINTERTÜREN	44
DACHGEPÄCKTRÄGER—LIMITED PLUS	57	SCHLIESSBÜGEL DER HECKKLAPPE	54
DREIPUNKT-SICHERHEITSGURT/ GURTSCHLOSS VORN	45	SCHLIESSBÜGEL DER VORDERTÜR	35
ENTRIEGELUNGSZUG/MOTORHAUBE	28	SCHLIESSBÜGEL/HINTERTÜR	39
FANGHAKEN DER MOTORHAUBE	28	SCHLIESSZYLINDER DER HECKKLAPPE	53
FENSTERHEBER/HINTERTÜR	41	SCHLIESSZYLINDER/VORDERTÜR	34
FENSTERHEBER/VORDERTÜR	37	SCHULTERGURT/BECKENGURT/ GURTSCHLOSS, RÜCKSITZ	46
FUSSRAUMAUSKLEIDUNG/MATTE, LADERAUM	48	SEITENTEILVERKLEIDUNGEN/HINTEN	45
GEHÄUSE DER		SEITLICHE KAROSSERIEBEPLANKUNG	42
KENNZEICHENBELEUCHTUNG	56	SICHERUNGSRIEGEL/MOTORHAUBE	28
GRIFF/SCHLIESSBÜGEL DER		SONNENBLENDEN	50
AUSSTELLSCHEIBE/HECKKLAPPE	56	TANKKLAPPE	42
GUMMIDICHTUNG DER AUSSTELLSCHEIBE DER HECKKLAPPE	55	TÜRGRIFF AUSSEN/HINTERTÜR	39
HALTEGRIFF	42	TÜRVERRIEGELUNG/HINTERTÜR	39
HECKKLAPPE	52	TÜRVERRIEGELUNG/VORDERTÜR	34
HECKKLAPPENSCHARNIERE	52	UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG DER HECKKLAPPE	54
HECKKLAPPENVERRIEGELUNG	53	UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/HINTERTÜR	40
HINTERTÜR	38	UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/ VORDERTÜR	36
INNERE FENSTERSCHACHT-ABDECKUNG/ HINTERTÜR	40	UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/ VORDERTÜRÖFFNUNG	36
INNERE FENSTERSCHACHT-ABDECKUNG/ VORDERTÜR	35	UNTERE VERKLEIDUNG DER B-SÄULE	44
KOTFLÜGEL VORN	31	VERBINDUNGSGESTÄNGE/TÜRINNENGRIFF DER VORDERTÜR	35
KÜHLERGRILL	25	VERKLEIDUNG DER A-SÄULE	42
KÜHLERGRILLTRÄGER	26	VERKLEIDUNG DER C-SÄULE	45
		VERKLEIDUNG/D-SÄULE	45
		VERKLEIDUNG/HECKKLAPPE	51
		VERKLEIDUNG/HINTERTÜR	37

VERKLEIDUNG/VORDERTÜR 32
 VERRIEGELUNG/AUSSTELLSCHEIBE
 DER HECKKLAPPE 55
 VORDERE
 FUSSRAUM AUSKLEIDUNG/MATTE 48
 VORDERTÜR 33
 VORDERTÜR - WASSERSCHUTZFOLIE 32
 WINDLAUFGRILL UND VERKLEIDUNG 29
 ZIERBLENDE/LÜFTUNGSGITTER,
 SEITENTEIL HINTEN 56

ZIERSTREIFEN/DEKORFOLIEN 29
EINSTELLUNGEN
 AUSRICHTEN DER TÜRRVERRIEGLUNG 59
 HECKKLAPPE 59
 MOTORHAUBE AUSRICHTEN 58
 TÜR 58
TECHNISCHE DATEN
 KAROSSERIE-SCHMIERMITTEL 60
SPEZIALWERKZEUGE
 SPEZIALWERKZEUGE-KAROSSERIE 60

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG

UNDICHTIGKEITEN

Undichtigkeiten an der Karosserie können durch schlechte Abdichtung, eine mangelhafte Ausrichtung von Karosserieteilen, Porosität der Karosserienähte, fehlende Verschlusstopfen oder zugesetzte Abflußöffnungen verursacht werden. Am Fahrzeug angreifende Zentrifugalkräfte und die Schwerkraft können dazu führen, daß das Wasser an einer Stelle tropft, die nicht die eigentlich undichte Stelle ist. In diesen Fällen ist das Auffinden der Undichtigkeiten mit etwas Aufwand verbunden. Bei normalem Regenwetter sollten alle Dichtungen der Karosserie das Eindringen von Wasser zuverlässig verhindern. Wasser, das vorn vom Fahrzeug abläuft, sollte nicht in den Fahrgast- oder Kofferraum eindringen können. Es ist möglich, daß bewegliche Dichtflächen nicht unter allen Umständen 100 Prozent wasserdicht sind. So können die Seitenfenster- oder Türrahmendichtungen unter Umständen Wasser durchlassen, wenn das Fahrzeug mit dem Dampfstrahlgerät gewaschen oder in schweren Regengüssen gefahren wird. Eine übermäßige Ausrichtung von Türen oder Scheiben zum Beheben von Undichtigkeiten bei erschwerten Fahrbedingungen kann zu verfrühtem Verschleiß der Dichtungen, zu hartem Schließen oder Verriegeln führen. Nach Durchführung der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist vor Rückgabe des Fahrzeugs an den Kunden dieses einem Wassertest zu unterziehen, um sicherzustellen, daß die Undichtigkeit behoben ist.

SICHTPRÜFUNG VOR DER DURCHFÜHRUNG DES WASSERTESTS

Sicherstellen, daß die Verschlusstopfen von Bodenblech und Karosserie richtig sitzen, die Abflußöffnungen in der Karosserie nicht zugesetzt und alle Karosseriebauteile korrekt ausgerichtet und abgedichtet sind. Falls ein Abdichten oder Ausrichten erforderlich ist, sind nähere Angaben zu den Arbeitsschritten in diesem Kapitel unter der entsprechenden Rubrik zu finden.

WASSERTESTS ZUM AUFFINDEN VON UNDICHTIGKEITEN

VORSICHT! KEINESFALLS MIT ELEKTRISCHEN WERKZEUGEN ODER EINER ARBEITSLAMPE IN DEM BEREICH ARBEITEN, IN DEM DER WASSERTEST DURCHGEFÜHRT WIRD. ES BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

Wurden Undichtigkeiten bemängelt, dann sind die entsprechenden Umstände so identisch wie möglich nachzustellen.

- Tritt die Undichtigkeit auf, wenn das Fahrzeug in leichtem Dauerregen abgestellt wird, dann ist der Bereich um die undichte Stelle mit einem Gartenschlauch unter Wasser zu setzen.

- Tritt die Undichtigkeit auf, wenn das Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit in Dauerregen gefahren wird, dann ist im Bereich der Undichtigkeit ein Wasserstrahl (Gartenschlauch mit verstellbarer Düse) auf die Stelle zu sprühen. Das Wasser sollte dabei in die Richtung gesprüht werden, die der Strömungsrichtung während der Fahrt entspricht.

- Tritt die Undichtigkeit nur dann auf, wenn das Fahrzeug am Hang abgestellt wird, ist das Fahrzeug für den Wassertest seitlich oder an einem Ende anzuheben. Diese Methode kann auch angewendet werden, wenn das Fahrzeug eine Undichtigkeit aufweist, wenn es beschleunigt, abgebremst oder in Kurven gefahren wird. Tritt die Undichtigkeit beim Beschleunigen auf, ist die Fahrzeugfront anzuheben. Tritt sie beim Abbremsen auf, ist das Heck anzuheben. Tritt die Undichtigkeit bei Kurvenfahrten nach links auf, ist die linke Fahrzeugseite anzuheben. Entsprechend ist die rechte Fahrzeughälfte anzuheben, wenn die Undichtigkeit bei Kurvenfahrten nach rechts auftritt. Nähere Informationen zum Anheben des Fahrzeugs siehe Kapitel 0, "Schmierung und Wartung", unter der Rubrik "Allgemeines".

AUFFINDEN VON UNDICHTEN STELLEN

Zum Auffinden der Stelle, an der das Wasser eintritt, ist der Wassertest durchzuführen und anschließend auf Wasserspuren oder Tropfen zu achten, die sich im Innern des Fahrzeugs bilden. Nach Bedarf ist hierzu die Innenverkleidung abzubauen, um den kri-

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG (Fortsetzung)

tischen Bereich genau sehen zu können. Falls der Wasserschlauch von Hand gehalten werden muß, sollte für den Wassertest einen Helfer zugezogen werden.

Einige undichte Stellen müssen eine beträchtliche Zeitdauer unter Wasser gesetzt werden, um lokalisiert zu werden. Wird eine undichte Stelle erkennbar, ist bis zum höchsten Punkt des Tropfens oder Rieselns zu gehen. Der höchste Punkt ist in der Regel die Stelle, an der das Wasser eintritt. Nach Auffinden der undichten Stelle ist diese instanzzusetzen und der Bereich erneut mit Hilfe des Wassertests zu prüfen, um sicherzustellen, daß die Undichtigkeit behoben ist.

Es kann unter Umständen schwierig sein, die Eintrittsstelle des Wassers aufzufinden, wenn diese in einem Hohlraum zwischen zwei Blechteilen liegt. In diesem Fall spritzt oder läuft das Wasser dann aus dem Hohlraum, in dem es sich gesammelt hat, wobei das Wasser aber meist an einer anderen Stelle eintritt. Die meisten Undichtigkeiten dieser Art zeigen sich nach einem Beschleunigungs- oder Abbremsvorgang, nach Kurvenfahrten oder am Hang.

SPIEGELMETHODE

Tritt eine Undichtigkeit an einer Stelle auf, die durch Teile verdeckt ist, kann der Eintrittsbereich des Wassers mit Hilfe eines Spiegels herausgefunden werden. Weiterhin kann ein Spiegel bei der Suche nach Undichtigkeiten dazu verwendet werden, Licht an eine Stelle zu reflektieren, die schwer zugänglich ist.

LICHTMETHODE

Einige Undichtigkeiten im Kofferraum können ohne Wassertest gefunden werden. Hierzu das Fahrzeug in einem erleuchteten Bereich abstellen und von innen im abgedunkelten Kofferraum die Schweißnähte und Dichtungen absuchen. Nach Bedarf kann auch ein Helfer mit einer Taschenlampe direkt auf die verdächtigen Stellen um den Kofferraum leuchten. Ist das Licht durch eine normal abgedichtete Stelle sichtbar, könnte Wasser durch diese Öffnung eindringen.

DRUCKMETHODE

Kann eine undichte Stelle im Fahrgastraum nicht aufgefunden werden, ist dieser unter Druck zu setzen und von außen das Fahrzeug mit Seifenlösung abzuspielen. Um den Fahrgastraum unter Druck zu setzen, sind alle Türen und Fenster zu schließen, der Motor zu starten, die Heizung ganz aufzudrehen (Stellung HEAT) und das Gebläse auf die höchste Stufe zu stellen. Läßt sich der Motor nicht starten, ist ein Ladegerät an die Batterie anzuschließen, damit das Gebläse mit der entsprechenden Spannung versorgt wird. Ist der Druck im Fahrgastraum angestiegen, eine Geschirrspülmittellösung auf die Stelle von außen mit Hilfe einer Sprühpistole oder einer

weichen Bürste auftragen, an der die Undichtigkeit vermutet wird. Treten Seifenblasen an Schweißnähten, Dichtungsstellen oder Dichtungen auf, befindet sich die Eintrittsstelle des Wassers wahrscheinlich dort.

WINDGERÄUSCHE

Windgeräusche treten fast immer als Folge von undichten Stellen auf. Sie können durch schlechte Abdichtung, eine mangelhafte Ausrichtung von Karosseriebauteilen, Porosität von Karosserieschweißnähten oder fehlende Verschlußstopfen im Motorraum oder im Bereich der Türscharniere verursacht werden. Bei normalem Fahrbetrieb sollten alle Dichtstellen der Karosserie luftdicht abschließen. Es ist möglich, daß bewegliche Dichtflächen nicht unter allen Umständen winddicht sind. So können die Seitenfenster- oder Türrahmendichtungen unter Umständen Windgeräusche im Fahrgastraum bei starkem Seitenwind verursachen. Eine übermäßige Ausrichtung von Türen oder Scheiben zum Beheben von Windgeräuschen bei erschwerten Fahrbedingungen kann zu verfrühtem Verschleiß der Dichtungen, zu hartem Schließen oder Verriegeln führen. Nach Durchführung der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist vor Rückgabe des Fahrzeugs an den Kunden dieses probefahren, um sicherzustellen, daß die Windgeräusche behoben sind.

Windgeräusche können weiterhin durch unsachgemäß angebrachte äußere Karosserieformteile verursacht werden. Lose Formteile können flattern und dadurch ein Summen oder Klappern verursachen. Eine ungeschützte Öffnung oder vorstehende Ecken der Karosserie können zu Pfeif- oder Heulgeräuschen führen. Das Äußere des Fahrzeugs prüfen, um sicherzustellen, daß derartige Störungen nicht vorliegen.

SICHTPRÜFUNG VOR DURCHFÜHRUNG DER TESTS

Sicherstellen, daß die Stopfen von Bodenblech und Karosserie richtig sitzen, alle Abflüsse der Karosserie frei und alle Karosseriebauteile korrekt ausgerichtet und abgedichtet sind. Falls ein Abdichten oder Ausrichten erforderlich ist, sind nähere Angaben zu den Arbeitsschritten in diesem Kapitel unter der entsprechenden Rubrik zu finden.

PROBEFAHRT - WINDGERÄUSCHE

(1) Fahrzeug probefahren, um allgemein den Bereich der auftretenden Windgeräusche festzustellen.

(2) Nacheinander einen 50 mm (2 Zoll) breiten Kreppbandstreifen von je 150 mm (6 Zoll) Länge auf die Tür- und Fensterabdichtungen, Schweißnähte und Zierleisten kleben. Nachdem ein weiterer Kreppbandstreifen aufgeklebt ist, das Fahrzeug probefahren.

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG (Fortsetzung)

ren. Ist das Geräusch nach dem Aufkleben des zuletzt aufgeklebten Streifens verschwunden, den Streifen abziehen, die entsprechende Stelle herausfinden und instandsetzen.

MÖGLICHE URSACHEN VON WINDGERÄUSCHEN

- Scheibenleisten, die von der Karosserie abstecken, können zu Pfeifen oder anderen Windgeräuschen führen.
- Auch Spalten in abgedichteten Stellen hinter überstehenden Karosserieteilen können zu Wind- oder Pfeifgeräuschen führen.
- Nicht korrekt ausgerichtete bewegliche Teile.
- Fehlende oder unsachgemäß eingebaute Verschlussstopfen in der A-, B- oder C-Säule.
- Beim Schweißen irrtümlich durchgebrannte Bleche.

UNIVERSAL-FERNBEDIENUNG

Universal-Fernbedienungen sind in der Lage, die meisten:

- Garagentore
- Tore
- Beleuchtungsanlagen von Wohnhäusern/Bürogebäuden und/oder Sicherheitsanlagen zu betätigen.

Die Spannungsversorgung der Fernbedienung erfolgt über Stromkreis M1, der ferner Spannung für die Schminkspiegelbeleuchtung der Fahrerseite liefert.

KODIEREN DER UNIVERSAL-FERNBEDIENUNG

Näheres hierzu siehe die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.

ÜBERPRÜFEN DES SENDERS

(1) Überprüfen, ob Batteriespannung an der universellen Fernbedienung anliegt. Dazu eine Taste drücken und beobachten, ob die rote Leuchte aufleuchtet. Wenn ja, weiter mit Schritt 6. Wenn nein, weiter mit II. Schritt 2.

(2) Überprüfen, ob die Schminkspiegelleuchte aufleuchtet. Wenn ja, Sonnenblende ersetzen. Leuchtet die Leuchte nicht auf, weiter mit Schritt 3.

(3) Sicherung überprüfen. Ist sie in Ordnung, weiter mit Schritt 5. Falls nicht, nach Bedarf instandsetzen.

(4) Sonnenblende abbauen und Stromkreis M1 am Steckverbinder der Sonnenblende auf Batteriespannung überprüfen. Liegt Spannung an, weiter mit Schritt 4. Liegt keine Spannung an, Verdrahtung nach Bedarf instandsetzen. Näheres zu den korrekten Anschlüssen siehe Kapitel 8W, "Schaltpläne".

(5) Stromkreis Z1 am Steckverbinder der Sonnenblende auf Masse prüfen. Ist der Masseanschluß in Ordnung, Sonnenblende austauschen. Ist kein Mas-

seanschluß vorhanden, Verdrahtung nach Bedarf instandsetzen.

(6) Die Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs nachlesen und die Fernbedienung neu kodieren. Läßt sie sich nicht kodieren, Sonnenblende austauschen.

ARBEITSBESCHREIBUNGEN

SCHMIERUNG VON KAROSSERIEBAUTEILEN

Alle Mechanismen und Gestänge sollten nach Bedarf abgeschmiert werden. Dies gewährleistet Leichtgängigkeit und Schutz vor Korrosion und übermäßigem Verschleiß. Die Gummidichtungen sollten für eine bessere Lebensdauer und eine gute Türabdichtung ebenfalls geschmiert werden.

Alle in Frage kommenden mechanischen Bauteile innen und außen am Fahrzeug sollten überprüft und gereinigt werden. Schwenkhalterungen und Gleitflächen der Mechanismen sollten anschließend abgeschmiert werden.

(1) Die Mechanismen nach Bedarf mit den empfohlenen Schmiermitteln abschmieren.

(2) Silikonschmiermittel auf ein Tuch auftragen und damit über die Türdichtungen wischen. Beim Aufsprühen von Schmiermittel besteht die Gefahr, daß überschüssiges Schmiermittel an Kleidung gelangt.

(3) Vor dem Auftragen von Schmiermittel sollten die Bauteile abgewischt werden. Nach dem Auftragen des Schmiermittels allen Überschuß entfernen.

(4) Motorhaubenverriegelung, Entriegelungsmechanismus, Schließbolzen und Sperrklinke sollten in regelmäßigen Abständen abgeschmiert werden.

(5) Die Schließzylinder sollten 2 Mal im Jahr abgeschmiert werden (möglichst im Herbst und im Frühling):

- Dazu eine kleine Menge Schmiermittel direkt in den Schließzylinder sprühen.
- Eine kleine Menge auf den Fahrzeugschlüssel auftragen und diesen in das Schlüsselloch einführen.
- Schlüssel mehrmals im Schlüsselloch hin- und herdrehen.
- Schlüssel abziehen. Schmiermittel mit einem sauberen Tuch abwischen, damit sich die Fahrzeuginsassen später nicht die Kleidung damit verschmutzen.

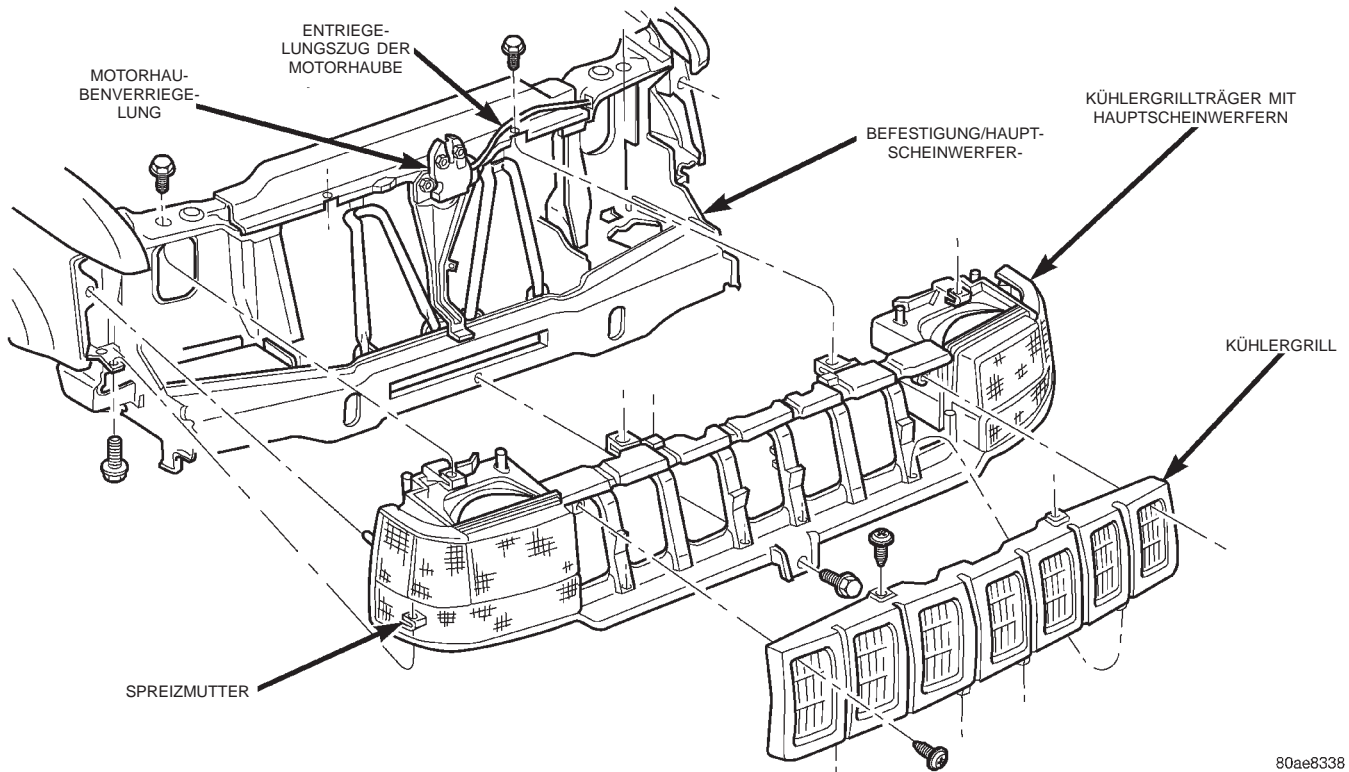
AUS- UND EINBAU

KÜHLERGRILL

AUSBAU

- (1) Motorhaube öffnen.
- (2) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Kühlergrill am Kühlergrillträger befestigt ist (Abb. 1).

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80ae8338

Abb. 1 Kühlergrill und Kühlergrillträger

- (3) Kühlergrill aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Kühlergrill am Kühlergrillträger positionieren.
- (2) Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen.

KÜHLERGRILLTRÄGER

AUSBAU

- (1) Motorhaube öffnen.
- (2) Kühlergrill abbauen.
- (3) Vordere Stoßfängerverkleidung abbauen. Näheres zum Ein- und Ausbau siehe Kapitel 13, "Rahmen und Stoßfänger".
- (4) Je nach Ausstattung, Kennzeichenhalterung von der Stoßfängerverkleidung/Querträger abbauen.
- (5) Seitliche Begrenzungsleuchten und Blinkleuchten ausbauen. Näheres hierzu siehe Kapitel 8L, "Leuchten".
- (6) Hauptscheinwerfer ausbauen.
- (7) Schrauben lösen, mit denen der Kühlergrillträger am oberen und unteren Querträger befestigt ist (Abb. 1).
- (8) Kühlergrillträger ausbauen.
- (9) Nach Bedarf die Schaumstoffdichtungen vorn an den Verdrahtungseingängen der Hauptscheinwerfer abbauen.

EINBAU

- (1) Nach Bedarf die Schaumstoffdichtungen vorn an den Verdrahtungseingängen der Hauptscheinwerfer anbauen.
- (2) Kühlergrillträger am Fahrzeug ansetzen.
- (3) Schrauben lösen, mit denen der Kühlergrillträger am oberen und unteren Querträger befestigt ist (Abb. 1).
- (4) Hauptscheinwerfer einbauen.
- (5) Seitliche Begrenzungsleuchten und Blinkleuchten ausbauen. Näheres zu Ein- und Ausbau siehe Kapitel 8L, "Leuchten".
- (6) Je nach Ausstattung, Kennzeichenhalterung von der Stoßfängerverkleidung/Querträger anbauen.
- (7) Vordere Stoßfängerverkleidung anbauen. Näheres zum Ein- und Ausbau siehe Kapitel 13, "Rahmen und Stoßfänger".
- (8) Kühlergrill anbauen.

MOTORHAUBE

AUSBAU

- (1) Motorhaube öffnen.
- (2) Je nach Ausstattung, Steckverbinder der Motorraumleuchte abziehen.
- (3) Die Lage der Motorhaubenscharniere und Distanzplättchen für den Einbau kennzeichnen (Abb. 2).
- (4) Befestigungsmuttern der Scharniere an der Motorhaube lösen. Zusammen mit einer zweiten Person die Motorhaube vom Fahrzeug abnehmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

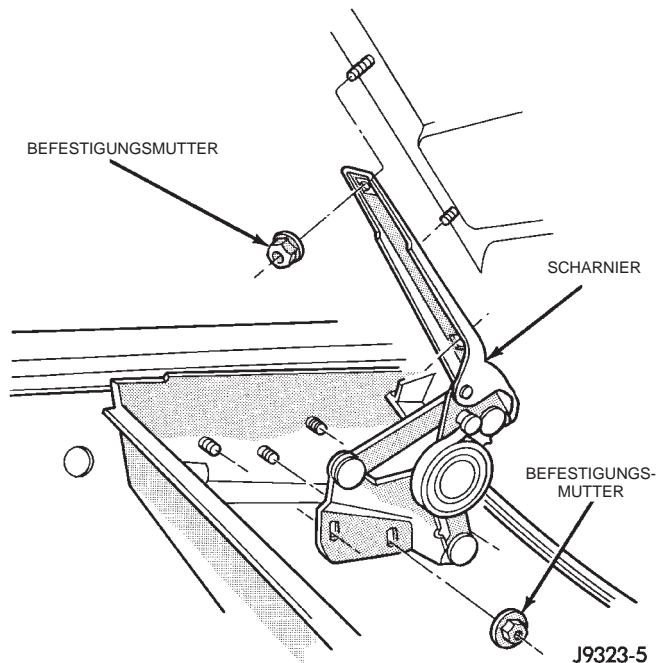


Abb. 2 Motorhaubenscharnier

EINBAU

(1) Motorhaube auf den Scharnieren mit den Distanzplättchen auflegen. Die Befestigungsmuttern der Scharniere von Hand anziehen.

(2) Distanzplättchen und Scharniere anhand der Paßmarkierungen ausrichten. Die Befestigungsmuttern mit einem Anzugsmoment von 23 N·m (17 ft. lbs.) festziehen.

(3) Seilzug der Motorhaubenentriegelung und Motorhaubenverriegelung auf einwandfreie Funktion überprüfen.

(4) Steckverbinder der Motorraumleuchte anschließen.

(5) Prüfen, ob die Motorhaube korrekt eingebaut ist und einwandfrei schließt. Nach Bedarf die Motorhaube neu ausrichten.

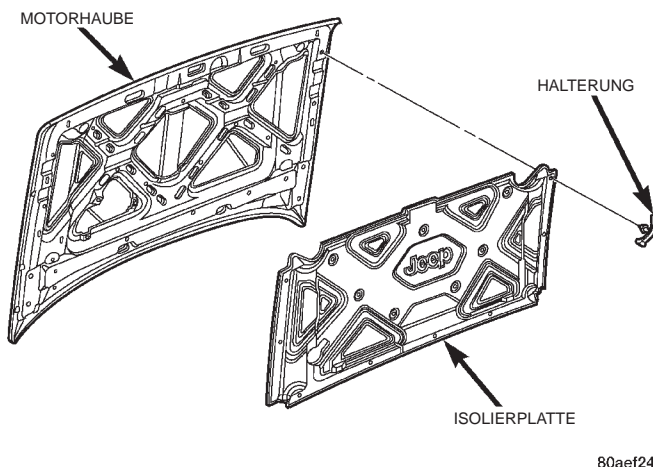
MOTORHAUBEN - ISOLIERPLATTE

AUSBAU

- (1) Motorhaube öffnen.
- (2) Befestigungselemente der Isolierplatte lösen (Abb. 3).
- (3) Isolierplatte von der Motorhaube abnehmen.

EINBAU

- (1) Isolierplatte an der Motorhaube ansetzen.
- (2) Befestigungselemente der Isolierplatte ansetzen und festziehen.
- (3) Motorhaube schließen.



80aef246

Abb. 3 Isolierplatte der Motorhaube

KÜHLSCHLITZ/MOTORHAUBE

AUSBAU

- (1) Motorhaube öffnen.
- (2) Muttern lösen, mit denen der Kühlschlitz an der Motorhaube befestigt ist.
- (3) Kühlschlitz von der Motorhaube abnehmen.

EINBAU

- (1) Kühlschlitz an der Motorhaube ansetzen.
- (2) Muttern ansetzen und festziehen, mit denen der Kühlschlitz an der Motorhaube befestigt ist.
- (3) Motorhaube schließen.

MOTORHAUBENSCHARNIER

AUSBAU

- (1) Motorhaube aus dem Fahrzeug nehmen.
- (2) Befestigungsmuttern des Scharniers von den Stehbolzen lösen (Abb. 2).
- (3) Scharnier vom inneren Abschlußblech des Windlaufs abbauen.

EINBAU

- (1) Scharnier auf den Stehbolzen positionieren.
- (2) Haltemuttern des Scharniers auf die Stehbolzen aufschrauben und mit einem Anzugsmoment von 23 N·m (17 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Motorhaube einbauen.
- (4) Motorhaube nach Bedarf ausrichten. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Motorhaube ausrichten".

MOTORHAUBENSCHLOSS

AUSBAU

- (1) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Motorhaubenverriegelung am Kühler-/Querträger befestigt ist (Abb. 4).

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(2) Entriegelungszug der Motorhaube aus dem Motorhaubenschloß aushängen und Motorhaubenschloß abbauen.

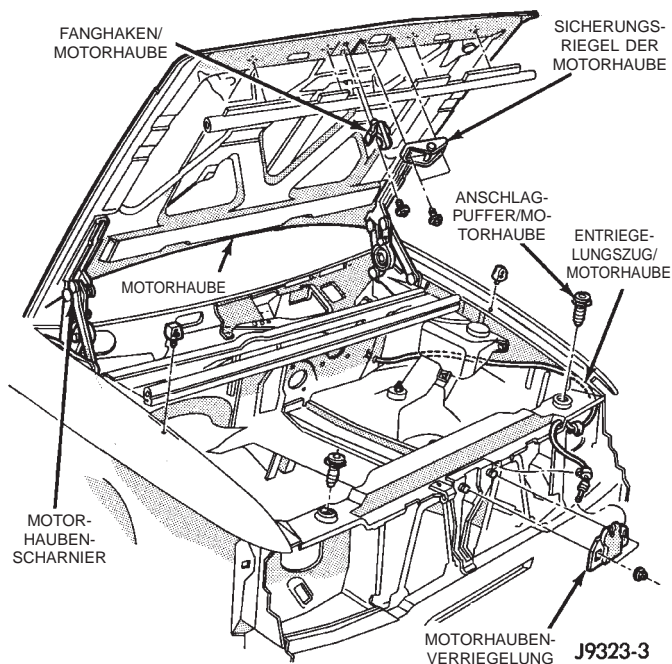


Abb. 4 Sicherheitsriegel und Entriegelungszug der Motorhaube

EINBAU

(1) Entriegelungszug in die Motorhaubenvorriegelung einhängen und Motorhaubenschloß am Kühler-/Querträger positionieren.

(2) Haltemuttern ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 11 N·m (8 ft. lbs.) festziehen.

(3) Entriegelungszug und Motorhaubenvorriegelung auf korrekte Funktion überprüfen.

SICHERUNGSRIEGEL/MOTORHAUBE

AUSBAU

(1) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Sicherheitsriegel an der Motorhaube befestigt ist.

(2) Sicherheitsriegel von der Motorhaube abbauen.

EINBAU

(1) Sicherheitsriegel an der Motorhaube positionieren.

(2) Befestigungsschrauben ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 11 N·m (8 ft. lbs.) festziehen.

(3) Sicherheitsriegel und Ausrichtung der Motorhaube überprüfen. Dazu die Motorhaube mehrmals öffnen und schließen. Sicherheitsriegel nach Bedarf ausrichten.

ENTRIEGLUNGSSZUG/MOTORHAUBE

AUSBAU

(1) Seilzug aus der Motorhaubenverriegelung aushängen.

(2) Seilzug aus den Halteclips lösen.

(3) Linke Fußraumverkleidung herausnehmen.

(4) Befestigungsschrauben der Seilzughalterung von der seitlichen Windlaufabdeckung lösen (Abb. 5).

(5) Seilzug durch die Öffnung der Spritzwand ziehen und unter der Instrumententafel hervorziehen.

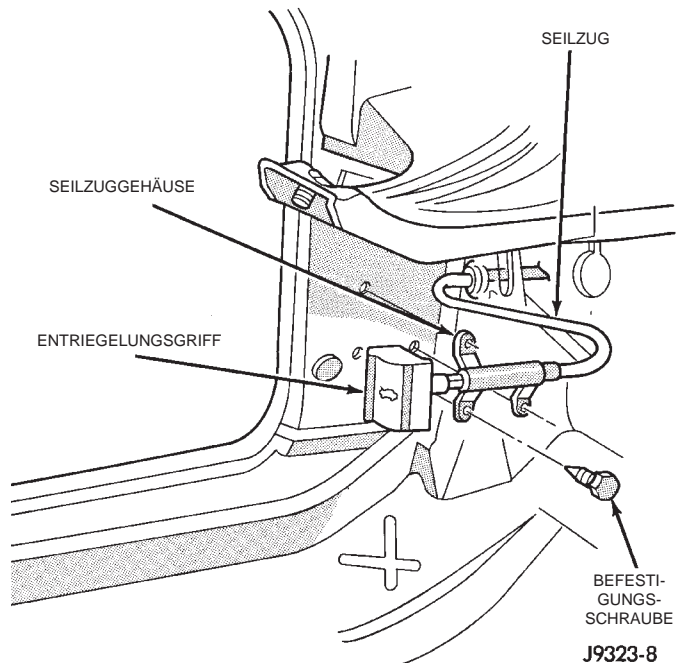


Abb. 5 Entriegelungszug

EINBAU

(1) Nippel des neuen Entriegelungszugs durch die Öffnung in der Spritzwand in den Motorraum verlegen.

(2) Seilzug nach vorn durchziehen und die Tülle korrekt in der Spritzwand positionieren.

(3) Seilzughalterung an der seitlichen Windlaufabdeckung positionieren, Befestigungsschrauben ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 11 N·m (8 ft. lbs.) festziehen.

(4) Linke seitliche Windlaufabdeckung anbauen.

(5) Seilzug in die Halteclips drücken.

(6) Seilzug in die Motorhaubenvorriegelung einhängen.

(7) Entriegelungszug auf korrekte Funktion überprüfen.

FANGHAKEN DER MOTORHAUBE

AUSBAU

(1) Befestigungsschraube lösen, mit der der Fanghaken an der Motorhaube befestigt ist.

(2) Fanghaken von der Motorhaube abnehmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU

- (1) Fanghaken an der Motorhaube positionieren. Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen.
- (2) Fanghaken auf korrekte Funktion überprüfen.

WINDLAUFGRILL UND VERKLEIDUNG

AUSBAU

- (1) Wischerarme ausbauen. Näheres zu Ein- und Ausbau siehe Kapitel 8K, "Scheibenwisch-/waschanlage".
- (2) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Windlaufgrill am Windlauf befestigt ist (Abb. 6).
- (3) Schlauchleitungen der Scheibenwaschanlage von den Düsen abziehen.
- (4) Windlaufgrill und Verkleidung vom Windlauf abbauen.

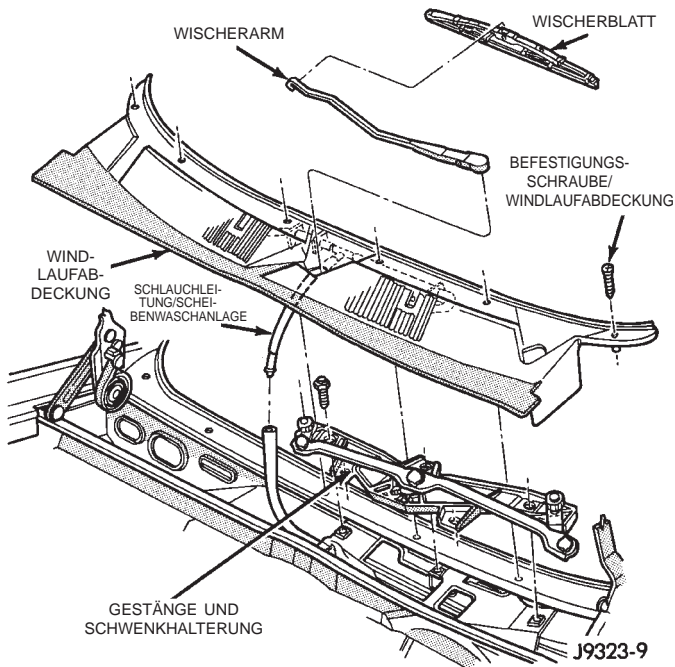


Abb. 6 Bauteile des Windlaufgrills

EINBAU

- (1) Windlaufgrill am Windlauf positionieren. Schlauchleitungen auf die Düsen aufsetzen.
- (2) Befestigungsschrauben des Windlaufgrills ansetzen und festziehen.
- (3) Wischerarme einbauen.

AUFKLEBER/TYPENBEZEICHNUNG - AUSSENKAROSSERIE

Alle Aufkleber/Typenbezeichnung an der Außenkarosserie sind geklebt (Abb. 7).

AUSBAU

- (1) Mit einem Hartkunststoffstab oder einem ähnlichen Werkzeug den Aufkleber vorsichtig von der Karosserie abhebeln.

EINBAU

- (1) Karosseriefläche reinigen.
- (2) Den neuen Aufkleber an der Karosserie positionieren und nach innen drücken.

ZIERSTREIFEN/DEKORFOLIEN

Die Zierstreifen sind aus wetterfestem Material und werden unter Druck an die Karosserie geklebt. Die Zierstreifen sind durch eine Trägerschicht geschützt, die erst beim Ankleben an die Karosserie abgezogen wird. Die Trägerschicht dient beim Ankleben als Hilfe zur korrekten Ausrichtung der Zierstreifen.

AUSBAU

- (1) Alle Zierleisten abbauen, die auf den verdeckten Kanten der zu entfernenden Trägerschicht sitzen.
- (2) Die Folie mit einer Heißluftpistole oder UV-Lampe erwärmen und abziehen. Durch die Erwärmung erweicht und verdünnt sich die dahinterliegende Klebstoffschicht.
- (3) Klebstoffreste mit einem geeigneten Klebstoffentferner entfernen.

EINBAU

Die Fläche, die mit der Dekorfolie beklebt werden soll, muß glatt und vollständig vorbehandelt sein. Falls die Fläche nicht glatt genug ist, muß sie naß geschliffen werden. Hierzu ein Naß-/Trockenschleifpapier mit 600er Körnung verwenden.

Diese Vorbereitung ist sehr wichtig, da sich auch geringste Unebenheiten durch die Folie durchdrücken können.

Erforderliche Werkzeuge und Materialien:

- Eimer mit einer milden Wasser-Spülmittel-Lösung.
- Schwamm oder fusselfreies Tuch zum Auftragen der Lösung.
- Gummianpreßrolle.
- Heißluftpistole oder UV-Lampe.
- Scharfes Arbeitsmesser.

(1) Dekorfolie mit der Trägerschicht an die Karosserie anhalten und ausrichten. Oberkante der Folie mit Isolierband an der Karosserie ankleben.

(2) Die Kanten des zu beklebenden Bleches mit Wachsstift auf der Oberseite der Folie anzeichnen.

(3) Folie ca. 17 mm (0,750 Zoll) außerhalb der angezeichneten Kanten abschneiden.

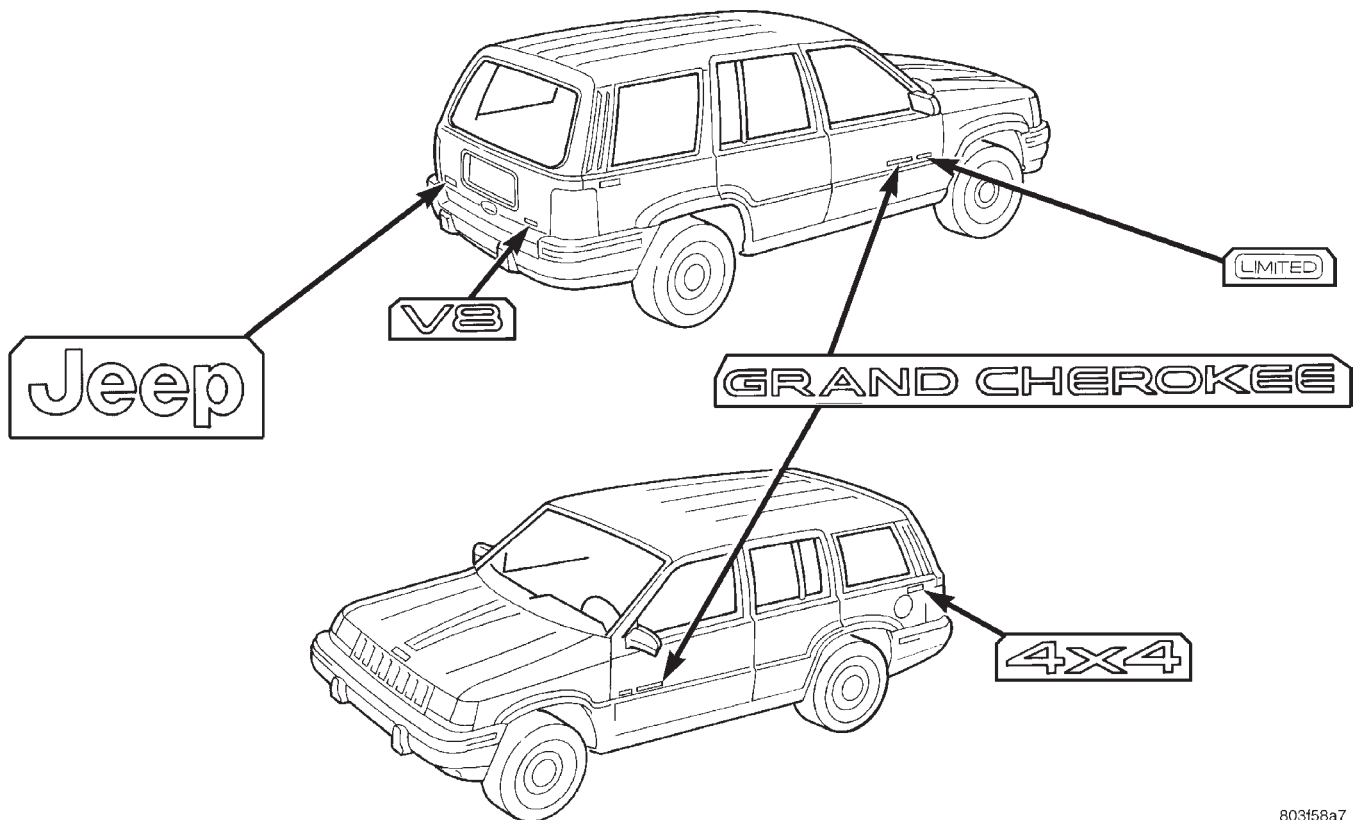
(4) Folie mit der Klebeseite nach oben auf eine ebene Fläche legen.

(5) Schutzschicht von der Klebeseite abziehen (Abb. 8).

(6) Klebeschicht der Folie mit ausreichend Spülmittel-Lösung benetzen.

(7) Das zu beklebende Blech mit Spülmittel-Lösung benetzen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



803158a7

Abb. 7 Aufkleber/Typenbezeichnung - Außenkarosserie

(8) Die Folie in der richtigen Position am Blech anbringen. Falten durch leichtes Ziehen an den Kanten entfernen, bis die Folie glatt am Blech anliegt.

(9) Große Luftblasen von der Mitte nach außen hin wegstreichen.

(10) Kleine Luftblasen mit Hilfe der Gummianpreßrolle von der Mitte nach außen wegstreichen.

ACHTUNG! Beim Zuschneiden der Folie auf keinen Fall lackierte Bleche anritzen oder zerkratzen.

(11) Die Folie mit dem Arbeitsmesser zuschneiden. Bei Türen, Heckklappe und anderen Öffnungen mindestens 15 mm (0,5 Zoll) für die Kanten überstehen lassen.

ACHTUNG! Beim nächsten Schritt die Folie nur mäßig erwärmen, um sie nicht zu überhitzen.

(12) Die Folie vorsichtig erwärmen, um die Restfeuchtigkeit nach den Seiten hin verdampfen zu lassen. Hierdurch kann die Folie auch glatt an ein nach innen gewölbtes Blech angelegt werden.

(13) Überstehende Kanten der Folie an den Türen und Kotflügeln umschlagen.

(14) Nach Bedarf Außenverkleidung wieder anbauen. Etwaige kleine Luft- oder Wasserblasen unter der Folie können mit einer Nadel angestochen und glattgestrichen werden.

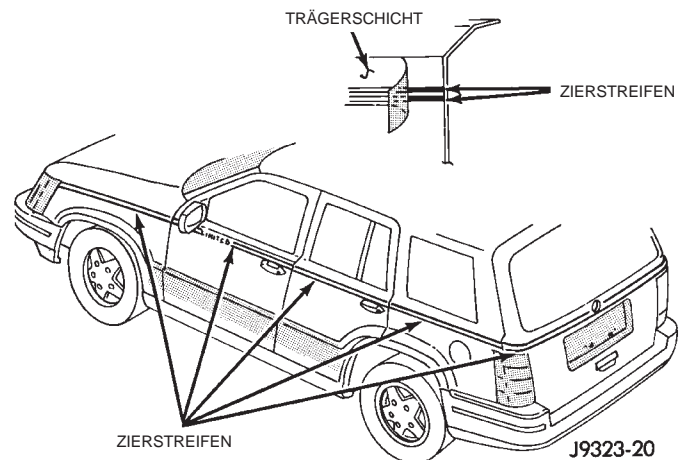


Abb. 8 Zierstreifen/Dekorfolie

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

AUSSENSPIEGEL

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen.
- (2) Steckverbinder der elektrisch verstellbaren Außenspiegel von der Verkleidung abziehen.
- (3) Je nach Ausstattung, den 2-poligen Steckverbinder der verstellbaren elektrochrom-Außenspiegel vom Kabelbaum abziehen.
- (4) Halteclips lösen, mit denen der Kabelbaum der Außenspiegel am Türinnenblech befestigt ist.
- (5) Dichtung der Abdeckung an der Innenverkleidung entfernen.
- (6) Haltemuttern des Außenspiegels lösen (Abb. 9).
- (7) Außenspiegel von der Tür abbauen. Näheres hierzu siehe Kapitel 8, "Elektrik".

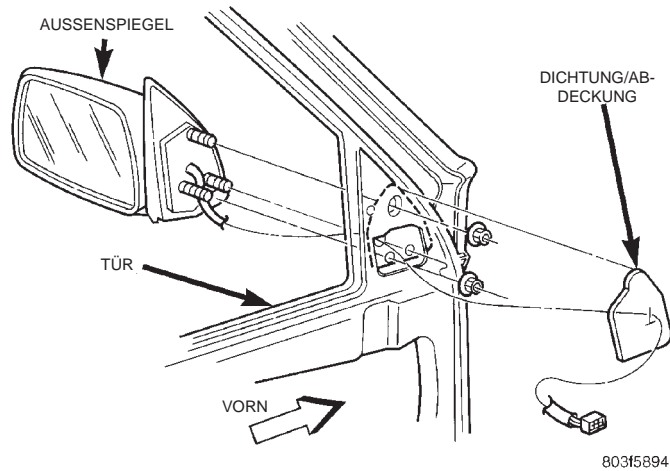


Abb. 9 Außenspiegel

EINBAU

- (1) Außenspiegel an der Tür positionieren. Sicherstellen, daß der O-Ring und die Dichtung korrekt sitzen.
- (2) Befestigungsmuttern des Außenspiegels eindrehen und festziehen.
- (3) Abdeckung des Außenspiegels an der Innenverkleidung einbauen.
- (4) Halteclips einrasten, mit denen der Kabelbaum der Außenspiegel am Türinnenblech befestigt ist.
- (5) Je nach Ausstattung, den 2-poligen Steckverbinder der verstellbaren elektrochrom Außenspiegel am Kabelbaum anschließen.
- (6) Steckverbinder der elektrisch verstellbaren Außenspiegel an der Verkleidung anschließen.
- (7) Türverkleidung anbauen.

KOTFLÜGEL VORN

AUSBAU

- (1) Hauptscheinwerfer, seitliche Begrenzungsleuchte und Blinkleuchte ausbauen. Näheres hierzu siehe Kapitel 8L, "Leuchten".

- (2) Vordere Stoßfängerverkleidung abbauen. Näheres zum Ein- und Ausbau siehe Kapitel 13, "Rahmen und Stoßfänger".
- (3) Vorderrad abbauen.
- (4) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Radlaufverkleidung am Kotflügel und Innenkotflügel befestigt ist (Abb. 10).
- (5) Radlaufverkleidung abbauen.
- (6) Nur rechter Kotflügel:
 - (a) Je nach Ausstattung Antennenmast, Haltemutter, Auflage und Antennenfuß vom Kotflügel abbauen. Näheres zu Ein- und Ausbau siehe Kapitel 8F, "Stereoanlage".
- (7) Vom Radlauf innen aus die Befestigungsschrauben hinten an den Verstärkungsblechen lösen (Abb. 11).
- (8) Befestigungsschrauben an der vorderen Kotflügelhalterung lösen (Abb. 12).
- (9) Befestigungsschrauben des Kotflügels lösen, mit denen er hinten unten an der A-Säule befestigt ist.
- (10) Die oberen Befestigungsschrauben oben am Kotflügel lösen.
- (11) Kotflügel vom Innenkotflügel abbauen.

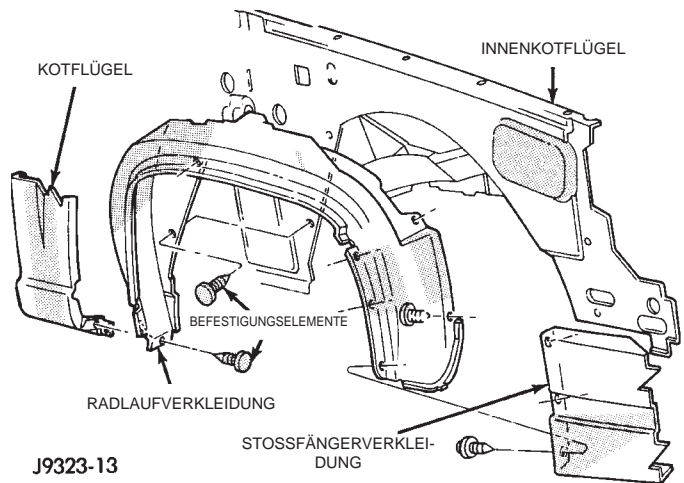


Abb. 10 Radlaufverkleidung

EINBAU

- (1) Kotflügel am Innenkotflügel positionieren.
- (2) Alle Befestigungsschrauben des Kotflügels ansetzen und von Hand festziehen.
- (3) Kotflügel auf die angrenzenden Karosseriebleche ausrichten. Befestigungsschrauben des Kotflügels mit einem Anzugsmoment von 9 N·m (80 in. lbs.) festziehen.
- (4) Radlaufverkleidung anbauen.
- (5) Vorderrad anbauen.
- (6) Vordere Stoßfängerverkleidung abbauen. Nach Bedarf näheres zum Ein- und Ausbau siehe Kapitel 13, "Rahmen und Stoßfänger".

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

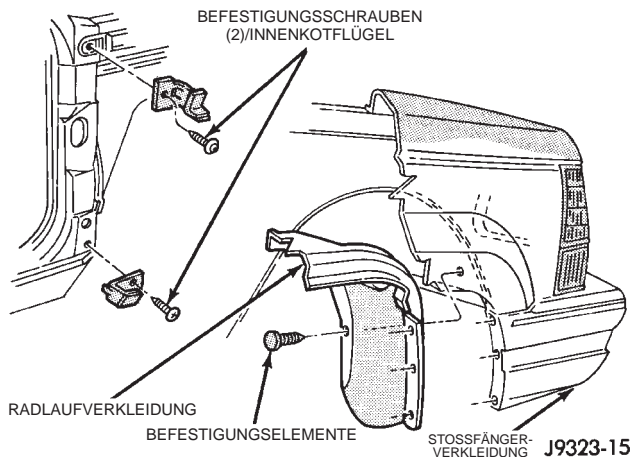


Abb. 11 Befestigung des Innenkotflügels

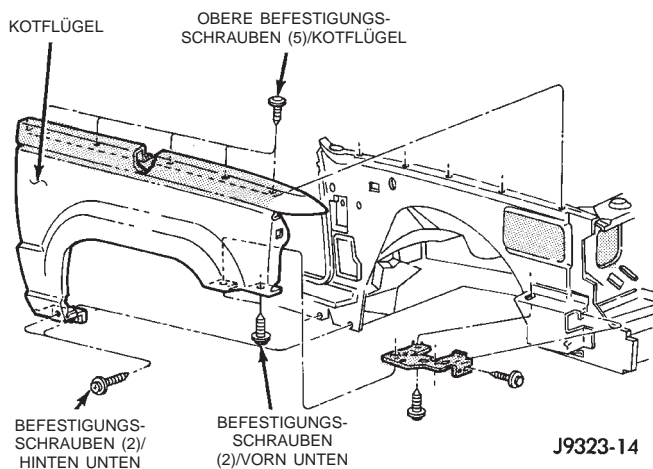


Abb. 12 Befestigung des Kotflügels

(7) Hauptscheinwerfer, seitliche Begrenzungsleuchte und Blinkleuchte ausbauen. Näheres hierzu siehe Kapitel 8L, "Leuchten".

VERKLEIDUNG/VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Befestigungsschraube lösen, mit der die Verkleidung am Türinnengriff befestigt ist (Abb. 13).
- (2) Befestigungsschraube der Armlehne lösen.
- (3) Befestigungsschraube der oberen Spiegelblende lösen.
- (4) Befestigungsschraube in der Vertiefung der Verkleidung lösen.
- (5) Einen Kunststoffhebel (Spezialwerkzeug C-4829 oder ein entsprechendes Werkzeug) an der Türverkleidung ansetzen, bis die Halteclips am Umfang der Türverkleidung ausrasten.
- (6) Falls zuvor abgeklemmt, die Steckverbinder von der Schalterblende abziehen.
- (7) Verkleidung über den Türinnengriff heben und Verkleidung von der Tür abbauen.

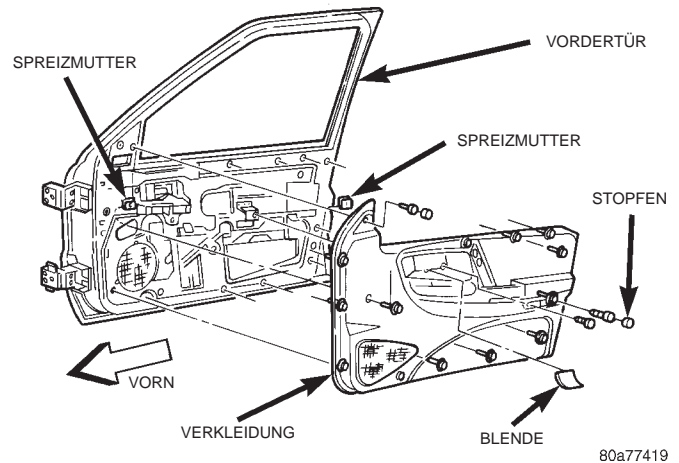


Abb. 13 Verkleidung der Vordertür

EINBAU

- (1) Je nach Ausstattung, die Steckverbinder an die Schalterblende anschließen.
- (2) Verkleidung am Türinnenblech positionieren.
- (3) Halteclips nach innen drücken, wo sie am Türumfang am Türinnenblech befestigt sind.
- (4) Befestigungsschraube der Armlehne ansetzen und festziehen.
- (5) Befestigungsschraube der Spiegelblende ansetzen und festziehen.
- (6) Befestigungsschraube in der Vertiefung der Verkleidung ansetzen und festziehen.
- (7) Befestigungsschraube ansetzen und festziehen, mit der die Verkleidung am Türinnengriff befestigt ist.

VORDERTÜR - WASSERSCHUTZFOLIE

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen.
- (2) Isolierschicht und Wasserschutzfolie von der Tür abziehen.
- (3) Alle Kabelbäume nach Bedarf durch die Wasserschutzfolie verlegen.
- (4) Isolierschicht und Wasserschutzfolie von der Tür abnehmen (Abb. 14).

EINBAU

- (1) Die Kontaktfläche der Wasserschutzfolie muß frei von Verunreinigungen sein. Nach Bedarf reinigen.
- (2) Alle Kabelbäume nach Bedarf durch die Wasserschutzfolie verlegen.
- (3) Wasserschutzfolie und Isolierschicht an der Tür ansetzen und alle Bohrungen ausrichten.
- (4) Wasserschutzfolie und Isolierschicht an die Tür anpressen.
- (5) Türverkleidung anbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

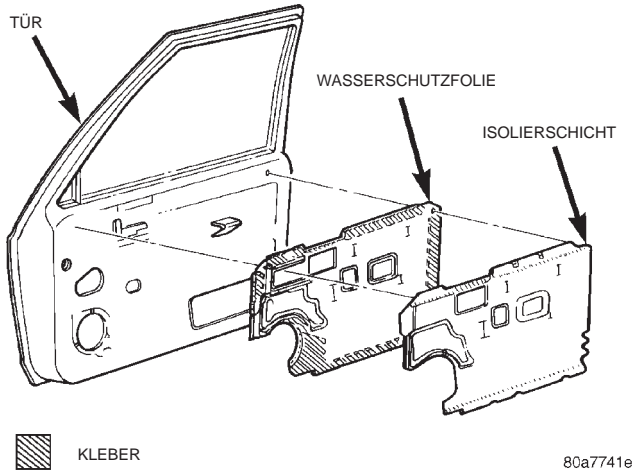


Abb. 14 Isolierschicht/Wasserschutzfolie

VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Verkleidung abbauen.
- (2) Je nach Ausstattung, Fensterheber, Elektromotor der elektrischen Fensterheber und alle anderen Kabelbaum-Steckverbinder abklemmen.
- (3) Kabelbaum aus der Manschette und der Tür herauschieben.
- (4) Umriß der Türscharniere für den späteren Einbau markieren.
- (5) Türscharnier, Befestigungsschrauben, Platten und Distanzplättchen abbauen (Abb. 15).
- (6) Türscharnierplatten und Distanzplättchen für den korrekten Wiedereinbau markieren und sorgfältig aufbewahren.
- (7) Tür vom Fahrzeug abnehmen.

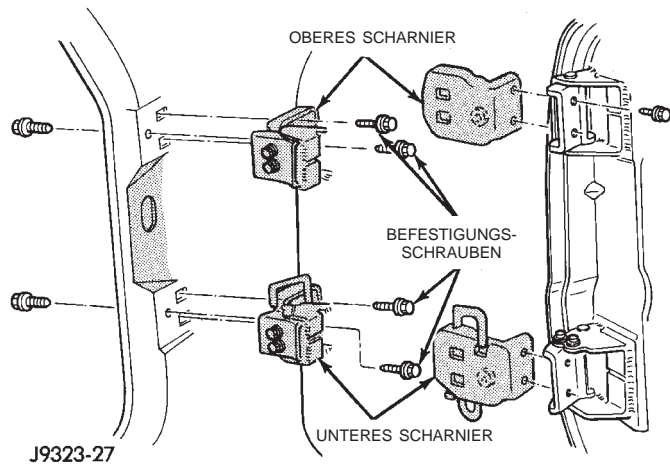


Abb. 15 Türscharniere und Befestigungsschrauben

EINBAU

- (1) Wird eine neue Vordertür eingebaut, die Tür innen mit Antikorrosionswachs einsprühen. Türfalz mit Dichtmittel abdichten.

(2) Die ursprünglichen Befestigungselemente übertragen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe die entsprechenden Arbeitsschritte.

(3) Vordertür in der Karosserieöffnung positionieren.

(4) Türscharniere, Platten und Distanzplättchen auf die Schraubenbohrungen ausrichten. Scharnierbolzen ansetzen, aber noch nicht festziehen.

(5) Vordertür auf die Markierungen ausrichten. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausrichten". Scharnierbolzen mit einem Anzugsmoment von 35 N·m (26 ft. lbs) festziehen.

(6) Schließbügel nach Bedarf ausrichten.

(7) Wo erforderlich, die Kabelbaum-Steckverbinder an der Tür verlegen und anschließen. Kabelbaum-Steckverbinder der Karosserie verlegen und anschließen.

(8) Wasserschutzfolie einsetzen (falls ausgebaut) und Türverkleidung anbauen.

SCHARNIER/VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Vordertür öffnen und abstützen.
- (2) Befestigungsschrauben lösen, mit denen das Scharnier an der B-Säule befestigt ist (Abb. 16).
- (3) Vordertür vom Fahrzeug abbauen.

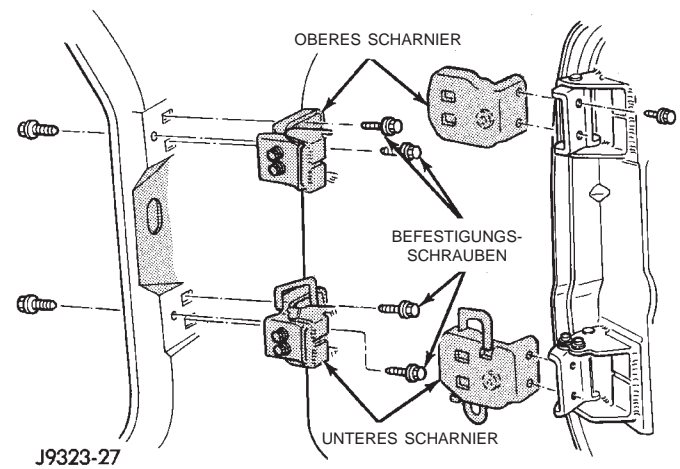


Abb. 16 Scharnier der Vordertür

EINBAU

- (1) Vordertür abstützen.
- (2) Vordertür an der B-Säule positionieren.
- (3) Befestigungsschrauben ansetzen, mit denen das Scharnier an der B-Säule befestigt ist. Die äußeren Befestigungsschrauben mit einem Anzugsmoment von 40 N·m (360 in. lbs.), und die inneren mit 34 N·m (300 in. lbs.) festziehen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

AUSSENGRIFF/VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen.
- (2) Abdeckung der Zugangsöffnung abbauen und Haltemuttern des Türgriffs lösen.
- (3) Verbindungsgestänge der Türverriegelung aus der Türverriegelung aushängen (Abb. 17).

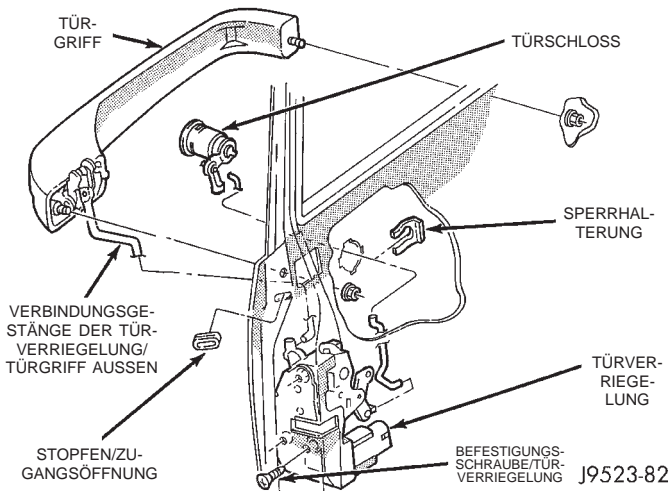


Abb. 17 Türaußengriff/Vordertür

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

SCHLIESSZYLINDER/VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausbau".
- (2) Verbindungsarm des Schließzylinders aus der Türverriegelung aushängen (Abb. 17).
- (3) Je nach Ausstattung, den Schalter der Diebstahlwarnanlage vom Schließzylinder abziehen (Abb. 18).
- (4) Halteclip des Schließzylinders/Türschloß ausrasten. Schließzylinder, Dichtung und Halteclip von der Tür abnehmen.
- (5) Wo erforderlich, Verbindungsarm des Schließzylinders der Türverriegelung vom ursprünglichen Schließzylinder abbauen und auf den neuen Schließzylinder übertragen.

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

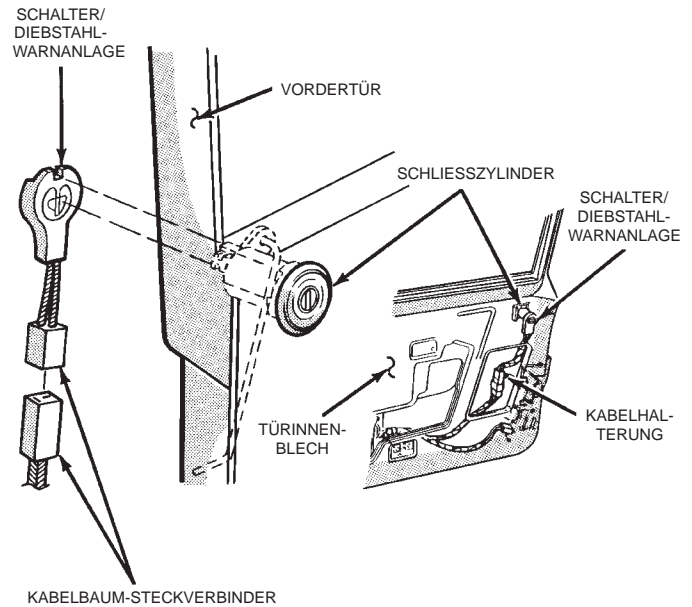


Abb. 18 Schalter/Diebstahlwarnanlage

TÜRVERRIEGELUNG/VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen.
- (2) Befestigungsschrauben der Türverriegelung lösen (Abb. 19).
- (3) Alle Verbindungsgestänge aus der Türverriegelung aushängen (Abb. 20).
- (4) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder abziehen.
- (5) Türverriegelung von der Tür abbauen.

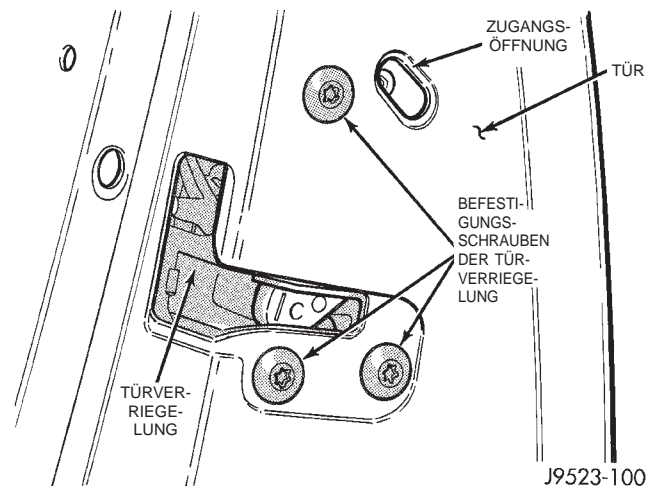
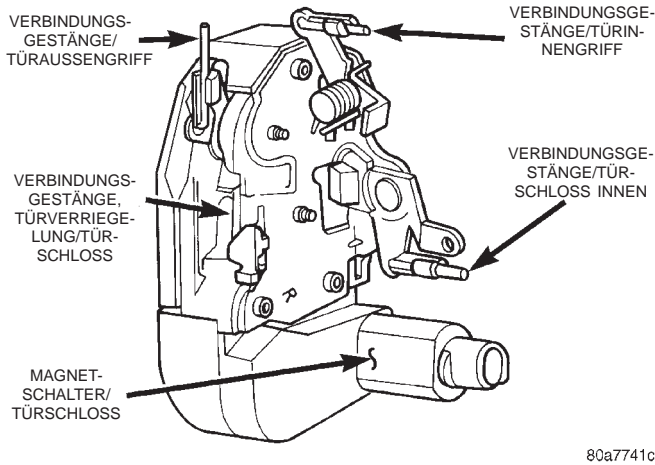


Abb. 19 Türverriegelung ausbauen

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Befestigungsschrauben der Türver-

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80a7741c

Abb. 20 Türverriegelung

riegelung mit einem Anzugsmoment von 10 N·m (95 in. lbs.) festziehen.

SCHLIESSBÜGEL DER VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Schließbügel an der B-Säule befestigt ist.
- (2) Schließbügel von der B-Säule abbauen.

EINBAU

- (1) Schließbügel an der B-Säule positionieren.
- (2) Befestigungsschrauben ansetzen, mit denen der Schließbügel an der B-Säule befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 5 N·m (45 in. lbs.) festziehen.

VERBINDUNGSGESTÄNGE/TÜRINNENGRIFF DER VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausbau".
- (2) Befestigungsschrauben des Türinnengriffs lösen (Abb. 21).
- (3) Türinnengriff nach außen bewegen. Verbindungsgestänge von Türverriegelung und Türschloß aus dem Türgriff aushängen.
- (4) Verbindungsgestänge des Türinnengriffs von der Tür abbauen.

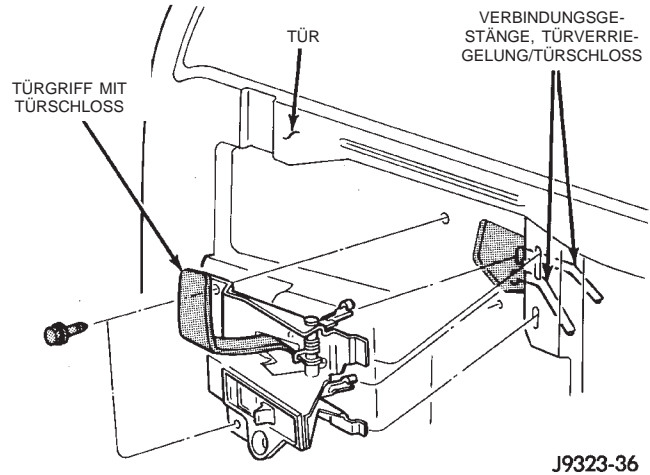
EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

INNERE FENSTERSCHACHT-ABDECKUNG/VORDERTÜR

AUSBAU

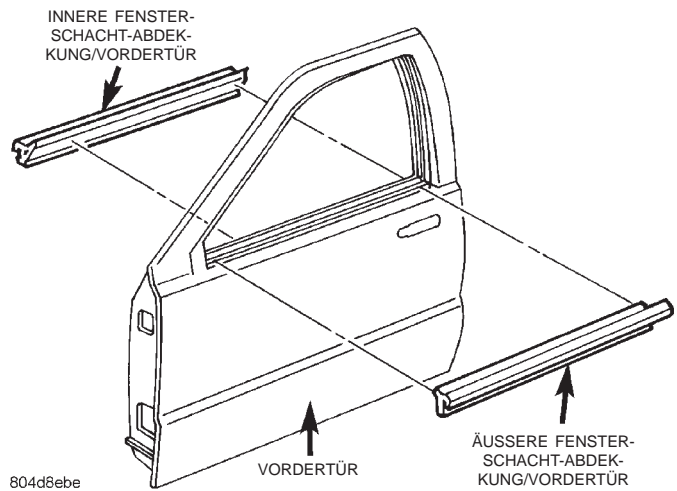
- (1) Türverkleidung abbauen.



J9323-36

Abb. 21 Verbindungsgestänge des Türinnengriffs/Vordertür

- (2) Mit einem Hartkunststoffstab vorsichtig die hintere innere Ecke der Fensterschacht-Abdeckung nach oben abhebeln.
- (3) Fensterschacht-Abdeckung nach oben vom Türflansch abziehen (Abb. 22).



804d8ebe

Abb. 22 Innere Fensterschacht-Abdeckung/Vordertür

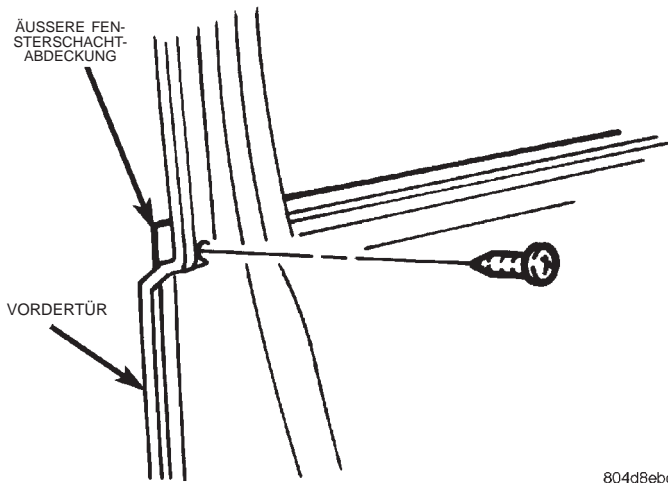
EINBAU

- (1) Fensterschacht-Abdeckung auf dem Türflansch positionieren.
- (2) Fensterschacht-Abdeckung fest nach unten drücken, damit sie korrekt auf dem Flansch sitzt.
- (3) Türverkleidung anbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

**ÄUSSERE FENSTERSCHACHT-ABDECKUNG/
VORDERTÜR****AUSBAU**

- (1) Scheibe absenken.
- (2) Befestigungsschraube lösen, mit der die äußere Fensterschacht-Abdeckung am Türaußenblech befestigt ist (Abb. 23).
- (3) Fensterschacht-Abdeckung nach hinten ziehen, daß sie aus der Blende des Außenspiegels freikommt.
- (4) Fensterschacht-Abdeckung nach oben anheben und von der Tür abziehen.



804d8ebd

**Abb. 23 Äußere Fensterschacht-Abdeckung/
Vordertür**

EINBAU

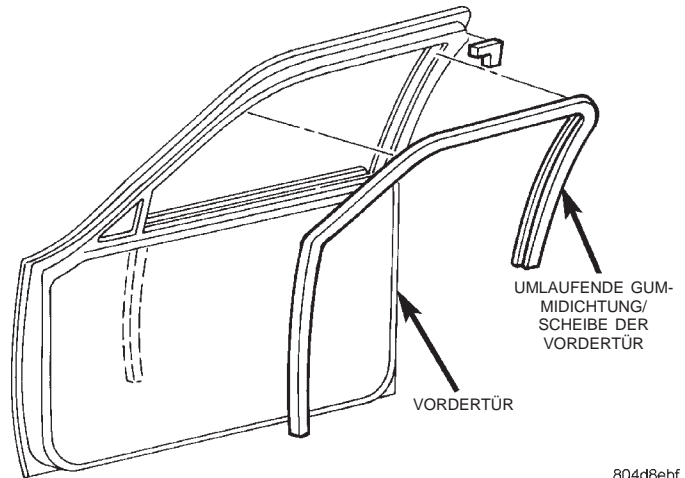
- (1) Vorderseite der Fensterschacht-Abdeckung leicht einfetten.
- (2) Fensterschacht-Abdeckung auf dem Türflansch positionieren.
- (3) Vorderkante der Fensterschacht-Abdeckung hinter die Blende des Außenspiegels schieben. Fensterschacht-Abdeckung fest auf den Türflansch aufdrücken. Weiter nach hinten arbeiten, bis die Fensterschacht-Abdeckung ganz auf dem Türflansch sitzt.
- (4) Befestigungsschraube, mit der die Fensterschacht-Abdeckung am Türaußenblech befestigt ist, ansetzen und festziehen.

UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/VORDERTÜR**AUSBAU**

- (1) Scheibe absenken.
- (2) Umlaufende Gummidichtung aus der oberen Kante der umlaufenden Scheibenführung greifen und fest vom Flansch abziehen (Abb. 24).

EINBAU

HINWEIS: Zur Erleichterung des Einbaus kann Seifenlauge verwendet werden.



804d8ebf

**Abb. 24 Umlaufende Gummidichtung/Scheibe der
Vordertür**

- (1) Umlaufende Gummidichtung der Scheibe auf den Flansch aufsetzen und auf die Markierungen in jeder Ecke ausrichten.
- (2) Umlaufende Gummidichtung der Scheibe positionieren und anpressen.

**UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/
VORDERTÜRÖFFNUNG****AUSBAU**

- (1) Verkleidung der A-Säule abbauen.
- (2) Obere Verkleidung der B-Säule abbauen.
- (3) Untere Verkleidung der B-Säule abbauen.
- (4) Umlaufende Gummidichtung von der Türöffnung abziehen.

EINBAU

- (1) Umlaufende Gummidichtung in den Ecken positionieren. Dazu die Lacktupfer als Markierungen nutzen.
- (2) Gummidichtung nach oben und um die Ecke der Türöffnung führen. Fest auf den Türflansch aufdrücken (Abb. 25).
- (3) Stopfen mit den beiden Enden der Gummidichtung unten in der Türöffnung zusammenstoßen.
- (4) Untere Verkleidung der B-Säule anbauen.
- (5) Obere Verkleidung der B-Säule anbauen.
- (6) Verkleidung der A-Säule anbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

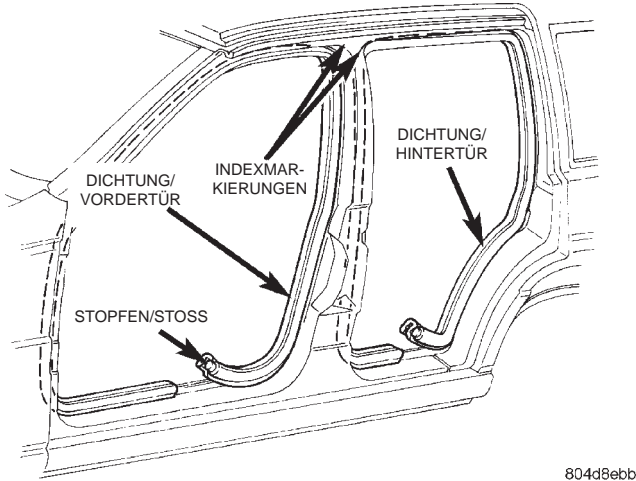


Abb. 25

FENSTERHEBER/VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausbau".
- (2) Scheibe so positionieren, daß die Haltemuttern der Führungsschiene freiliegen (Abb. 26).
- (3) Haltemuttern der Führungsschiene lösen und Schiene vom Fenster herunterschieben.
- (4) Befestigungsschrauben des Fensterhebers lösen (Abb. 27).
- (5) Scheibe nach oben anheben und vom Fensterheber abnehmen. Scheibe abstützen.
- (6) Fensterheber von der Tür abbauen.

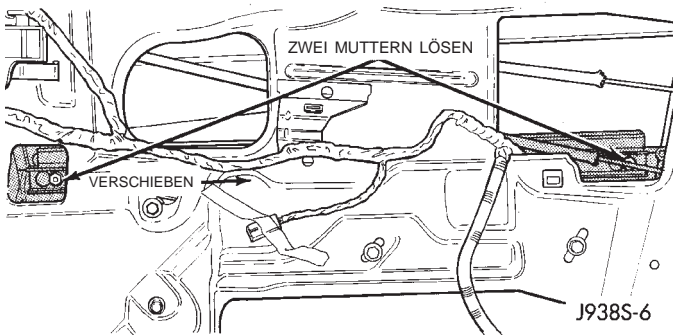


Abb. 26 Führungsschiene/Scheibe der Vordertür

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

SCHEIBE/VORDERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausbau".
- (2) Fensterschacht-Abdeckung und Gummidichtungen abbauen.

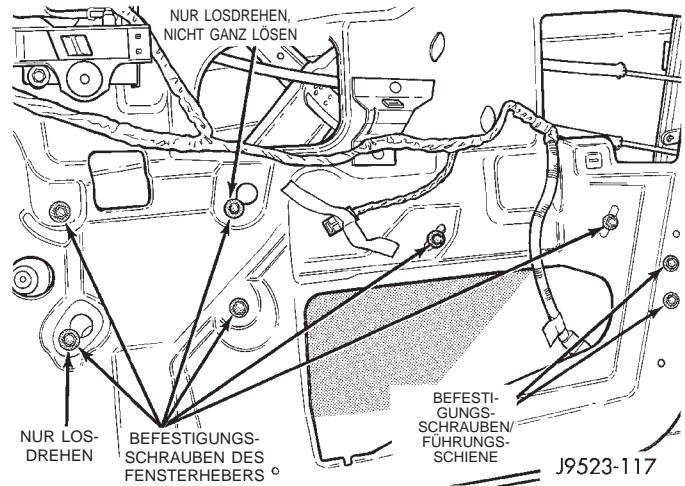


Abb. 27 Fensterheber/Vordertür

- (3) Haltemuttern der Führungsschiene/Scheibe lösen.
- (4) Scheibe anheben und aus der Tür nehmen.

EINBAU

- (1) Scheibe in Position absenken.
- (2) Haltemuttern der Führungsschiene ansetzen und festziehen.
- (3) Fensterschacht-Abdeckung und Gummidichtungen einbauen.
- (4) Wasserschutzfolie einsetzen und Türverkleidung anbauen.

VERKLEIDUNG/HINTERTÜR

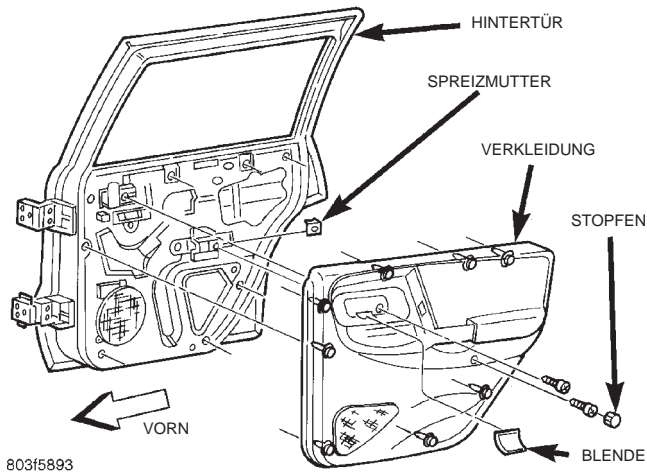
AUSBAU

- (1) Befestigungsschraube lösen, mit der die Verkleidung am Türinnengriff befestigt ist (Abb. 28).
- (2) Befestigungsschraube der Armlehne lösen.
- (3) Einen Kunststoffhebel (Spezialwerkzeug C-4829 oder ein entsprechendes Werkzeug) an der Türverkleidung ansetzen, bis die Halteclips am Umfang der Türverkleidung austragen.
- (4) Falls zuvor abgeklemmt, die Steckverbinder von den Schaltern abziehen.
- (5) Verkleidung über den Türinnengriff heben und von der Tür abnehmen.

EINBAU

- (1) Je nach Ausstattung, die Steckverbinder an die Schalter anschließen.
- (2) Verkleidung am Türinnenblech positionieren.
- (3) Halteclips nach innen drücken, wo sie am Türumfang am Türinnenblech befestigt sind.
- (4) Befestigungsschraube der Armlehne ansetzen und festziehen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80315893

Abb. 28 Verkleidung der Hintertür

(5) Befestigungsschraube der Spiegelblende ansetzen und festziehen.

(6) Befestigungsschraube ansetzen und festziehen, mit der die Verkleidung am Türinnengriff befestigt ist.

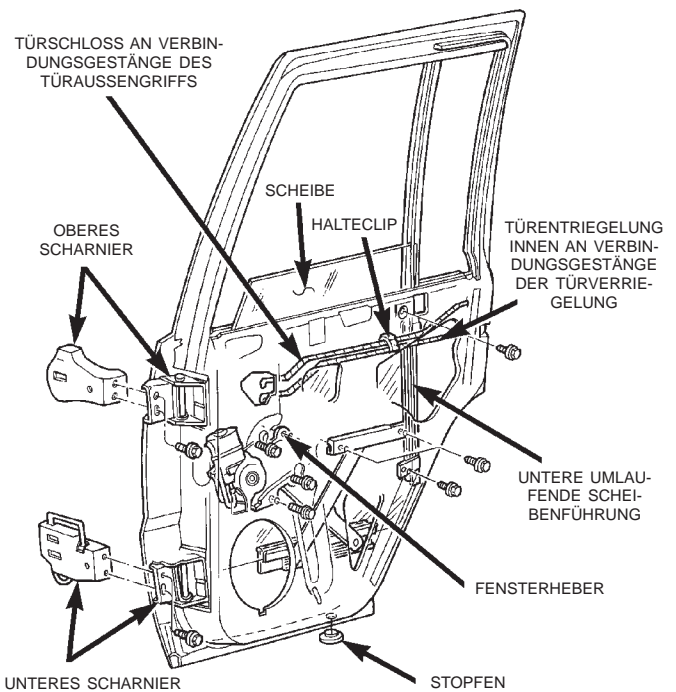
HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen.
- (2) Fensterheber und Elektromotor der elektrischen Fensterheber und alle anderen Kabelbaum-Steckverbinder abklemmen.
- (3) Kabelbaum aus der Manschette und der Tür herauschieben.
- (4) Umriß der Türscharniere für den späteren Einbau markieren.
- (5) Türscharnier, Befestigungsschrauben, Platten und Distanzplättchen abbauen (Abb. 29).
- (6) Türscharnierplatten und Distanzplättchen für den korrekten Wiedereinbau markieren und sorgfältig aufbewahren.

EINBAU

- (1) Wird eine neue Hintertür eingebaut, die Tür innen mit Antikorrosionswachs einsprühen. Türfalz mit Dichtmittel abdichten.
- (2) Vor dem Einbau der neuen Tür die ursprünglichen Befestigungselemente übertragen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe die entsprechenden Arbeitsschritte.
- (3) Tür in der Karosserieöffnung positionieren.
- (4) Türscharniere, Platten und Distanzplättchen auf die Schraubenbohrungen ausrichten. Scharnierbolzen ansetzen, aber noch nicht festziehen.
- (5) Hintertür auf die Markierungen ausrichten. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausrichten".



80524e3a

Abb. 29 Hintertür

Scharnierbolzen mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (250 in. lbs.) festziehen.

- (6) Schließbügel nach Bedarf ausrichten.
- (7) Wo erforderlich, die Kabelbaum-Steckverbinder an der Tür verlegen und anschließen. Kabelbaum-Steckverbinder der Karosserie verlegen und anschließen.
- (8) Wasserschutzfolie einsetzen (falls ausgebaut) und Türverkleidung anbauen. Armlehne und Fensterhebergriff einbauen.

SCHARNIER/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Tür öffnen und abstützen.
- (2) Befestigungsschrauben lösen, mit denen das Scharnier an der C-Säule befestigt ist (Abb. 30).
- (3) Tür vom Fahrzeug abnehmen.

EINBAU

- (1) Tür abstützen.
- (2) Tür an der C-Säule positionieren.
- (3) Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen, mit denen das Scharnier an der C-Säule befestigt ist. Die äußeren Befestigungsschrauben mit 40 N·m (360 in. lbs.), und die inneren mit 34 N·m (300 in. lbs.) festziehen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

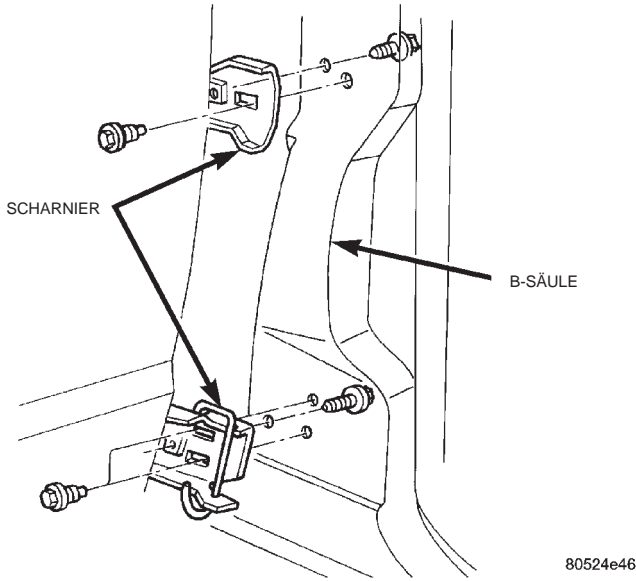


Abb. 30 Scharnier der Hintertür

TÜRGRIFF AUSSEN/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Einbau/Ausbau".
- (2) Abdeckung der Zugangsöffnung abbauen und Haltemuttern des Türgriffs lösen (Abb. 31).
- (3) Verbindungsgestänge der Türverriegelung aus der Türverriegelung aushängen.

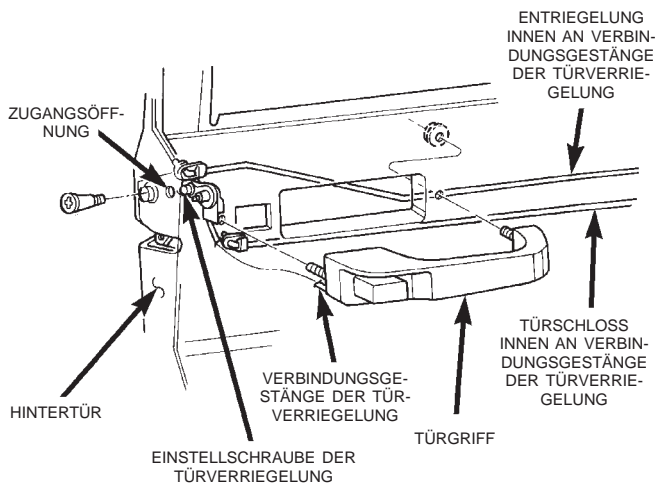


Abb. 31 Türaußengriff/Hintertür

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

TÜRRVERRIEGELUNG/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausbau".
- (2) Befestigungsschrauben der Türverriegelung lösen (Abb. 31).
- (3) Alle Verbindungsgestänge aus der Türverriegelung aushängen.
- (4) Türverriegelung von der Tür abbauen.

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

SCHLIESSBÜGEL/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Tür öffnen.
- (2) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Schließbügel an der C-Säule befestigt ist (Abb. 32).
- (3) Schließbügel und Unterlegscheibe aus dem Fahrzeug nehmen.

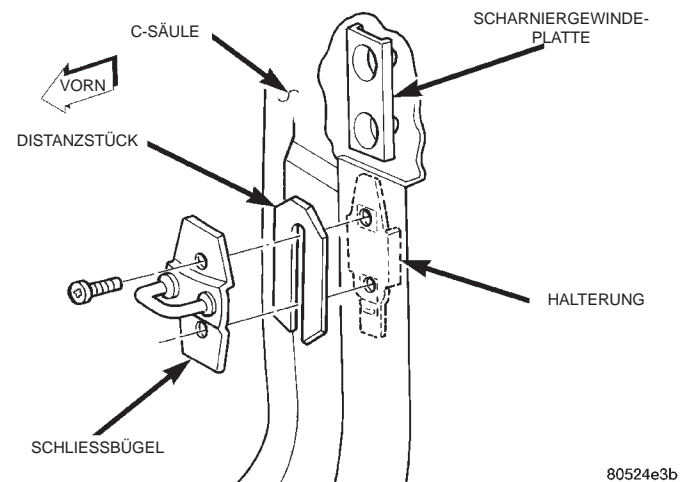


Abb. 32 Schließbügel der Hintertür

EINBAU

- (1) Schließbügel und Unterlegscheibe an der C-Säule positionieren.
- (2) Befestigungsschrauben ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (250 in. lbs.) festziehen.

BETÄTIGUNG/TÜRINNENGRIF, HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen.
- (2) Befestigungsschrauben des Verbindungsgestänges des Türinnengriffs lösen (Abb. 33).

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

- (3) Türgriff nach außen bewegen. Verbindungsge-
stänge von Türverriegelung und Türschloß aushängen.
- (4) Türinnengriff von der Tür abbauen.

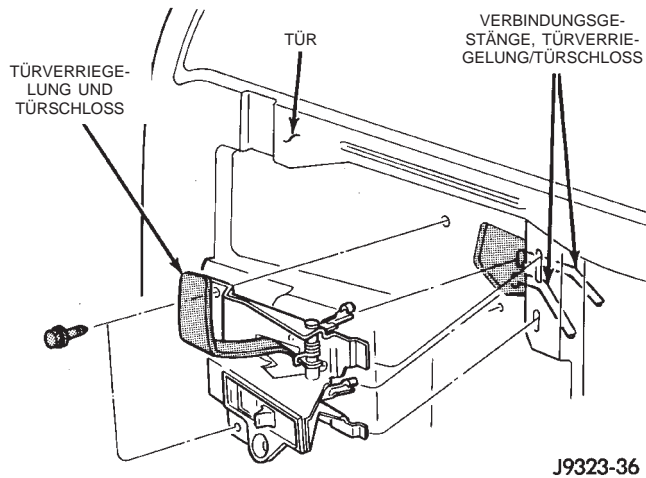


Abb. 33 Türinnengriff der Hintertür

EINBAU

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

INNERE FENSTERSCHACHT-ABDECKUNG/
HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen.
- (2) Mit einem Kunststoffhartstab vorsichtig die hintere innere Ecke der Fensterschacht-Abdeckung nach oben abhebeln.
- (3) Fensterschacht-Abdeckung nach oben vom Türflansch abziehen (Abb. 34).

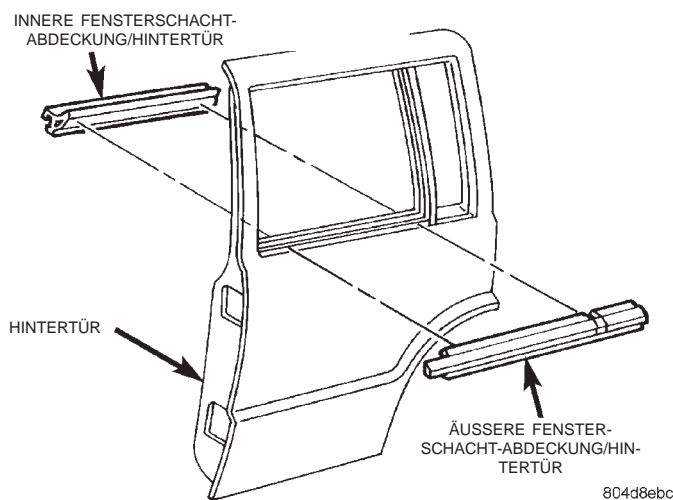


Abb. 34 Innere Fensterschacht-Abdeckung der Hintertür

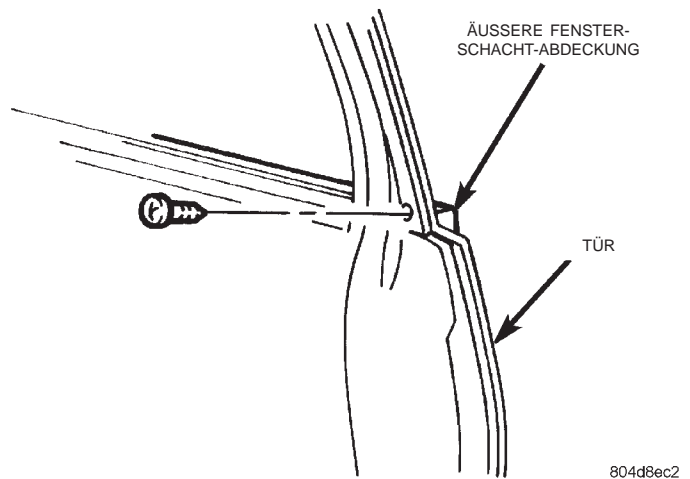
EINBAU

- (1) Fensterschacht-Abdeckung auf dem Flansch positionieren.
- (2) Fest auf die Fensterschacht-Abdeckung drük-
ken, bis sie korrekt auf dem Flansch sitzt.
- (3) Verkleidung anbauen.

ÄUSSERE FENSTERSCHACHT-ABDECKUNG/
HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Scheibe absenken.
- (2) Befestigungsschraube lösen, mit der die Fen-
sterschacht-Abdeckung am Türaußenblech befestigt
ist (Abb. 35).
- (3) Fensterschacht-Abdeckung anheben und von
der Tür abziehen.

Abb. 35 Äußere Fensterschacht-Abdeckung/
Hintertür

EINBAU

- (1) Fensterschacht-Abdeckung auf dem Türflansch positionieren.
- (2) Dichtlippen der äußeren Fensterschacht-Abdek-
kung in die umlaufende Scheibenführung und um die
Fensterteilung einstecken.
- (3) Fensterschacht-Abdeckung fest auf den Tür-
flansch aufdrücken. Weiter nach hinten arbeiten, bis
die Fensterschacht-Abdeckung ganz auf dem Tür-
flansch sitzt.
- (4) Befestigungsschraube ansetzen und festziehen,
mit der die Fensterschacht-Abdeckung am Türaußen-
blech befestigt ist.

UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Verkleidung der C-Säule abbauen.
- (2) Obere Verkleidung der B-Säule abbauen.
- (3) Untere Verkleidung der B-Säule abbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

- (4) Befestigungsschrauben vorn am Seitenteil/hinten lösen.
- (5) Umlaufende Gummidichtung von der Türöffnung abziehen.

EINBAU

- (1) Umlaufende Gummidichtung in den Ecken positionieren. Dazu die Lacktupfer als Markierungen nutzen.
- (2) Gummidichtung nach oben und um die Ecke der Türöffnung führen. Fest auf den Türflansch aufdrücken (Abb. 25).
- (3) Stopfen mit den beiden Enden der Gummidichtung unten in der Türöffnung zusammenstoßen.
- (4) Befestigungsschrauben vorn am Seitenteil hinten ansetzen und festziehen.
- (5) Untere Verkleidung der B-Säule anbauen.
- (6) Obere Verkleidung der B-Säule anbauen.
- (7) Verkleidung der C-Säule anbauen.

FENSTERHEBER/HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausbau".
- (2) Scheibe so positionieren, daß die Haltemuttern der Scheibenführung freiliegen (Abb. 36).
- (3) Haltemuttern der Scheibenführung lösen und Scheibenführung vom Fenster herunterschieben.
- (4) Befestigungsschrauben des Fensterhebers lösen (Abb. 37).
- (5) Scheiben anheben und vom Fensterheber trennen. Scheibe abstützen.
- (6) Fensterheber von der Tür abbauen.

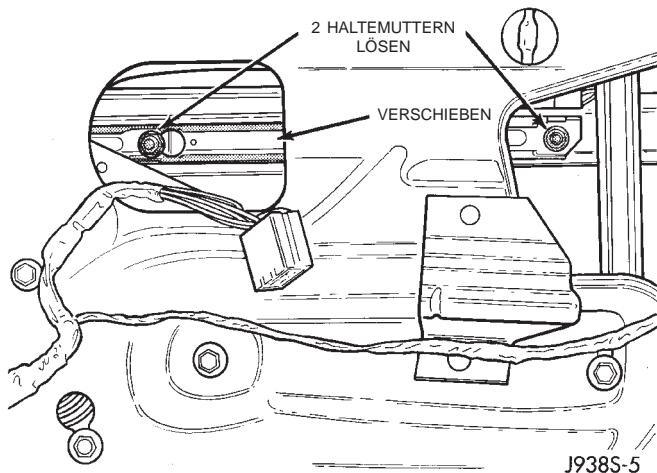


Abb. 36 Scheibenführung der Hintertür

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

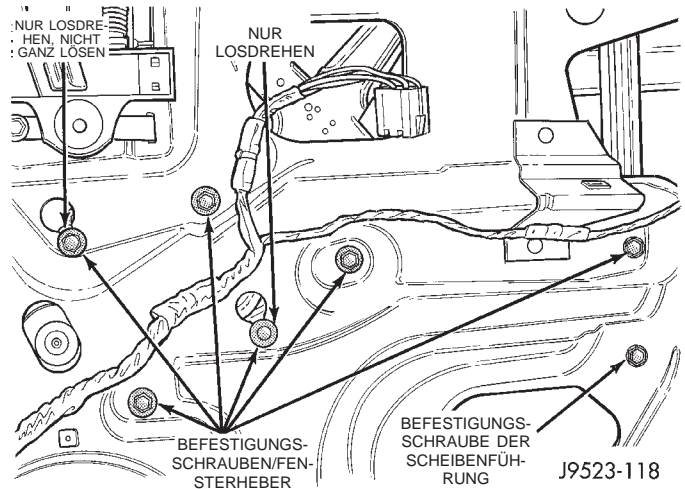


Abb. 37 Fensterheber der Hintertür

SCHEIBE DER HINTERTÜR

AUSBAU

- (1) Scheibe absenken.
- (2) Türverkleidung abbauen und Wasserschutzfolie abziehen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Ausbau".
- (3) Fensterschacht-Abdeckung vom Flansch abhebeln und von der Tür abziehen.
- (4) Gummidichtungen des Fensters von der Tür abziehen.
- (5) Haltemuttern der Scheibenführung lösen und Scheibenführung vom Fenster herunterschieben.
- (6) Obere Befestigungsschraube der Fensterleitung und die der Fensterschacht-Abdeckung lösen (Abb. 38).
- (7) Führung der Festverglasung nach vorn kippen und von der Tür abbauen.
- (8) Scheibe aus der Tür ausbauen.

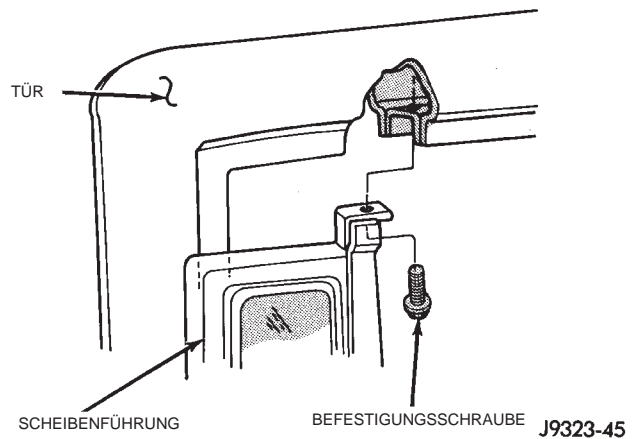


Abb. 38 Scheibenführung

EINBAU

- (1) Scheibe in die Tür einbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(2) Haltemuttern der Scheibenführung mit einem Anzugsmoment von 6 N·m (53 in. lbs.) festziehen.

(3) Führung der Festverglasung an der Tür anbauen.

(4) Befestigungsschrauben der Führung der Festverglasung ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 6 N·m (53 in. lbs.) festziehen.

(5) Scheibenführung und Gummidichtungen einbauen.

(6) Fensterschacht-Abdeckung anbauen.

(7) Wasserschutzfolie einsetzen und Türverkleidung anbauen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe "Einbau".

TANKKLAPPE

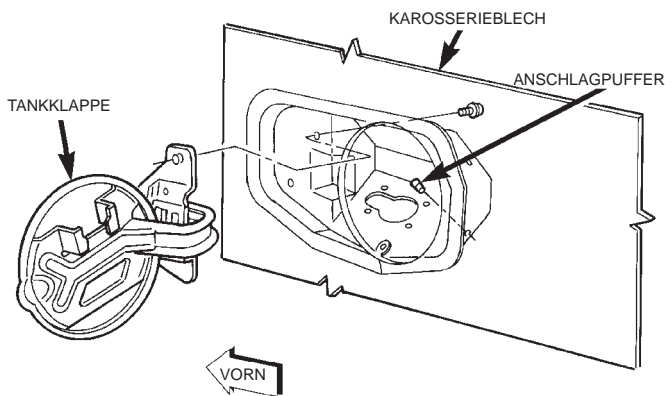
AUSBAU

(1) Tankklappe öffnen.

(2) Verkleidung des Seitenteils hinten abbauen.

(3) Befestigungsschraube lösen, mit der die Tankklappe am Karosserieblech befestigt ist (Abb. 39).

(4) Tankklappe vom Fahrzeug abbauen.



804d8edb

Abb. 39 Tankklappe

EINBAU

(1) Tankklappe am Fahrzeug positionieren.

(2) Befestigungsschraube lösen, mit der die Tankklappe am Karosserieblech befestigt ist.

(3) Verkleidung des Seitenteils hinten anbauen.

(4) Tankklappe schließen.

SEITLICHE KAROSSERIEBEPLANKUNG

AUSBAU—VORDERTÜR

(1) Mit einem Kunststoffhartstab die Unterseite der Beplankung vorsichtig anheben. Formteil aus den Halteclips ausrasten (Abb. 40).

(2) Formteil anheben und abnehmen.

EINBAU—VORDERTÜR

(1) Alle Halteclips austauschen.

(2) Formteil auf die Halteclips aufsetzen.

(3) Formteil auf die Türkanten ausrichten.

(4) Formteil auf die Halteclips aufdrücken.

AUSBAU—HINTERTÜR

(1) Hintertür öffnen.

(2) Hutmutter an der C-Säule lösen (Abb. 40).

(3) Mit einem Kunststoffhartstab die Beplankung vorsichtig am unteren Rand anheben. Formteil aus den Halteclips ausrasten.

EINBAU—HINTERTÜR

(1) Alle Halteclips austauschen.

(2) Formteilverhalterung in die Öffnung an der C-Säule einbauen.

(3) Formteil auf die Halteclips aufsetzen.

(4) Formteil auf die Halteclips aufdrücken.

(5) Hutmutter auf die Halterung aufsetzen und festziehen.

AUSBAU—KOTFLÜGEL, SEITENTEIL/HINTEN

(1) Befestigungsschrauben des Radlaufs lösen.

(2) Mit einem Kunststoffhartstab die Beplankung vorsichtig am unteren Rand anheben.

(3) Formteil aus den Halteclips ausrasten.

EINBAU—KOTFLÜGEL, SEITENTEIL/HINTEN

(1) Alle Halteclips lösen.

(2) Formteil auf die Halteclips aufsetzen.

(3) Formteil auf die Halteclips aufdrücken.

(4) Befestigungsschrauben des Radlaufs ansetzen und festziehen.

VERKLEIDUNG DER A-SÄULE

AUSBAU

(1) Mit einem Kunststoffhartstab vorsichtig die Verkleidung der A-Säule von der A-Säule abhebeln (Abb. 41).

EINBAU

(1) A-Säulenverkleidung an der A-Säule positionieren und einrasten lassen.

(2) Sicherstellen, daß die A-Säule die Innenkante der Dichtung in der Türöffnung abdeckt.

HALTEGRIFF

AUSBAU

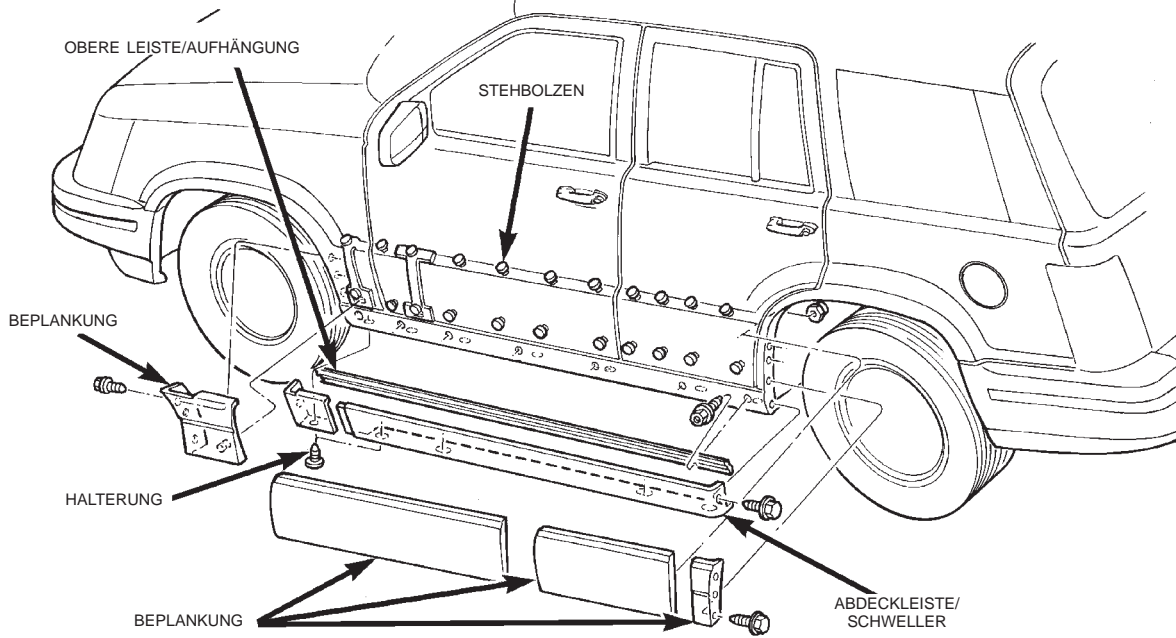
(1) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Haltegriff an der Dachauskleidung befestigt ist (Abb. 42).

(2) Haltegriff vom Dachblech abbauen.

EINBAU

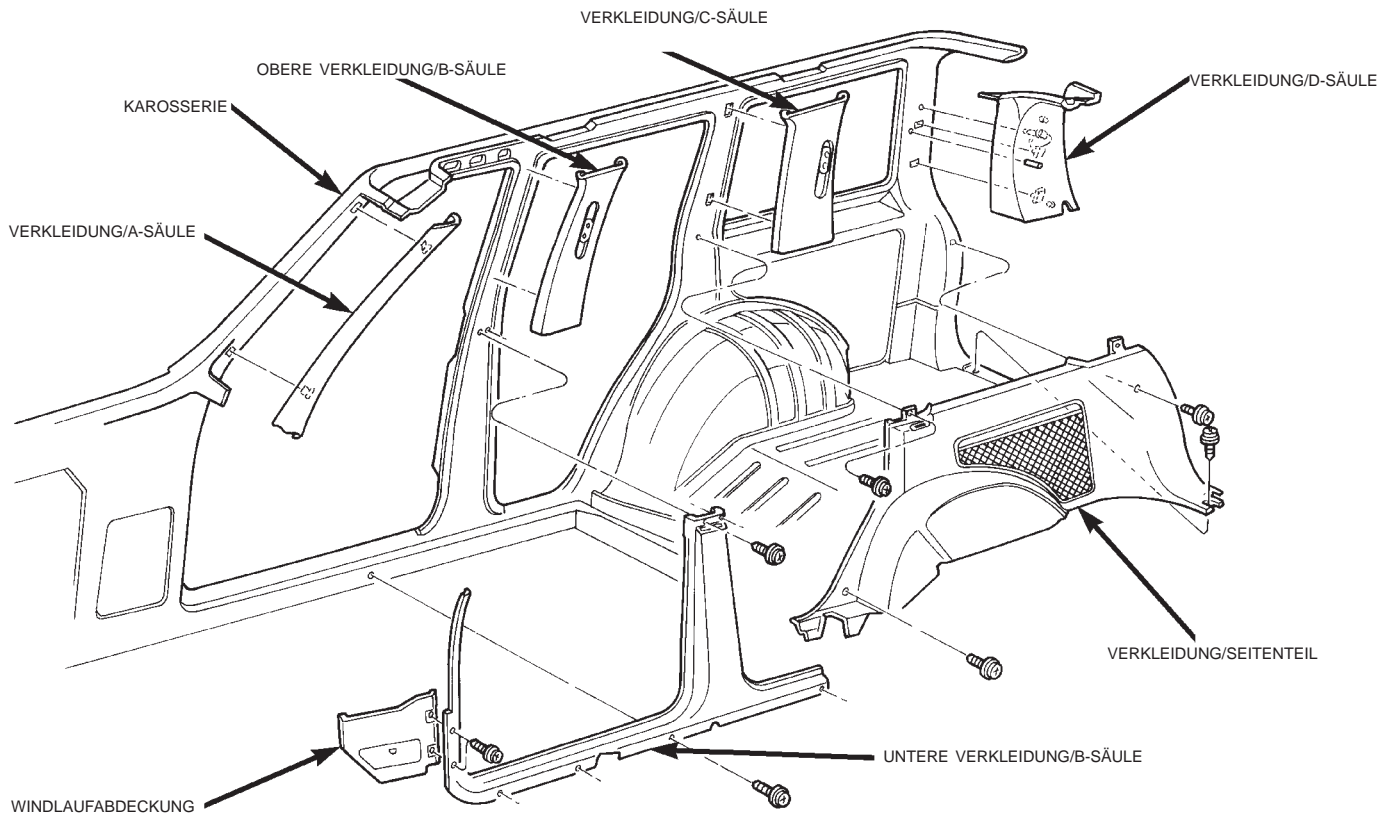
(1) Haltegriff am Dachblech positionieren.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



803f58a8

Abb. 40 Seitliche Karosseriebeplankung



80500536

Abb. 41 Verkleidungen

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

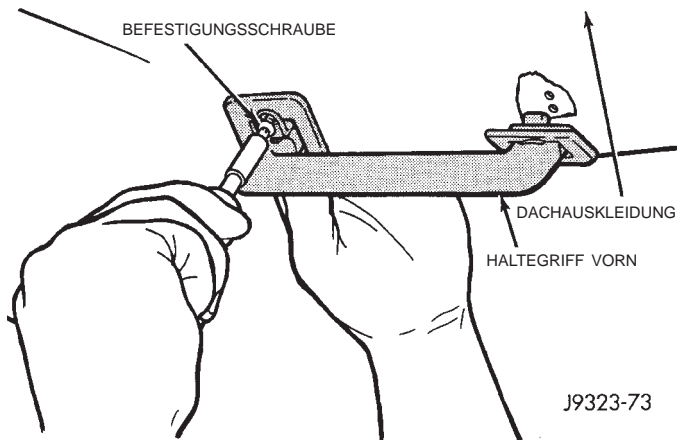


Abb. 42 Haltegriff

(2) Befestigungsschrauben ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 3 N·m (22 in. lbs.) festziehen.

SCHEUERLEISTE DER VORDERTÜR

AUSBAU

Die Scheuerleisten der Vordertüren werden mit den Sicherungshalterungen eingerastet.

(1) Mit einem Kunststoffhartstab oder einem ähnlichen Werkzeug die Scheuerleiste vorsichtig anheben und vom Schweller abhebeln (Abb. 43).

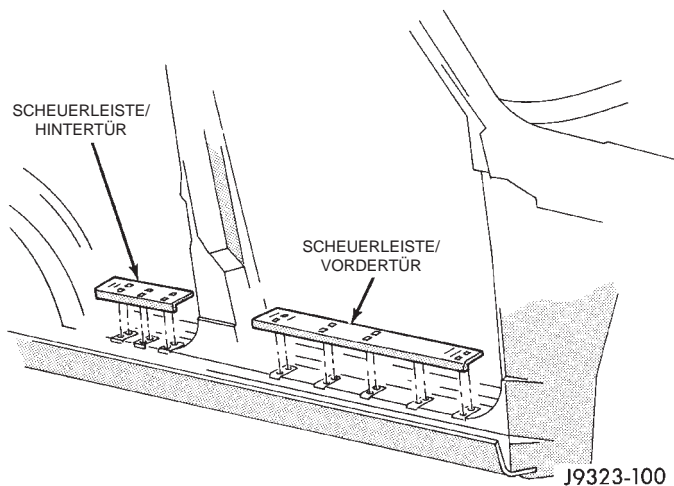


Abb. 43 Scheuerleisten

EINBAU

(1) Scheuerleiste am Schweller positionieren und einrasten.

OBERE VERKLEIDUNG DER B-SÄULE

AUSBAU

- (1) Verkleidung der A-Säule abbauen.
- (2) Umlenkschleife des Sicherheitsgurts/Vordersitz abbauen.
- (3) Obere Verkleidung der B-Säule lösen und aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Verkleidung an der B-Säule positionieren.
- (2) Sicherstellen, daß die Verkleidung die Innenkante der Dichtung in der Türöffnung abdeckt.
- (3) Umlenkschleife des Sicherheitsgurts/Vordersitz anbauen.
- (4) Verkleidung der A-Säule anbauen.

UNTERE VERKLEIDUNG DER B-SÄULE

AUSBAU

- (1) Verkleidung der A-Säule abbauen.
- (2) Obere Verkleidung der B-Säule lösen.
- (3) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die untere B-Säulenverkleidung an der B-Säule befestigt ist (Abb. 44).
- (4) Befestigungsschrauben lösen, mit der die Windlaufabdeckung befestigt ist.
- (5) Untere B-Säulenverkleidung von der B-Säule abbauen.
- (6) Sicherheitsgurt durch die Zugangsöffnung in der unteren Verkleidung der B-Säule verlegen.
- (7) Untere Verkleidung der B-Säule abbauen (Abb. 41).

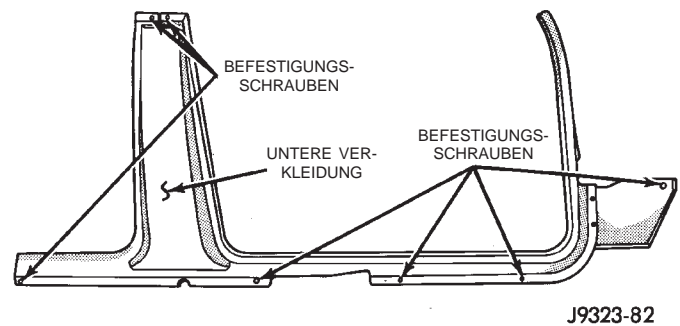


Abb. 44 Verkleidung der B-Säule

EINBAU

- (1) Untere Verkleidung der B-Säule am Fahrzeug positionieren.
- (2) Sicherheitsgurt durch die Zugangsöffnung in der unteren Verkleidung der B-Säule verlegen.
- (3) Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen, mit denen die untere B-Säulenverkleidung an der B-Säule befestigt ist.
- (4) Befestigungsschrauben der Windlaufabdeckung ansetzen und festziehen.
- (5) Obere Verkleidung der B-Säule nach unten in die korrekte Lage schieben.
- (6) Verkleidung der A-Säule anbauen.

SCHEUERLEISTEN DER HINTERTÜREN

AUSBAU

Die Scheuerleisten der Hintertüren werden mit angegossenen Halteclips eingerastet.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(1) Mit einem Kunststoffhartstab oder einem ähnlichen Werkzeug die Scheuerleiste vorsichtig anheben und vom Schweller abhebeln (Abb. 43).

EINBAU

(1) Scheuerleiste am Schweller positionieren und einrasten.

VERKLEIDUNG DER C-SÄULE

AUSBAU

(1) Umlenkschleufe des Sicherheitsgurts/Hintersitz abbauen.
 (2) Mit einem Hartkunststoffstab vorsichtig die Verkleidung der C-Säule abbauen (Abb. 41).

EINBAU

(1) C-Säulenverkleidung an der C-Säule positionieren. Sicherstellen, daß die einstellbare Umlenkschleufe mit dem Gleitstück der Verkleidung ausgerichtet ist und einrasten lassen.
 (2) Umlenkschleufe des Sicherheitsgurts/Hintertür anbauen.

SEITENTEILVERKLEIDUNGEN/HINTEN

AUSBAU

(1) Rücksitz nach vorn ziehen und zusammenklappen.
 (2) Untere Befestigungsschraube an der Hintertüröffnung lösen (Abb. 41).
 (3) Je nach Ausstattung, Sonnenblendenabdeckung abbauen.
 (4) Verkleidung der C-Säule abbauen.
 (5) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die obere Verkleidung der Heckklappenöffnung befestigt ist.
 (6) Verdrahtung der Laderaumleuchte abziehen.
 (7) Untere Heckklappenverkleidung abbauen.
 (8) D-Säule der oberen Verkleidung lösen.
 (9) Befestigungsschrauben der Seitenteilverkleidung/hinten lösen.
 (10) Nach Bedarf das Reserverad mit den Halterungen von der linken Seitenteilverkleidung abbauen (Abb. 45).
 (11) Hintere Seitenteilverkleidung abbauen.

EINBAU

(1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

VERKLEIDUNG/D-SÄULE

AUSBAU

(1) Obere Verkleidung der Heckklappe abbauen (Abb. 46).
 (2) Verkleidung der D-Säule lösen und abbauen (Abb. 41).

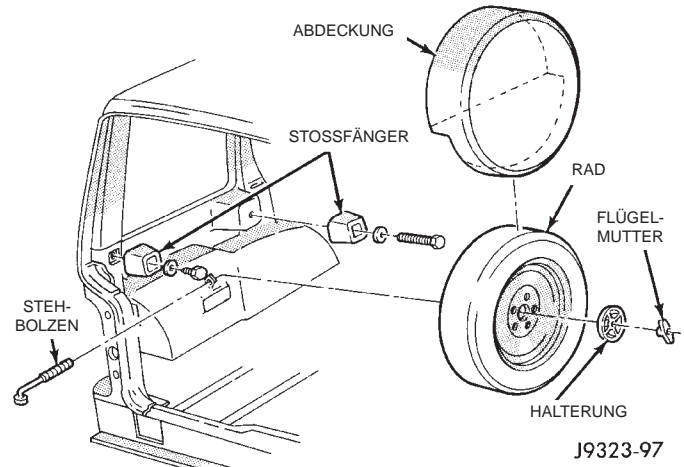


Abb. 45 Reserveradhalterung—Linke Seitenteilverkleidung/hinten

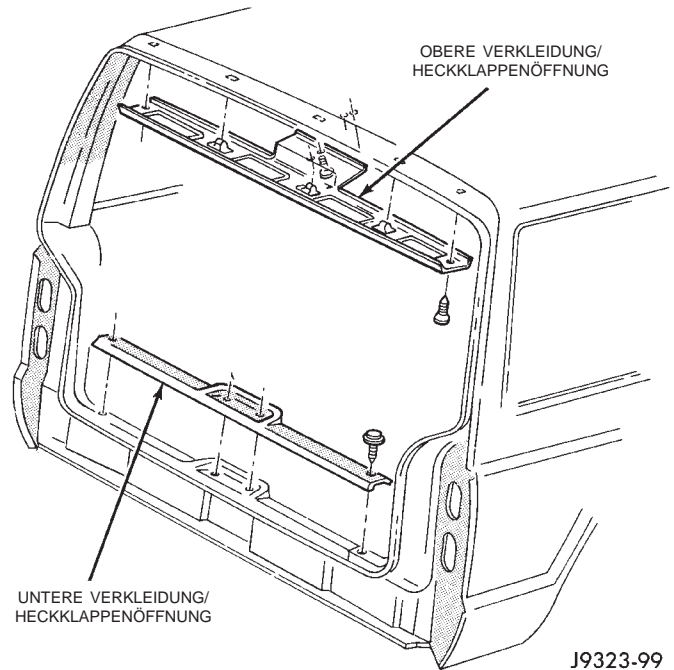


Abb. 46 Verkleidungen der Heckklappenöffnung

EINBAU

(1) D-Säulenverkleidung an der D-Säule positionieren und einrasten lassen.
 (2) Obere Verkleidung der Heckklappe anbauen.

DREIPUNKT-SICHERHEITSGURT/GURTSCHLOSS VORN

AUSBAU—GURTSCHLOSS

(1) Vordersitze ganz nach vorn schieben, um die Befestigungsschraube der Gurtverankerung freizulegen.
 (2) Abdeckung der Gurtankerschraube lösen.
 (3) Gurtankerschraube lösen.
 (4) Gurtschloß vom Getriebetunnel abbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU—GURTSCHLOSS

- (1) Gurtschloß positionieren und Gurtankerschraube ansetzen und festziehen.
- (2) Abdeckung über der Gurtankerschraube einbauen.

AUSBAU—SCHULTERGURT

- (1) Abdeckung der Umlenkschleife austrasten.
- (2) Obere Gurtankerschraube lösen (Abb. 47).
- (3) Verkleidungen der B-Säule abbauen.
- (4) Befestigungsschraube lösen, mit der der Gurtaufroller an der B-Säule befestigt ist.
- (5) Befestigungsschraube lösen, mit der die Gurtschloßverankerung an der B-Säule befestigt ist.
- (6) Gurtaufroller/Kabelbaum-Steckverbinder abziehen.
- (7) Schultergurt und Gurtaufroller abbauen.

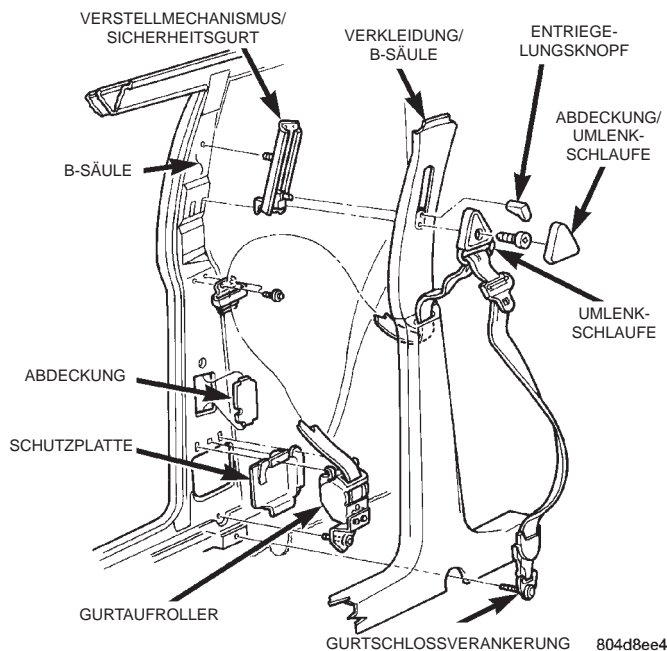


Abb. 47 Schultergurt/Vordersitz

EINBAU—SCHULTERGURT

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Gurtankerschrauben mit einem Anzugsmoment von 37 N·m (27 ft. lbs.) festziehen.

SCHULTERGURT/BECKENGURT/GURTSCHLOSS, RÜCKSITZ

AUSBAU—BECKENGURT/GURTSCHLOSS

- (1) An der Entriegelungslasche des Rücksitzes ziehen und Sitz nach vorn umklappen. Sitzsockel aus der unteren Sitzverriegelung lösen.
- (2) Rückenlehne entriegeln und nach vorn umklappen.
- (3) Befestigungsschrauben von Gurtschloß und Beckengurt sowie der Ankerplatte/Gurtschloß aus dem Bodenblech lösen (Abb. 48).

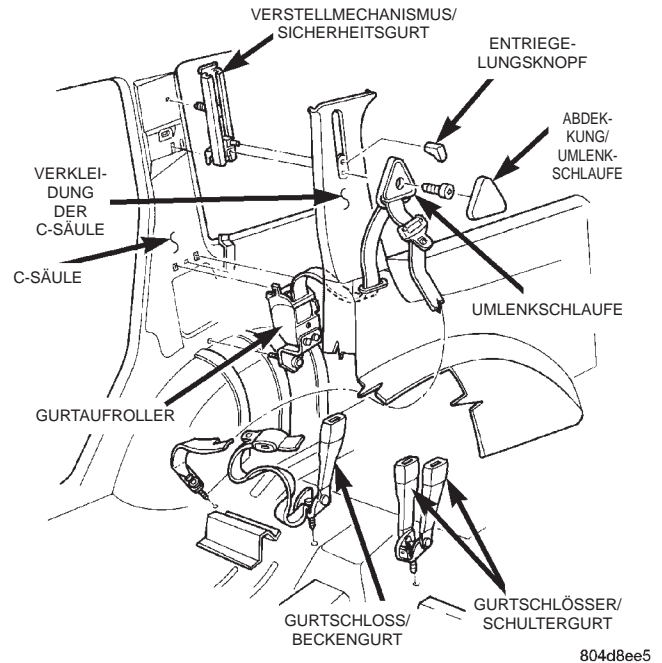


Abb. 48 Rücksitz - Schultergurte/Beckengurte & Gurtschlosser

EINBAU—BECKENGURT/GURTSCHLOSS

- (1) Gurtschloß/Schultergurt und Gurtschloß/Beckengurt am Bodenblech positionieren.
- (2) Befestigungsschrauben ansetzen, mit denen das Gurtschloß/Beckengurt am Bodenblech befestigt ist, und mit einem Anzugsmoment von 37 N·m (27 ft. lbs.) festziehen.

AUSBAU—SCHULTERGURT

- (1) Abdeckung der Umlenkschleife austrasten.
- (2) Ankerschraube der Umlenkschleife abbauen (Abb. 48).
- (3) Verkleidung der C-Säule und des Seitenteils hinten abbauen.
- (4) Ankerschraube des Gurtaufrollers in der hinteren Seitenteilleiste lösen.
- (5) Gurtaufroller und Schultergurt von der Seitenwand abbauen.

EINBAU—SCHULTERGURT

- (1) Gurtaufroller und Schultergurt an der Seitenwand positionieren.
- (2) Ankerschrauben des Gurtaufrollers in der hinteren Seitenteilleiste ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 37 N·m (27 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Verkleidung der C-Säule und des Seitenteils hinten anbauen.
- (4) Ankerschraube der Umlenkschleife ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 37 N·m (27 ft. lbs.) festziehen.
- (5) Abdeckung der Umlenkschleife anbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

SCHALENSITZ VORN

AUSBAU

- (1) Befestigungsschrauben lösen, mit denen der Schalensitz an der Bodenwanne befestigt ist (Abb. 49).
- (2) Je nach Ausstattung, Kabelbaum-Steckverbinder der elektrischen Sitzverstellung abziehen.
- (3) Sitz vom Bodenblech abbauen.

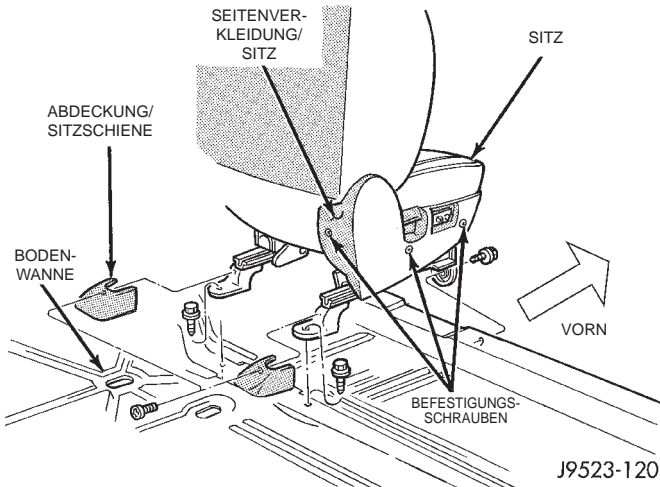


Abb. 49 Schalensitz vorn

EINBAU

- (1) Sitz an der Bodenwanne positionieren.
- (2) Je nach Ausstattung, den Kabelbaum-Steckverbinder der elektrischen Sitzverstellung anschließen.
- (3) Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen, mit denen der Sitz an der Bodenwanne befestigt ist. Die vorderen Befestigungsschrauben mit einem Anzugsmoment von 27 N·m (20 ft. lbs.), und die hinteren mit 27 N·m (20 ft. lbs.) festziehen.

MITTELKONSOLE

AUSBAU

- (1) Bei abgeschaltetem Motor den ersten Gang einlegen.
- (2) Schaltknauf fassen und Griff gerade hochziehen.
- (3) Griff vom Schalthebel abnehmen.
- (4) Blenden der Schaltanzeige von Getriebe und Verteilergetriebe nach oben ziehen, damit sie freikommen. Einen flachen Schraubendreher zwischen Blenden und Konsole schieben und Blenden abhebeln.
- (5) Glühlampenfassungen von den Blenden abklemmen.
- (6) Schrauben lösen, mit denen die Konsole an der Halterung befestigt ist (Abb. 50).
- (7) Konsole vom Boden abbauen.

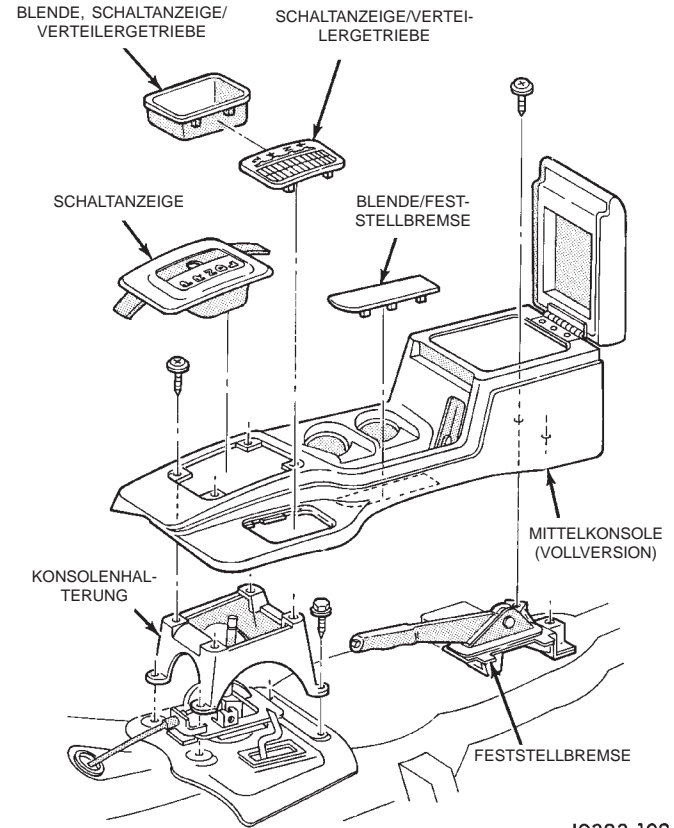


Abb. 50 Bauteile der Konsole

EINBAU

- (1) Konsole im Fahrzeug ansetzen.
- (2) Schrauben ansetzen und festziehen, mit denen die Konsole an der Konsolenhalterung befestigt ist.
- (3) Glühlampenfassungen in den Blenden anschließen.
- (4) Blenden der Schaltanzeigen von Getriebe und Verteilergetriebe einbauen (Abb. 50).
- (5) Schalthebelknauf auf dem Schalthebel positionieren und fest nach unten drücken, bis er richtig sitzt.

RÜCKSITZPOLSTER

AUSBAU

- (1) Rücksitzpolster hinten fassen und nach oben ziehen, damit die Entriegelungslasche entriegelt.
- (2) Sitzpolster nach vorn klappen.
- (3) Sitzpolster nach oben vom Sitz wegziehen.
- (4) Sitzpolster aus dem Fahrzeug nehmen.

EINBAU

- (1) Sitzpolster im Fahrzeug positionieren.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

- (2) Scharnier in die untere Schwenkachse einsetzen.
- (3) Scharnier nach unten drücken, bis es fest auf der Schwenkachse sitzt.
- (4) Sitzpolster nach unten drehen, bis es korrekt ausgerichtet ist.
- (5) Sitzpolster unten verriegeln. Dazu fest auf die Mitte des Sitzpolsters drücken, bis die Verriegelung einrastet.

RÜCKENLEHNE DES RÜCKSITZES

AUSBAU

- (1) Unteres Sitzpolster abbauen. Näheres hierzu siehe "Ausbau".
- (2) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die seitlichen Halterungen der Rückenlehne (linke Seite) befestigt sind (Abb. 51).
- (3) Rückenlehne nach vorn klappen und nach außen schieben, um sie aus dem Haltestift der mittleren Schwenkhalterung zu lösen.
- (4) Linke Rückenlehne (60%) aus dem Fahrzeug nehmen.
- (5) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die seitlichen Halterungen der Rückenlehne (rechte Seite) befestigt sind (Abb. 51).
- (6) Linke Rückenlehne (40%) aus dem Fahrzeug nehmen.

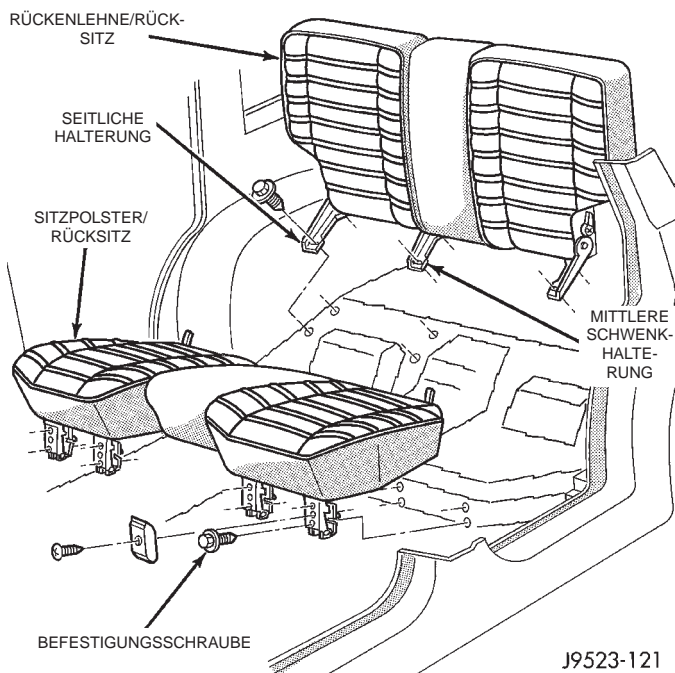


Abb. 51 Rückstiftbefestigung

EINBAU

- (1) Rechte Rückenlehne (40%) im Fahrzeug positionieren.
- (2) Seitliche Halterungen der rechten Seite auf die Bohrungen ausrichten, Befestigungsschrauben anset-

zen und mit einem Anzugsmoment von 27 N·m (20 ft. lbs.) festziehen.

(3) Linke Rückenlehne (60%) im Fahrzeug positionieren.

(4) Rückenlehne auf den Haltestift der mittleren Schwenkhalterung setzen. Sicherstellen, daß die Rückenlehne korrekt auf dem Haltestift sitzt.

(5) Die linken seitlichen Halterungen auf die Bohrungen ausrichten, Befestigungsschrauben ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 27 N·m (20 ft. lbs.) festziehen.

(6) Unteres Sitzpolster einbauen. Näheres hierzu siehe "Einbau".

VORDERE FUSSRAUM AUSKLEIDUNG/MATTE

AUSBAU

- (1) Die unteren Verkleidungen von der B-Säule abbauen.
- (2) (Wo erforderlich), Vorder- und Rücksitze abbauen.
- (3) Nach Bedarf Verkleidungen und Formteile abbauen.
- (4) Mittelkonsole abbauen.
- (5) Alle anderen Bauteile abbauen, die damit im Eingriff stehen.
- (6) Fußraumauskleidung und Matte vom Bodenblech abnehmen (Abb. 52).

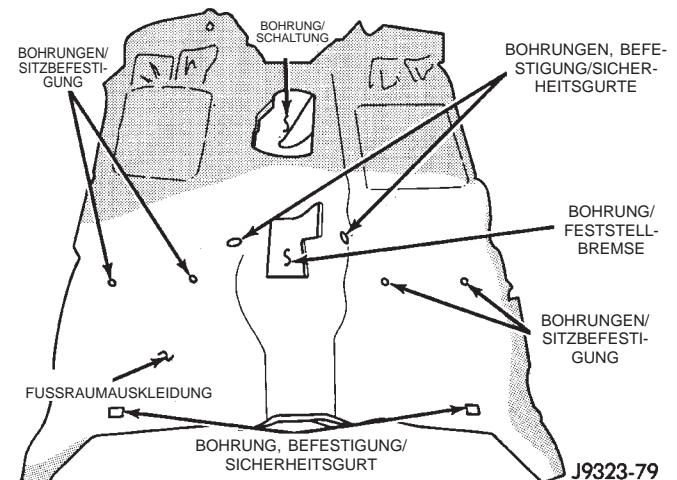


Abb. 52 Fußraumauskleidung und Matte vorn

EINBAU

(1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

FUSSRAUM AUSKLEIDUNG/MATTE, LADERAUM

AUSBAU

- (1) Verkleidungen des Seitenteils hinten abbauen.
- (2) Verkleidung der Heckklappe abbauen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

- (3) Nietköpfe der Halterung ausbohren und die Befestigungsanker aus der Fußraumauskleidung lösen (Abb. 53).
- (4) Rücksitze und Sicherheitsgurte abbauen.
- (5) Alle andere Bauteile abbauen, die damit in Eingriff stehen.
- (6) Fußraumauskleidung und Matte vom Bodenblech abnehmen (Abb. 54).
- (7) Nach Bedarf die Längsleisten von der Fußraumauskleidung abbauen.

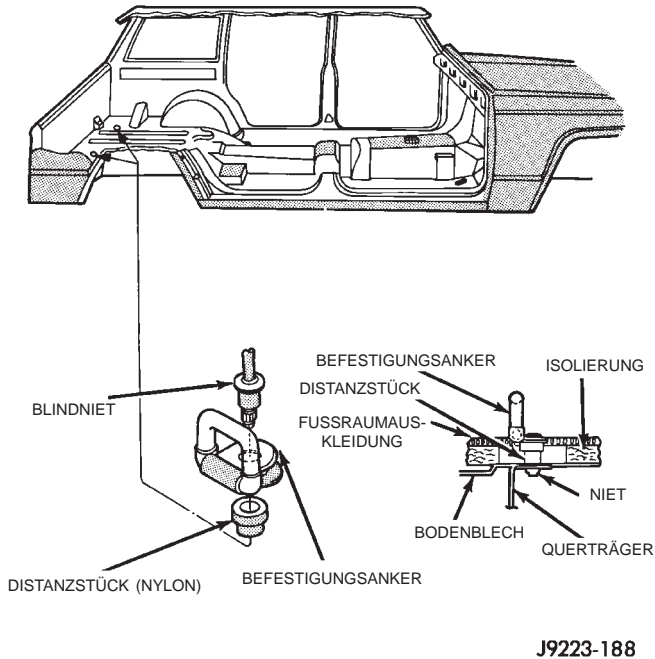


Abb. 53 Befestigungsanker/Fangnetz, Laderaum

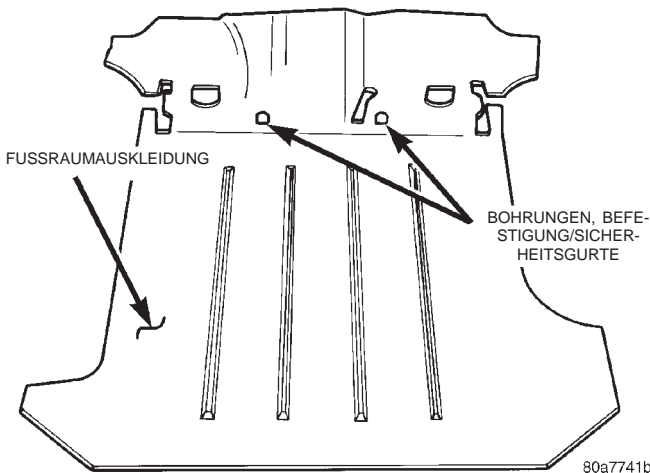


Abb. 54 Fußraumauskleidung des Laderaums & Matte

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

RÜCKSPIEGEL

AUSBAU

- (1) Je nach Ausstattung, den Kabelbaum-Steckverbinder vom Rückspiegel abziehen.
- (2) Madenschraube an der Konsole des Rückspiegels lösen (Abb. 55).
- (3) Konsole des Rückspiegels nach oben von der Halterung herunterschieben.

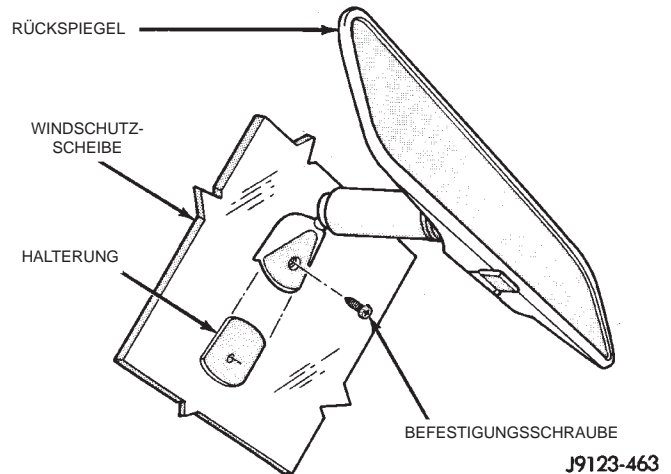


Abb. 55 Rückspiegel

EINBAU

- (1) Spiegelkonsole unten an der Halterung positionieren und nach unten auf die Halterung schieben.
- (2) Madenschraube mit einem Anzugsmoment von 1 N·m (15 in. lbs.) festziehen.
- (3) Je nach Ausstattung, den Kabelbaum-Steckverbinder des Rückspiegels anschließen.

RÜCKSPIEGELHALTERUNG

EINBAU

- (1) Lage der Rückspiegelhalterung außen an der Windschutzscheibe mit einem Fettstift markieren.
- (2) Die Kontaktfläche der Halterung mit der Scheibe gründlich reinigen. Dazu ein mildes Reinigungspulver auf ein mit Isopropylalkohol getränktes Tuch geben. Anschließend die Scheibe mit einem in Alkohol getränkten Papier polieren.
- (3) Die Kontaktfläche an der Halterung leicht mit Schmirgelpapier feiner Körnung aufrauen. Anschließend die Kontaktfläche mit einem Papiertuch und Alkohol sauberwischen.
- (4) Abbindebeschleuniger auf die Kontaktfläche der Spiegelhalterung wie folgt auftragen:
 - Fläschchen im Plastikgehäuse des Abbindebeschleunigers zerbrechen, damit sich der Filzapplikator volltränkt.
 - Papierhülle entfernen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

- Eine großzügige Menge Abbindebeschleuniger auf die Kontaktfläche an der Spiegelhalterung auftragen.

- Nach dem Auftragen des Abbindebeschleunigers 5 Minuten warten.

- Nach dem Auftragen des Abbindebeschleunigers die Kontaktfläche der Spiegelhalterung nicht mehr berühren.

(5) Dann den Abbindebeschleuniger auf die Kontaktfläche der Halterung an der Windschutzscheibe auftragen und dort eine Minute trocknen lassen. Die Glasfläche nach dem Auftragen des Abbindebeschleunigers nicht mehr berühren.

(6) Spiegelhalterung wie folgt beschrieben einbauen:

- Einen Tropfen Abbindebeschleuniger in die Mitte der Kontaktfläche der Halterung an der Windschutzscheibe auftragen.

- Eine gleichmäßige Schicht Abbindebeschleuniger auf die Kontaktfläche der Halterung auftragen.

- Halterung auf die beim Ausbau des Spiegels gemachten Markierungen ausrichten.

- Halterung anpressen und mindestens eine Minute lang so halten.

HINWEIS: Es ist darauf zu achten, daß die Spiegelhalterung sofort korrekt ausgerichtet ist, da der Kleber sehr schnell aushärtet.

(7) Den Klebstoff 8-10 Minuten aushärten lassen. Anschließend allen überschüssigen Klebstoff mit einem alkoholgetränkten Tuch entfernen.

(8) Warten, bis der Klebstoff weitere 8-10 Minuten ausgehärtet ist, bevor der Spiegel an der Halterung angebracht wird.

SONNENBLENDEN

AUSBAU

(1) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die Halterungen des Sonnenblenden-Befestigungsarms an der Dachauskleidung und am Dachblech befestigt sind (Abb. 56).

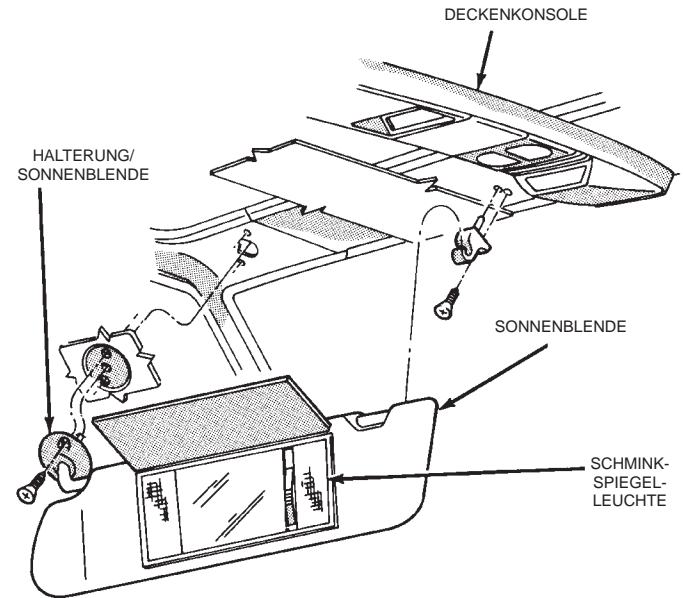
(2) Sonnenblende von der Halterung abbauen.

(3) Sonnenblende aus dem Fahrzeug nehmen.

(4) Befestigungsschraube lösen und Halterung abbauen.

EINBAU

(1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.



J938L-5

Abb. 56 Sonnenblende

DACHAUSKLEIDUNG

AUSBAU

ACHTUNG! Die Dachauskleidung ist ein einteiliges Formteil mit begrenzter Flexibilität und geringer Biegefestigkeit. Um Beschädigungen zu vermeiden, Formteil daher nicht verbiegen.

(1) Verkleidungen der A-, B- und C-Säule vom Umfang der Dachauskleidung abbauen.

(2) Falls damit ausgestattet, Schallsteg abbauen. Näheres hierzu, siehe Kapitel 8F, "Audio-Systeme".

(3) Obere Verkleidung der Heckklappe abbauen.

(4) Verkleidung der D-Säule abbauen.

(5) Sonnenblenden vorn vom Dachblech abbauen. Nach Bedarf Steckverbinder der Schminke-Spiegel-Leuchte abziehen.

(6) Haltegriffe seitlich von den Dachschienen abbauen.

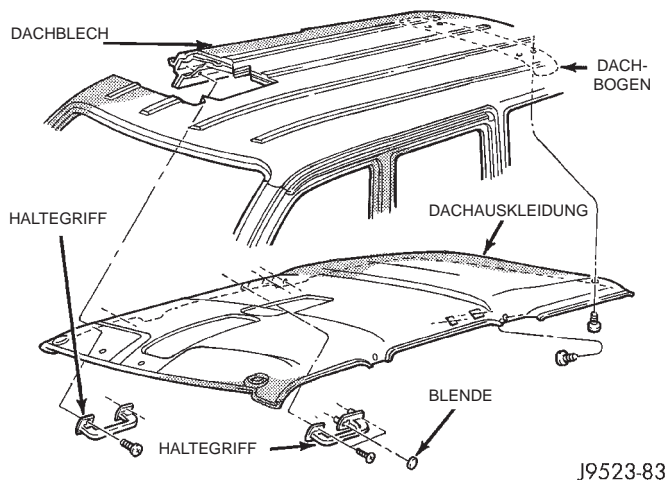
(7) Stopfen vom Dachträger entfernen (Abb. 57).

(8) Decken-/Leseleuchte oder Deckenkonsolle von der Mitte des Dachblechs abbauen.

(9) Je nach Ausstattung, Glasdachauflagefläche an den Verbindungen zur Dachauskleidung abbauen (Abb. 58).

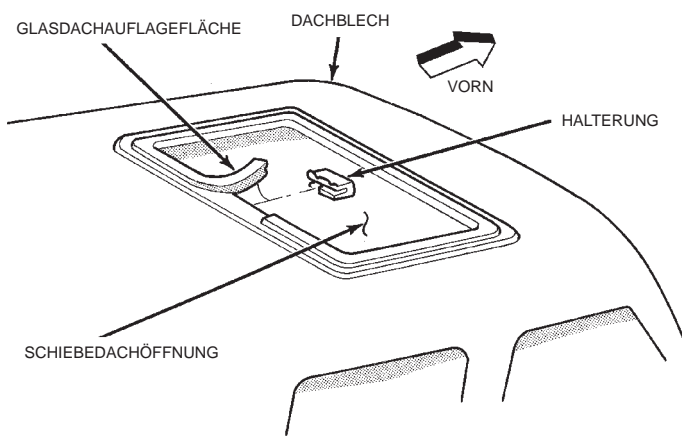
(10) Mit einem Helfer die Dachauskleidung durch die Heckklappenöffnung aus dem Fahrzeug nehmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



J9523-83

Abb. 57 Dachauskleidung



J9523-84

Abb. 58 Schiebedachöffnung

EINBAU

- (1) Mit einem Helfer die Dachauskleidung im Fahrzeug positionieren.
- (2) Glasdachauflagefläche einbauen.
- (3) Decken-/Leseleuchte einbauen.
- (4) Die Stopfen in den Dachträger einsetzen.
- (5) Sonnenblenden anbauen.
- (6) Haltegriffe anbauen.
- (7) Verkleidungen der A-, B- und C-Säule anbauen.
- (8) Obere Verkleidung der Heckklappe anbauen.
- (9) Falls damit ausgestattet, Schallsteg einbauen.

VERKLEIDUNG/HECKKLAPPE

HINWEIS:

Beim Abbau der Verkleidungen zuerst die untere Verkleidung von der Heckklappe abbauen. Beim Einbau der Verkleidungen zuerst die obere Verkleidung der Heckklappe anbauen.

AUSBAU DER OBEREN VERKLEIDUNG/HECKKLAPPE

- (1) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die obere Verkleidung an der Heckklappe befestigt ist (Abb. 59).
- (2) Befestigungsschrauben der Überlappung beider Verkleidungen lösen.
- (3) Steckverbinder für Beschlagentferner/Fenster hinten lösen.
- (4) Kabelbaum durch die Verkleidung leiten.
- (5) Verkleidung vorsichtig nach unten ziehen. Nach Bedarf die Verkleidung von der Scheibe weg-drehen, um die Halteclips auszurasen.
- (6) Mit einem Ausbauwerkzeug für Verkleidungen die Halteclips von der Heckklappe lösen.

EINBAU DER OBEREN VERKLEIDUNG

- (1) Verkleidung an der Heckklappe positionieren und die sich überlappenden Teile der Verkleidung unter die untere Verkleidung der Heckklappe schieben.
- (2) Kabelbaum durch die Verkleidung leiten.
- (3) Halteclips der Verkleidung auf die Bohrungen im Heckklappeninnenblech ausrichten. Verkleidung auf die Halteclips aufdrücken.
- (4) Kabelbaum für Beschlagentferner/Fenster hinten befestigen.
- (5) Befestigungsschrauben der Überlappung beider Verkleidungen ansetzen und festziehen.
- (6) Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen, mit denen die obere Verkleidung an der Heckklappe befestigt ist.

AUSBAU DER UNTEREN VERKLEIDUNG

- (1) Befestigungsschrauben lösen, mit denen die untere Verkleidung an der Heckklappe befestigt ist (Abb. 59).
- (2) Mit einem Ausbauwerkzeug für Verkleidungen die Halteclips von der Heckklappe lösen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU DER UNTEREN VERKLEIDUNG

- (1) Verkleidung an der Heckklappe positionieren.
- (2) Halteclips der Verkleidung auf die Bohrungen im Heckklappeninnenblech ausrichten. Verkleidung nach innen auf die Halteclips aufdrücken.
- (3) Befestigungsschrauben ansetzen und festziehen, mit denen die untere Verkleidung an der Heckklappe befestigt ist.

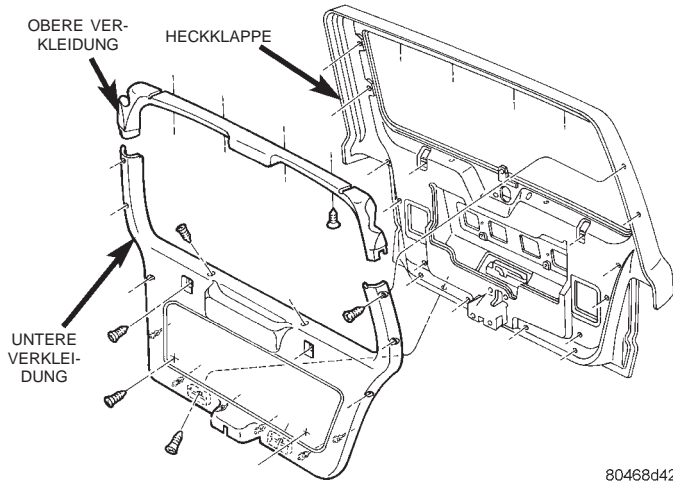


Abb. 59 Verkleidung der Heckklappe

HECKKLAPPE

AUSBAU

VORSICHT! GASDRUCKDÄMPFER NUR BEI GEÖFFNETER HECKKLAPPE AUSBAUEN. DAS GAS, MIT DEM DIE KOLBEN BETRIEBEN WERDEN, STEHT UNTER HOHEM DRUCK. EIN AUSBAU DER GASDRUCKDÄMPFER BEI KOMPRIMIERTEN KOLBEN KANN ZU BESCHÄDIGUNGEN DES FAHRZEUGS UND ZU VERLETZUNGEN FÜHREN.

- (1) Heckklappe öffnen und zur Erleichterung der Arbeiten abstützen.
- (2) Verkleidung der Heckklappe abbauen.
- (3) Halteclips ausrasten, mit denen die Gasdruckdämpfer an den Kugelkopfaufnahmen befestigt sind (Abb. 60).
- (4) Gasdruckdämpfer aus den Kugelkopfaufnahmen ausbauen.
- (5) Die oberen Befestigungsschrauben der Gasdruckdämpfer lösen und Gasdruckdämpfer abstützen.
- (6) Kabelbäume abklemmen und Schlauchleitung der Heckscheibenwaschanlage abziehen.
- (7) Befestigungsschrauben der Scharniere an der Heckklappe lösen (Abb. 61).
- (8) Heckklappe aus dem Fahrzeug nehmen.

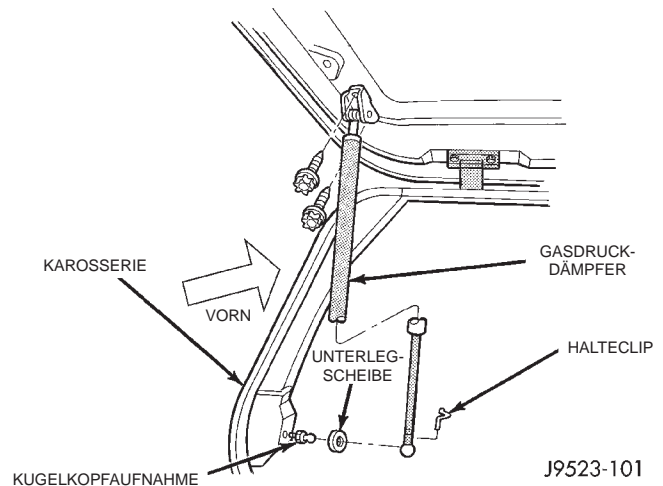


Abb. 60 Gasdruckdämpfer der Heckklappe

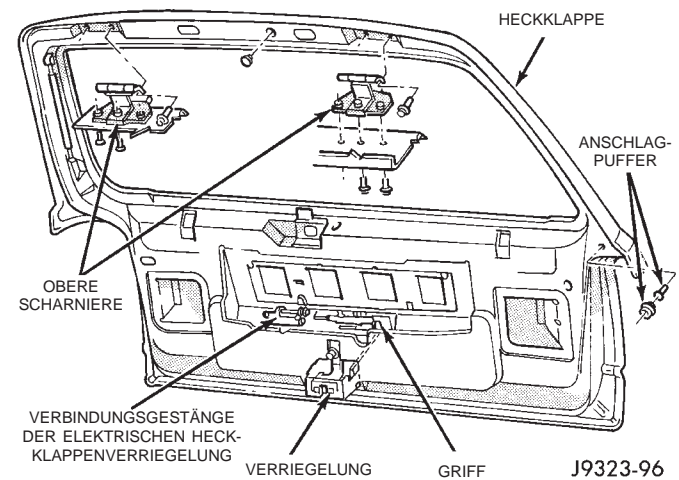


Abb. 61 Bauteile der Heckklappe

EINBAU

- (1) Heckklappe an der Karosserieöffnung positionieren und abstützen.
- (2) Befestigungsschrauben ansetzen, mit denen die Scharniere an der Heckklappe befestigt sind, und mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (21 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Heckklappenkabelbäume und Schlauchleitung der Heckscheibenwaschanlage anschließen.
- (4) Die oberen Befestigungsschrauben der Gasdruckdämpfer ansetzen und festziehen.
- (5) Gasdruckdämpfer in die Kugelkopfaufnahmen einsetzen.
- (6) Verkleidung der Heckklappe anbauen.

HECKKLAPPENSCHARNIERE

AUSBAU

Der Ausbau der Heckklappe ist für den Austausch eines oder beider Scharniere nicht erforderlich. Die Scharniere können eines nach dem anderen ausgetauscht werden.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

- (1) Obere Verkleidung der Heckklappenöffnung (Dachauskleidung) abbauen.
- (2) Kabelbaum der Laderaumleuchte abklemmen.
- (3) Befestigungsschrauben der Scharniere am Dachblech lösen (Abb. 62).
- (4) Befestigungsschrauben der Scharniere an der Heckklappe lösen.
- (5) Scharnier von der Heckklappe abbauen.

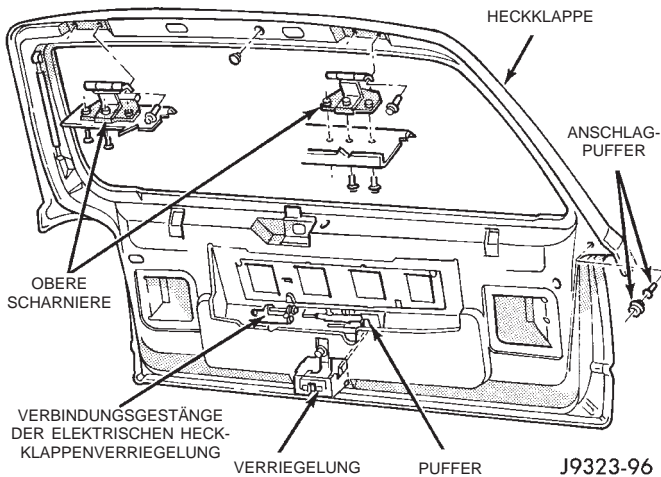


Abb. 62 Bauteile der Heckklappe

EINBAU

- (1) Scharnier an der Heckklappe und am Dachblech positionieren. 3M™ Fast and Firm oder ein entsprechendes Dichtmittel auf das Scharnier und die Kontaktfläche der Karosserie auftragen.
- (2) Befestigungsschrauben der Scharniere am Dachblech ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (21 ft. lbs.) festziehen.
- (3) Befestigungsschrauben der Scharniere an der Heckklappe ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (21 ft. lbs.) festziehen.
- (4) Obere Verkleidung der Heckklappenöffnung (Dachauskleidung) anbauen.

AUSSENGRIFF DER HECKKLAPPE

AUSBAU

- (1) Untere Verkleidung der Heckklappe abbauen.
- (2) Heckklappenverriegelung abbauen und Verbindungsgestänge aushängen.
- (3) Haltemuttern lösen, mit denen der Griff an der Heckklappe befestigt ist (Abb. 63).
- (4) Außengriff von der Heckklappe abbauen.

EINBAU

- (1) Außengriff an der Heckklappe positionieren.
- (2) Haltemuttern ansetzen und festziehen, mit denen der Griff außen an der Heckklappe befestigt ist.
- (3) Heckklappenverriegelung anbauen und Verbindungsgestänge aushängen.

- (4) Untere Verkleidung der Heckklappe anbauen.

SCHLIESSZYLINDER DER HECKKLAPPE

Näheres zu "Ein- und Ausbau des Außengriffs der Heckklappe" siehe den entsprechenden Abschnitt in diesem Kapitel.

HECKKLAPPENVERRIEGELUNG

AUSBAU

- (1) Heckklappe öffnen und untere Verkleidung abbauen. Nach Bedarf näheres hierzu siehe die entsprechenden Arbeitsschritte.
- (2) Befestigungsschrauben der Heckklappenverriegelung lösen (Abb. 63).
- (3) Gestänge aus der Verriegelung aushängen.
- (4) Je nach Ausstattung, Steckverbinder der elektrischen Heckklappenverriegelung abziehen (Abb. 64).
- (5) Verriegelung von der Heckklappe abbauen.

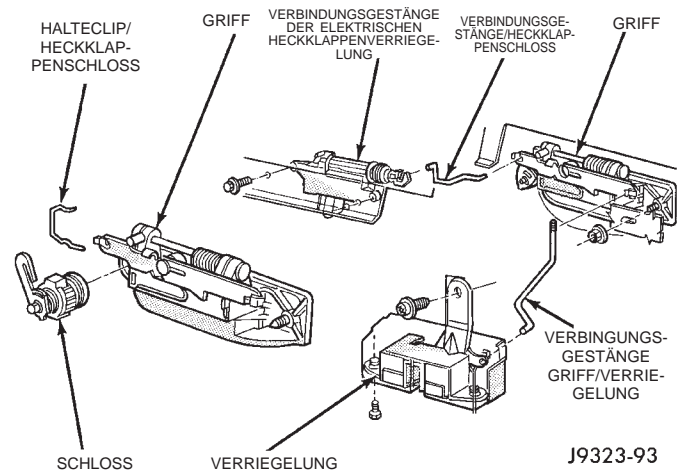


Abb. 63 Bauteile der Heckklappenverriegelung/ Heckklappenschloß

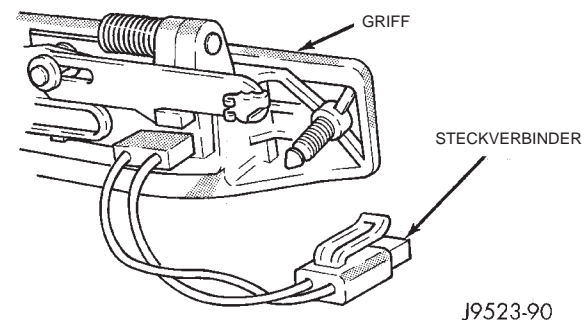


Abb. 64 Elektrische Heckklappenverriegelung

EINBAU

- (1) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Befestigungsschrauben der Heckklappenverriegelung mit einem Anzugsmoment von 7 N·m (5 ft. lbs.) festziehen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

SCHLISSBÜGEL DER HECKKLAPPE

AUSBAU

- (1) Heckklappe öffnen.
- (2) Haltemuttern des Schließbügels der Heckklappe unter der Scheuerleiste lösen. Dazu unter die Stoßfängerverkleidung/Querträger greifen (Abb. 65).
- (3) Schließbügel, Unterlegscheibe und Dichtungsplatte ausbauen.

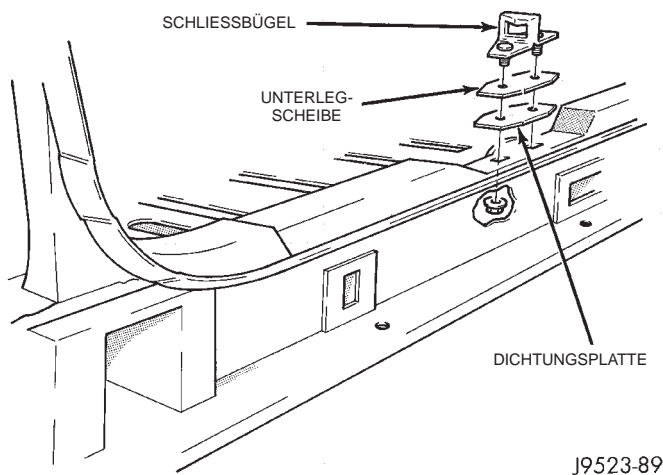


Abb. 65 Schließbügel der Heckklappe

EINBAU

- (1) Schließbügel, Unterlegscheibe und Dichtungsplatte am Fahrzeug positionieren.
- (2) Haltemuttern des Schließbügels ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 54 N·m (40 ft. lbs.) festziehen.

UMLAUFENDE GUMMIDICHTUNG DER HECKKLAPPE

AUSBAU

- (1) Umlaufende Gummidichtung vom Flansch und aus der Heckklappenöffnung abziehen und aus dem Fahrzeug nehmen.
- (2) Dichtflansch nach Bedarf reinigen.

EINBAU

- (1) Umlaufende Gummidichtung mit dem linken Ende in der Mitte der Heckklappenöffnung positionieren. Dann im Uhrzeigersinn ansetzen.
- (2) Den aufgelegten Teil der Gummidichtung fest aufdrücken. Dabei links unten beginnen und links bis zur Mitte hocharbeiten.
- (3) Die Enden der Gummidichtung in der Mittellinie zusammenstoßen.
- (4) Nach Bedarf einen Überstand abschneiden (nicht das Stopfenende!).

AUSSTELLSCHEIBE DER HECKKLAPPE

AUSBAU

VORSICHT! GASDRUCKDÄMPFER NUR BEI GEÖFFNETER AUSSTELLSCHEIBE DER HECKKLAPPE AUSBAUEN. DAS GAS, MIT DEM DIE KOLBEN BETRIEBEN WERDEN, STEHT UNTER HOHEM DRUCK. EIN AUSBAU DER GASDRUCKDÄMPFER BEI KOMPRIMIERTEN KOLBEN KANN ZU BESCHÄDIGUNGEN DES FAHRZEUGS UND ZU VERLETZUNGEN FÜHREN.

- (1) Obere Verkleidung der Heckklappe abbauen.
- (2) Ausstellscheibe der Heckklappe zur Erleichterung der Arbeiten öffnen.
- (3) Mit einem flachen Schraubendreher oder einem Werkzeug mit flacher Klinge vorsichtig die Haltenasen an den Enden der Gasdruckdämpfer aufhebeln.
- (4) Gasdruckdämpfer aus den Kugelkopfaufnahmen ausbauen (Abb. 66).
- (5) Haltemuttern der Scharniere an der Heckklappe lösen (Abb. 67).
- (6) Ausstellscheibe der Heckklappe aus dem Fahrzeug nehmen.

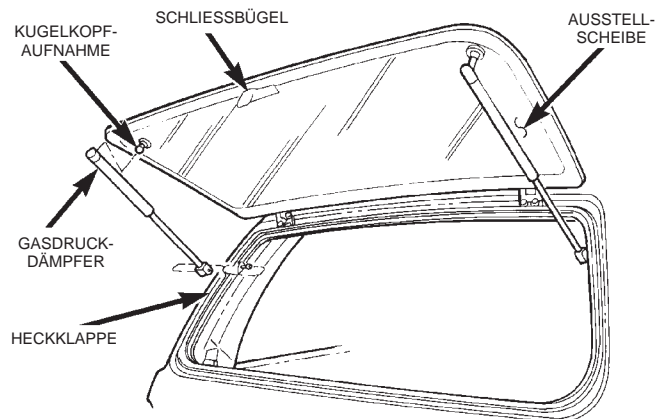


Abb. 66 Gasdruckdämpfer

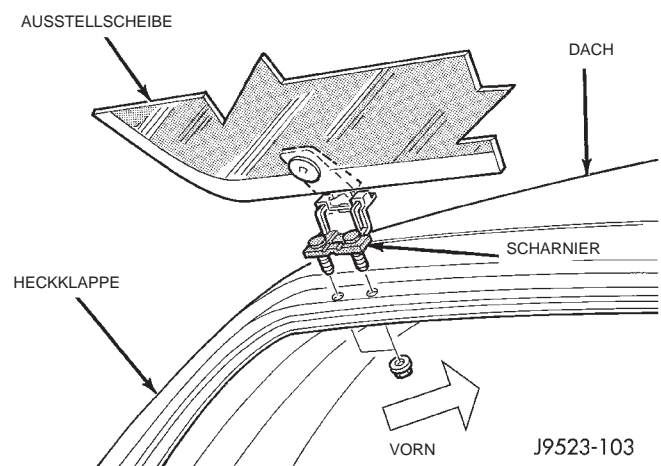


Abb. 67 Scharnier ausbauen

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU

- (1) Ausstellscheibe an der Heckklappe positionieren.
- (2) Haltemuttern der Scharniere ansetzen und zunächst von Hand festziehen.
- (3) Glasdach öffnen und ganz aufstellen. Glasdach so weit nach vorn schieben, daß die Scharniere korrekt sitzen. Befestigungsschrauben mit einem Anzugsmoment von 6 N·m (60 in. lbs.) festziehen.
- (4) Gasdruckdämpfer in die Kugelkopfaufnahmen einsetzen und die Haltenasen zusammendrücken, mit denen die Gasdruckdämpfer auf den Kugelkopfaufnahmen befestigt sind.

SCHALTER DER AUSSTELLSCHIEBE

AUSBAU

- (1) Verkleidung der Heckklappe abbauen.
- (2) Haltemuttern des Gehäuses der Kennzeichenbeleuchtung von der Heckklappe abbauen.
- (3) Haltenasen des Schalters zusammendrücken, bis der Schalter aus dem Gehäuse der Kennzeichenbeleuchtung freikommt.
- (4) Kabelbaum-Steckverbinder abziehen.
- (5) Schalter aus dem Gehäuse nehmen (Abb. 68).

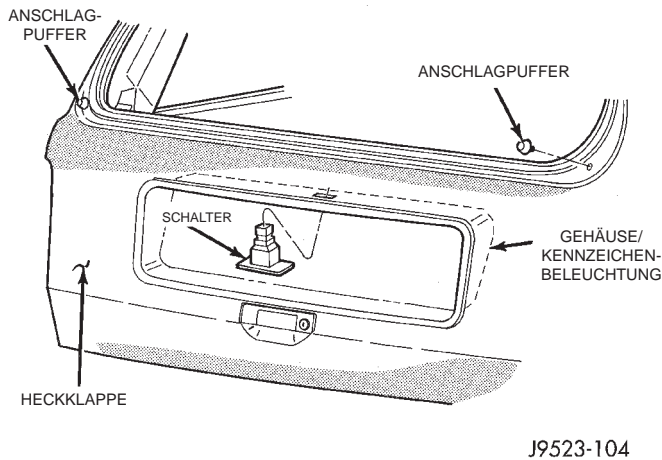


Abb. 68 Schalter ausbauen

EINBAU

- (1) Schalter im Gehäuse der Kennzeichenbeleuchtung positionieren und Kabelbaum-Steckverbinder des Schalters anschließen.
- (2) Schalter einrasten.
- (3) Gehäuse der Kennzeichenbeleuchtung anbauen.
- (4) Verkleidung der Heckklappe anbauen.

GUMMIDICHTUNG DER AUSSTELLSCHIEBE DER HECKKLAPPE

AUSBAU

- (1) Gummidichtung langsam vom Flansch der Scheibenöffnung abziehen und aus dem Fahrzeug nehmen.

- (2) Flansch nach Bedarf reinigen.

EINBAU

- (1) Gummidichtung auf die Lacktupfer in den Ecken der Scheibenöffnung ausrichten.
- (2) Gummidichtung fest auf die gesamte Heckklappenöffnung aufdrücken (Abb. 69).
- (3) Enden der Gummidichtung zusammenstoßen und Überstand abschneiden. Der Stoß der Gummidichtung sollte sich 12 cm (4,8 Zoll) links von der Öffnung für die Heckklappenverriegelung befinden.
- (4) Nach Bedarf den Überstand der Gummidichtung abschneiden (nicht am Stopfenende!).

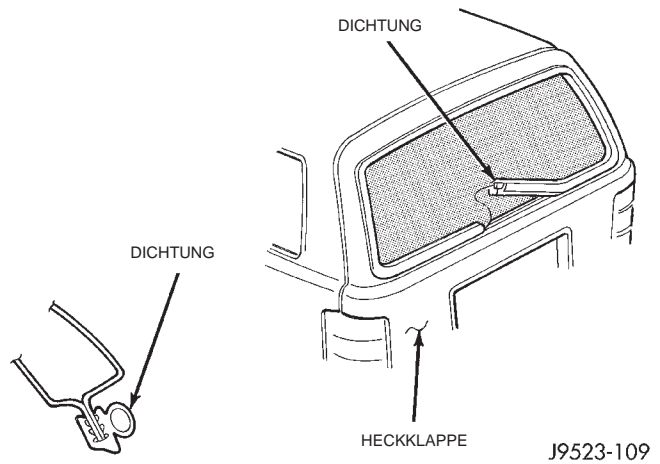


Abb. 69 Gummidichtung der Heckklappe

VERRIEGELUNG/AUSSTELLSCHIEBE DER HECKKLAPPE

AUSBAU

- (1) Heckklappe öffnen.
- (2) Untere Verkleidung der Heckklappe abbauen.
- (3) Haltemuttern der Verriegelung lösen (Abb. 70).
- (4) Die Steckverbinder des Schalters abziehen.
- (5) Verriegelung von der Heckklappe abbauen.

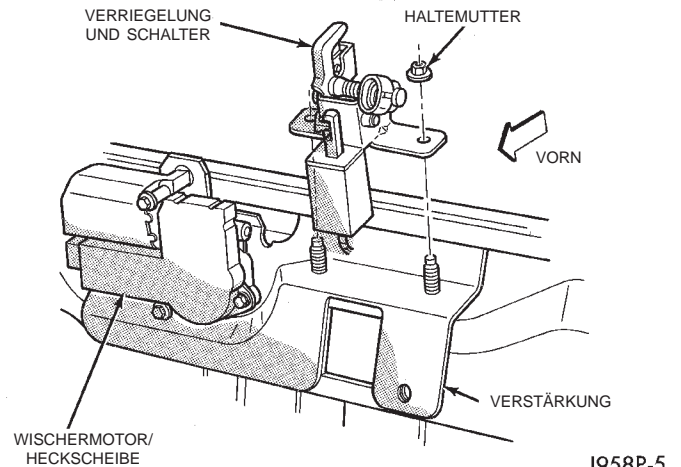


Abb. 70 Verriegelung/Ausstellscheibe

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU

- (1) Verriegelung am Fahrzeug 2,5 mm (0,1 Zoll) vor der Dichtung positionieren.
- (2) Die Steckverbinder des Schalters anschließen.
- (3) Haltemuttern der Verriegelung ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 11 N·m (100 in. lbs.) festziehen.
- (4) Ausstellscheibe schließen und auf korrekte Funktion überprüfen.
- (5) Untere Verkleidung der Heckklappe anbauen.

GRIFF/SCHLISSBÜGEL DER AUSSTELLSCHEIBE/HECKKLAPPE

AUSBAU

- (1) Ausstellscheibe öffnen.
- (2) Mit einem Fettstift oder einem ähnlichen Stift außen und innen Markierungen an der Ausstellscheibe anbringen.
- (3) Griff/Schließbügel abbauen.

EINBAU

- (1) Griff/Schließbügel an der Scheibe positionieren und auf die Markierungen ausrichten.
- (2) Griff/Schließbügel anbauen und die Befestigungsschrauben mit einem Anzugsmoment von 6 N·m (60 in. lbs.) festziehen.

GEHÄUSE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG

AUSBAU

- (1) Verkleidung der Heckklappe abbauen.
- (2) Befestigungsschrauben des Gehäuses der Kennzeichenbeleuchtung an der Heckklappe lösen (Abb. 71).
- (3) Glühlampenfassung vom Gehäuse abklemmen.
- (4) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder des Schalters/Ausstellscheibe abziehen.
- (5) Gehäuse der Kennzeichenbeleuchtung von der Heckklappe abbauen.

EINBAU

- (1) Gehäuse der Kennzeichenbeleuchtung an der Heckklappe positionieren.
- (2) Glühlampenfassung im Gehäuse aufstecken.
- (3) Je nach Ausstattung, den Steckverbinder des Schalters/Ausstellscheibe anschließen.
- (4) Befestigungsschrauben des Gehäuses der Kennzeichenbeleuchtung an der Heckklappe ansetzen und gut festziehen.
- (5) Verkleidung der Heckklappe anbauen.

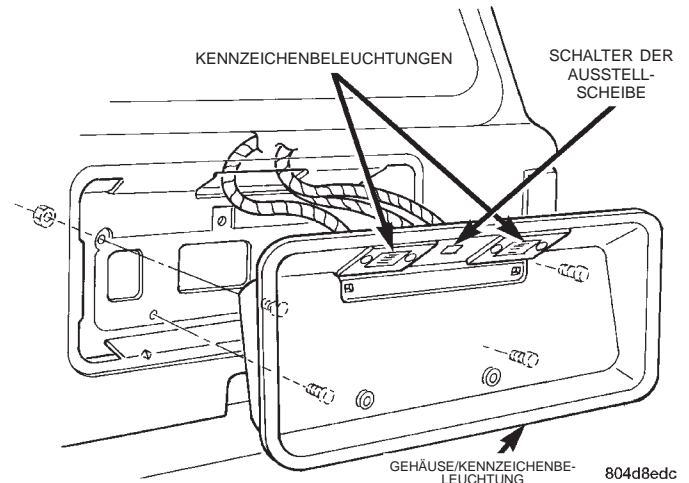


Abb. 71 Gehäuse der Kennzeichenbeleuchtung/ Heckklappe

ZIERBLENDE/LÜFTUNGSGITTER, SEITENTEIL HINTEN

AUSBAU

- (1) Mit einem Kunststoffhartstab die Zierblende vorsichtig vom Blech abhebeln (Abb. 72).
- (2) Mit der flachen Klinge eines Schraubendrehers das Lüftungsgitter vorsichtig vom hinteren Seitenteil abhebeln.

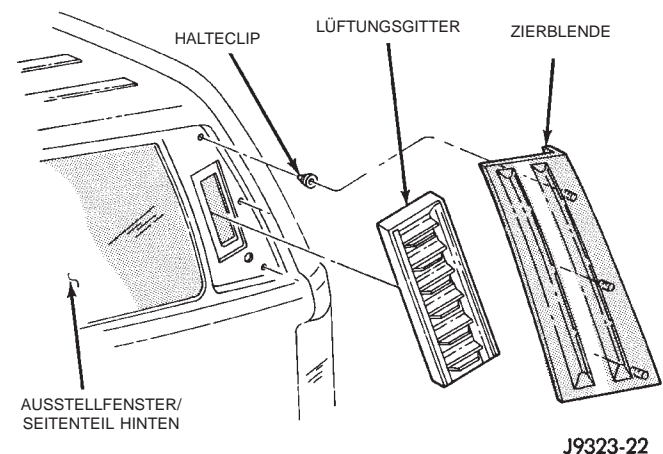


Abb. 72 Zierblende, Seitenteil hinten & Lüftungsgitter

EINBAU

- (1) Lüftungsgitter mit Klebeband neu abdichten.
- (2) Lüftungsgitter an der Seitenwand anbauen.
- (3) Zierblende an der Seitenwand auf die Halterungen ausrichten. Zierblende fest andrücken.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

DACHGEPÄCKTRÄGER

AUSBAU

- (1) Befestigungsschrauben der Gleitschienen lösen (Abb. 73).
- (2) Dachgepäckträger vom Fahrzeugdach abbauen.

HINWEIS: Die Längsleisten sind mit Klebeband am Dach befestigt.

- (3) Jede Längsleiste mit einer Heißluftpistole erwärmen.
- (4) Ein Ende einer Längsleiste mit einem Spachtel anheben und vom Dachblech abziehen. Die Stellen, an denen sich die Längsleisten nicht ablösen lassen, nochmals mit der Heißluftpistole erwärmen.
- (5) Das originale Klebeband mit einer geeigneten Entfernerlösung vom Dach lösen.

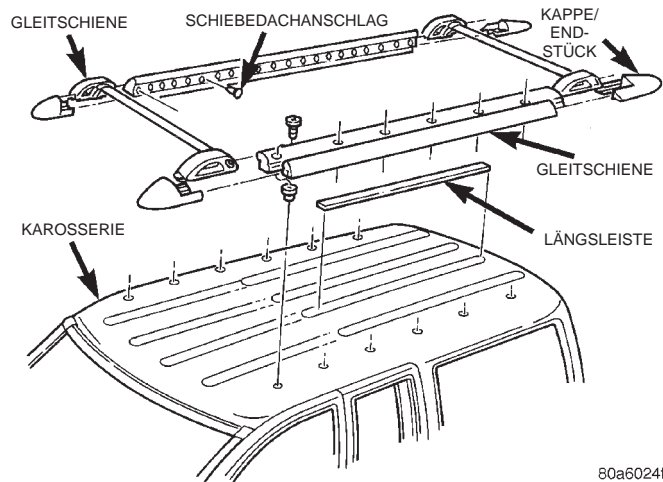


Abb. 73 Dachgepäckträger

EINBAU

- (1) 3M 06379 doppelseitiges Klebeband auf die Längsleisten auftragen.
- (2) Jede Längsleiste am Dachblech ausrichten.
- (3) Sicherstellen, daß jede Längsleiste korrekt ausgerichtet ist.
- (4) Jede Längsleiste mit einem Abroller am Dachblech anpressen.

HINWEIS: 3M Drip-Chek-Dichtmittel oder ein entsprechendes Dichtmittel auf die Unterseite der Schraubenköpfe der Gleitschienen auftragen.

- (5) Dachgepäckträger am Dach positionieren.
- (6) Befestigungsschrauben der Gleitschienen ansetzen und mit einem Anzugsmoment von 3 N·m (28 in. lbs.) festziehen.

DACHGEPÄCKTRÄGER—LIMITED PLUS

AUSBAU

- (1) Mit einem flachen schmalen Schraubendreher vorsichtig die Höhenverstellerabdeckung abhebeln (Abb. 74).
- (2) Nach Bedarf die Verriegelungsknöpfe an den Querträgern und Gleitschienen nach innen drücken, um die Schrauben freizulegen, mit denen die Seitenschienen an den Höhenverstellern und Adapterplatten befestigt sind (Abb. 75).
- (3) Schrauben lösen, mit denen die Seitenschienen an den Höhenverstellern und Adapterplatten befestigt sind (Abb. 76).
- (4) Dachgepäckträger von den Adapterplatten abnehmen.
- (5) Schrauben lösen, mit denen die Adapterplatten am Dachblech befestigt sind.

HINWEIS: Falls ein Querträger ausgebaut werden muß, müssen die vorderen und hinteren Höhenversteller ausgebaut werden, je nachdem, welcher Querträger ausgetauscht werden soll.

- (6) Adapterplatten vom Dachblech abnehmen.

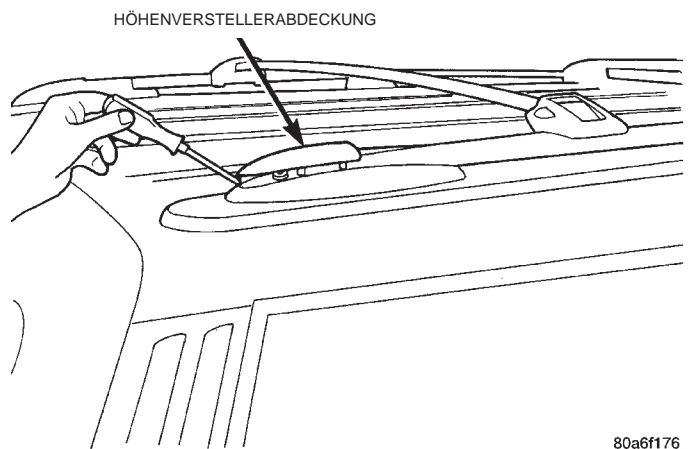
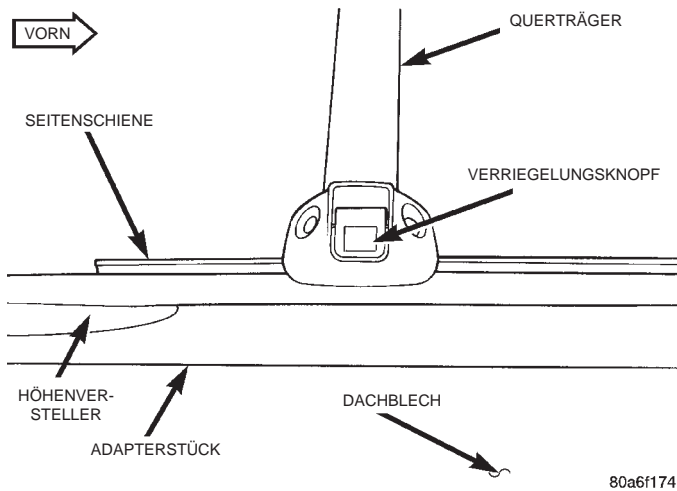


Abb. 74 Höhenverstellerabdeckung

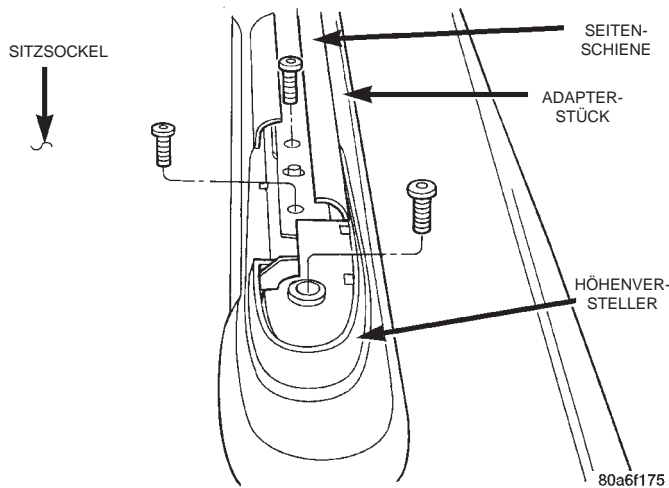
EINBAU

- (1) Adapterplatten am Dachblech ansetzen und Schrauben eindrehen und festziehen. Sicherstellen, daß die Dichtung korrekt auf den Adapterplatten sitzt.
- (2) Dachgepäckträger auf die Adapterplatten setzen.
- (3) Schrauben eindrehen und festziehen, mit denen die Seitenschienen an den Höhenverstellern und Adapterplatten befestigt sind.
- (4) Höhenverstellerabdeckungen an den Höhenverstellern ansetzen und in der richtigen Lage einpressen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



80a6f174

Abb. 75 Verriegelungsknopf/Querträger

80a6f175

Abb. 76 Seitenschiene

EINSTELLUNGEN

MOTORHAUBE AUSRICHTEN

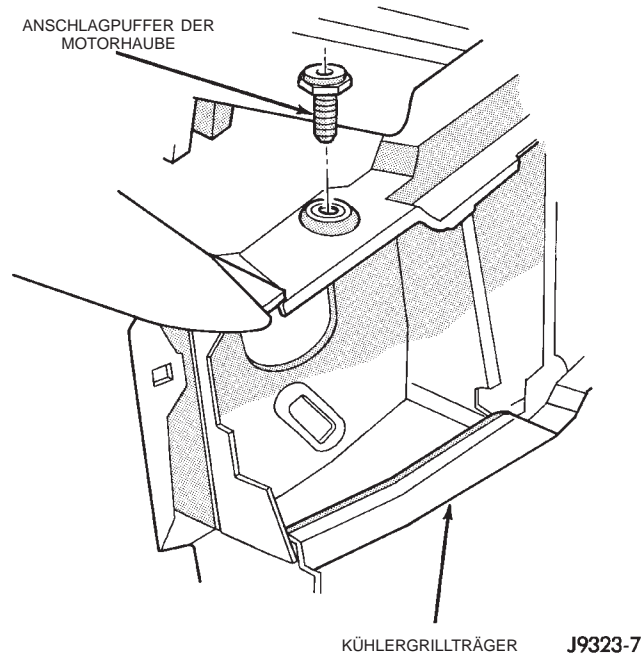
Für eine bessere Justierung der Motorhaube nach oben und unten bzw. links oder rechts sind die Bohrungen für die Befestigungsschrauben verlängert.

(1) Schließt die Motorhaube unterhalb des Windlaufs ab, zwischen Scharnier und Motorhaube Unterscheiben einsetzen.

(2) Anschlagpuffer der Motorhaube ausrichten (Abb. 77) (innen oder außen), damit die Motorhaube bündig mit dem Kotflügel abschließt.

(3) Nach Bedarf die Motorhaubenverriegelung ausrichten. Haltemuttern ansetzen und nach dem Ausrichten mit einem Anzugsmoment von 11 N·m (8 ft. lbs.) festziehen.

(4) Schließbügel der Verriegelung so ausrichten, daß er ohne zu klemmen in die Verriegelung eingreift.



J9323-7

Abb. 77 Anschlagpuffer der Motorhaube**TÜR**

Kleinere Ausrichtungen der Tür lassen sich über den Schließbolzen der Verriegelung erzielen.

INNEN UND AUSSEN

(1) Schließbolzen der Verkleidung lösen.

(2) Schließbolzen nach innen drücken, falls der Typenaufkleber der Tür eher außen vom Typenaufkleber der Karosserie liegt, und Schließbolzen nach außen drücken, wenn der Typenaufkleber der Tür eher innen vom Typenaufkleber der Karosserie liegt.

(3) Ausrichtung überprüfen. Ist sie in Ordnung, den Schließbolzen mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (21 ft. lbs.) festziehen.

NACH OBEN UND NACH UNTEN

(1) Schließbolzen aus der Verriegelung lösen.

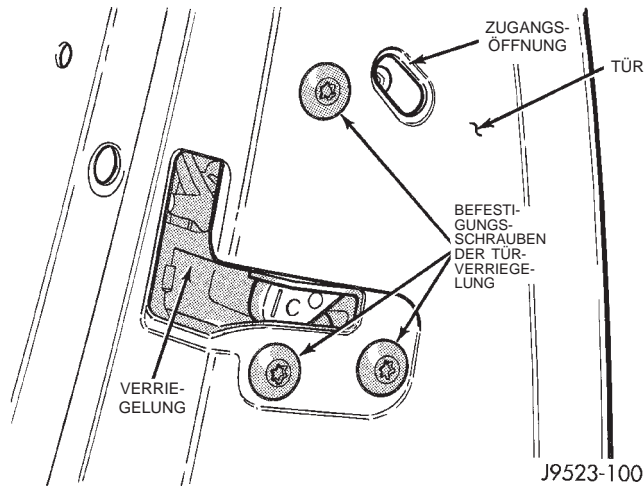
(2) Schließbolzen des Schlosses nach unten drücken, wenn der Typenaufkleber der Tür über dem Typenaufkleber der Karosserie liegt, oder Schließbolzen nach oben drücken, wenn der Typenaufkleber der Tür unter dem der Karosserie liegt.

(3) Ausrichtung überprüfen. Ist sie korrekt, Schließbolzen mit einem Anzugsmoment von 28 N·m (21 ft. lbs.) festziehen.

EINSTELLUNGEN (Fortsetzung)

AUSRICHTEN DER TÜRVERRIEGLUNG

- (1) Zugangsöffnung ausmachen (Abb. 78).
- (2) Einen 5/32-Zoll-Schlüssel durch die Öffnung an der Einstellschraube ansetzen und Schraube lösen.
- (3) Verriegelungsknopf des Türaußengriffs mehrmals betätigen, um ein Klemmen oder eine falsche Ausrichtung zu beseitigen.
- (4) Einstellschraube mit einem Anzugsmoment von 3 N·m (30 in. lbs.) festziehen.
- (5) Verriegelungsknopf und Schließzylinder auf korrekte Funktion überprüfen.

**Abb. 78 Türverriegelung ausrichten****HECKKLAPPE**

Mit Hilfe der Längslöcher in den Scharnieren läßt sich die Heckklappe nach oben und unten sowie mit Hilfe der Längslöcher in der Karosserie nach innen und außen justieren. Die Ausrichtung nach innen oder außen erfolgt mit Hilfe von 3M[®] Fast and Firm oder eines entsprechenden Dichtmittels am Scharnier und der Kontaktfläche an der Karosserie.

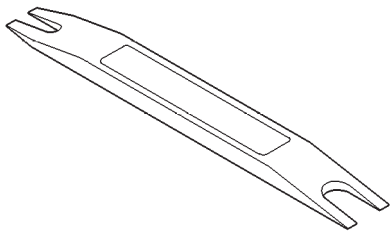
TECHNISCHE DATEN

KAROSSERIE-SCHMIERMITTEL

BAUTEIL	WARTUNGS-INTERVALL	SCHMIERMITTEL
Türscharniere	Nach Bedarf	Mehrzweck-Schmiermittel (Multi-Purpose Grease) NLGI GC-LB (wasserfest) (1)
Türverriegelungen	Nach Bedarf	Mehrzweck-Schmiermittel (Multi-Purpose Grease) NLGI GC-LB (Wasserfest) (1)
Motorhaubenverriegelung, Entriegelungsmechanismus und Sicherheitsklinke	Nach Bedarf (bei der Durchführung von anderen Wartungsarbeiten unter der Motorhaube)	Mehrzweck-Schmiermittel (Multi-Purpose Grease) NLGI GC-LB 2 EP (2)
Motorhaubenscharniere	Nach Bedarf	Motoröl
Sitzschiene und Entriegelungsmechanismen	Nach Bedarf	Mehrzweck-Schmiermittel (Multi-Purpose Grease) NLGI GC-LB 2 EP (2)
Heckklappenscharnier	Nach Bedarf	Mehrzweckschmiermittel (Multi-Purpose Grease) NLGI GC-LB 2 EP (2)
Heckklappen-Stützstreben	Nach Bedarf	Motoröl
Heckklappenverriegelung	Nach Bedarf	White-Spray-Schmiermittel (3)
Entriegelungsgriff der Heckklappe (Schwenkhalterung und Gleitflächen)	Nach Bedarf	Mehrzweck-Schmiermittel (Multi-Purpose Grease) NLGI GC-LB 2 EP (2)
Bauteile/Fenstersysteme	Nach Bedarf	White-Spray-Schmiermittel (3)
Schließzylinder	Zweimal im Jahr	Schmiermittel für Schließzylinder (4)
Feststellbremsmechanismus	Nach Bedarf	Mehrzweck-Schmiermittel (Multi-Purpose Grease) NLGI GC-LB 2 EP (1)
1 = Mopar Wheel Bearing Grease (High Temp)(Radlager-Schmiermittel für hohe Temperaturen) 2 = Mopar Multi-Mileage Lubricant (Langzeitfett) 3 = Mopar Spray White Lube (Schmiermittel/Sprühdose) 4 = Mopar Lock Cylinder Lubricant (Schmiermittel für Schließzylinder)		

SPEZIALWERKZEUGE

SPEZIALWERKZEUGE-KAROSSERIE



Abziehwerkzeug für Formteile, C-4829